

# JAHRES BERICHT 2022/23

KONZERNABSCHLUSS 2022/23 1

EINZELABSCHLUSS 2022/23 2



INHALT

VORWORT DES VORSTANDS

zum Geschäftsjahr 2022/23	7
---------------------------	---

LEISTUNGSSPEKTRUM

Hochbau	10
Tiefbau	16
Straßen- und Brückenbau	22
Bahnbau	28
Tunnelbau	34
Spezialkompetenzen	40
Nachhaltig wirtschaften	44

KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS  
GESCHÄFTSJAHR 2022/23

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
Konzerngesamtergebnisrechnung	49
Konzernbilanz	50
Konzernkapitalflussrechnung	52
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	54
Konzernanhang	56
Konzernlagebericht	109

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss	129
------------------------------	-----

EINZELABSCHLUSS

BILANZ

zum 31. März 2023	136
-------------------	-----

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2022/23	138
-------------------------------	-----

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2022/23	140
Anlagenspiegel zum 31. März 2023	148
Zuschüsse zum 31. März 2023	152
Beteiligungsliste zum 31. März 2023	153

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2022/23	157
-------------------------------	-----

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss	174
-----------------------------	-----

IMPRESSUM

**Medieninhaber und Herausgeber:** Swietelsky AG,  
Edlbacherstraße 10, 4020 Linz, Telefon: +43 (0) 732 6971-0  
Telefax: +43 (0) 732 6971-7410, E-Mail: office@swietelsky.at  
Web: www.swietelsky.com, FN: 83175 t, ATU 232 40 400, Landesgericht Linz  
**Grafisches Konzept und Gestaltung:** Fredmansky GmbH, Linz  
**Fotos:** Swietelsky AG, Linz  
**Illustrationen:** Studio5 kommunikations Design & Werbeagentur OG, Baden  
**Produktion Print:** X-Files Druck-, Consulting- und Produktionsagentur GmbH,  
Linz/Lichtenberg  
**Veröffentlichung:** 28. Juli 2023

**Sprachen:**  
Der Geschäftsbericht wird in Deutsch und Englisch veröffentlicht.

KLIMANEUTRALE PRODUKTION

Die X-FILES Druck-, Consulting- und Produktionsagentur GmbH hat in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzspezialisten **ClimatePartner** den **CO<sub>2</sub>-Fußabdruck** des eigenen Unternehmens erstellt. Der vorliegende Bericht konnte daher klimaneutral produziert werden. Dafür werden die im Druckereibetrieb nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Investitionen in ausgewählte Klimaschutzprojekte ausgeglichen.



**PEFC-zertifiziertes Papier**  
Beim vorliegenden Bericht wurde das Papier der Marke Impact natural Recyclingpapier verwendet. Es ist PEFC-zertifiziert und stammt aus nachhaltiger Holzproduktion.



BAUT  
AUF  
IDEEN

Aktuelle Informationen zum  
Unternehmen und seinen  
Bauprojekten finden Sie auf  
folgenden Medienkanälen:

- swietelsky.at / swietelsky.de
- wir-swietelskys.at / wir-swietelskys.de
- bautv.swietelsky.at
- baupod.swietelsky.at
- baugeschichten.swietelsky.at
- Wir Swietelskys
- @wir\_swietelskys
- Swietelsky AG
- Swietelsky AG

# ÜBER UNS

Die Unternehmensgruppe SWIETELSKY ist ein führendes Bauunternehmen in Zentral- und Osteuropa. Mit der Kraft von rund 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mehr als EUR 3,5 Mrd Bauleistung sowie einer dezentralen Organisationsstruktur sind wir internationaler Player, nationaler Winner und regionaler Champion in allen Sparten der Bauindustrie.

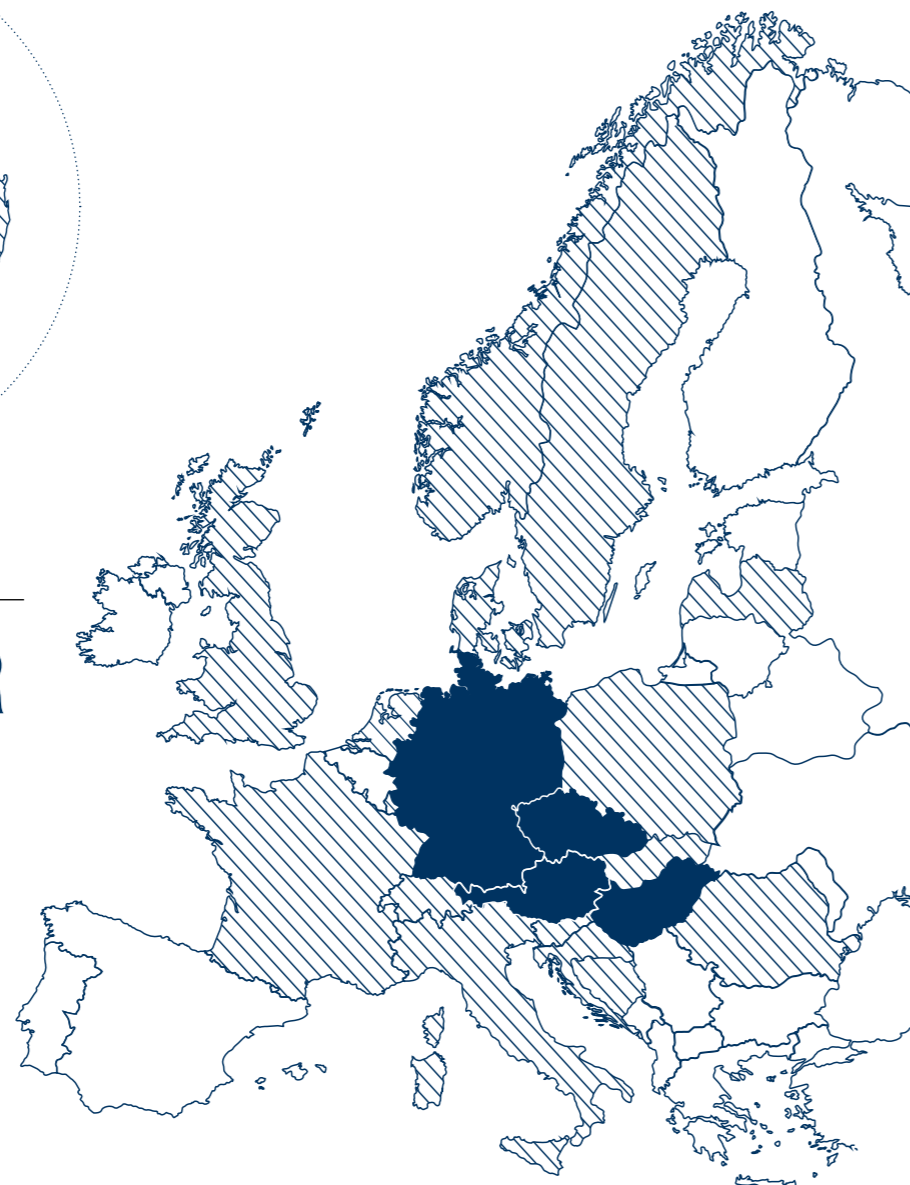


## MÄRKTE

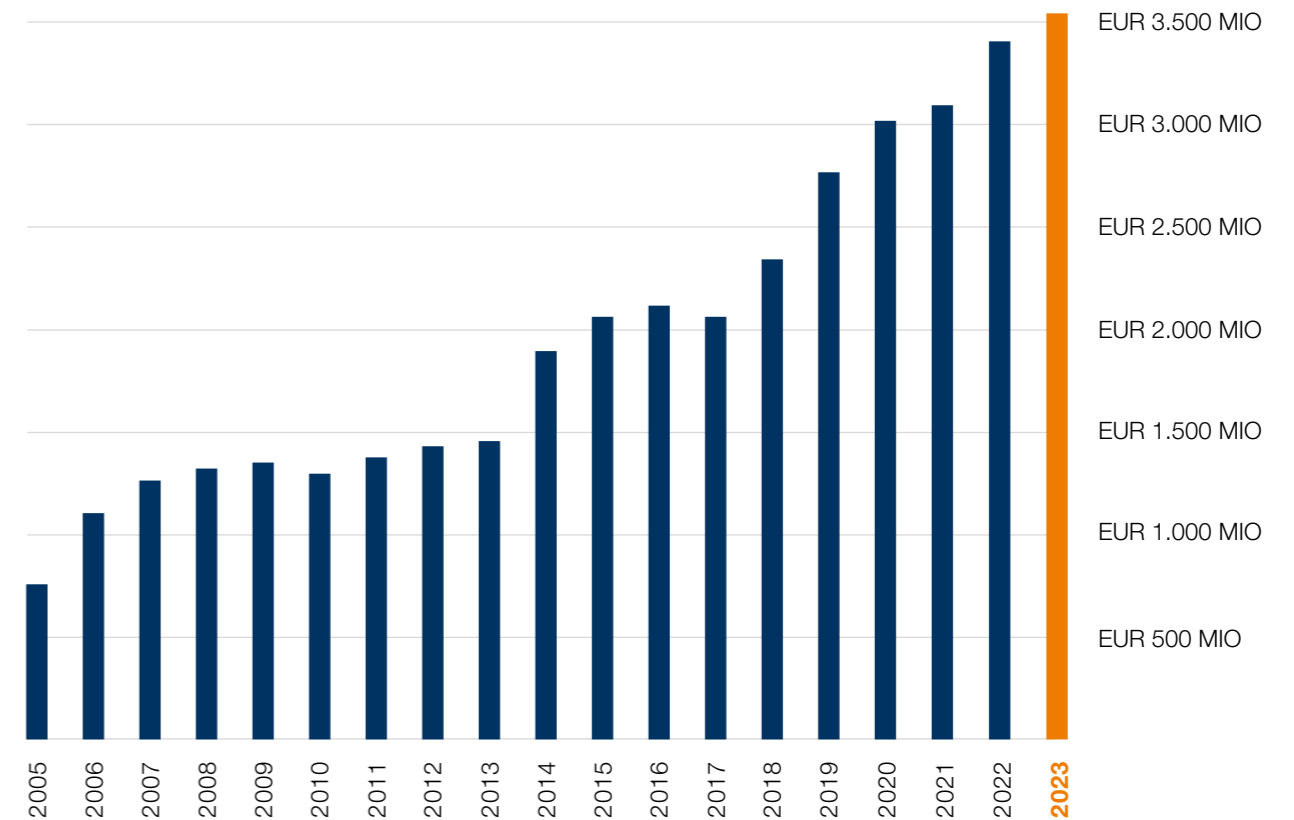
# 21 LÄNDER

Niederlassungen in vier Kernländern (Österreich, Deutschland, Ungarn, Tschechien) und 17 weiteren Ländern (Australien, Bosnien und Herzegowina, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kroatien, Lettland, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien)

■ Kernmarkt  
▨ andere Länder



## ENTWICKLUNG DER BAULEISTUNG



## DURCHSCHNITTliche MITARBEITER/INNENANZAHL

# 12.035

7.828 Arbeiter/innen  
4.207 Angestellte



## BAULEISTUNG NACH MÄRKTEN





Vorstand (von links): DI Dr. Peter Krammer, August Weichselbaumer, Dipl.-Ing. Klaus Bleckenwegner, Peter Gal, Harald Gindl, MBA

## VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

das herausragende Engagement der Swietelskys zeigt Wirkung: Ausgehend vom hohen Niveau des Vergleichszeitraums im Vorjahr steigerte SWIETELSKY im Geschäftsjahr 2022/23 das Leistungsvolumen um rund 4,7% auf EUR 3,58 Mrd. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen mit deutlichem Preisdruck bei Energie und Rohstoffen, hoher Inflation und einschneidenden Zinserhöhungen gelang uns ein stabiles Ergebnis – mit einer im österreichischen Branchenvergleich überdurchschnittlichen Rentabilität und Eigenkapitalquote. Diese Finanzkraft schafft Stabilität und Sicherheit – für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartner/innen.

Prognosen für das laufende Geschäftsjahr sehen die Bauwirtschaft nach wie vor in einem angespannten Umfeld. Die Verfügbarkeit und die Preissituation von Rohstoffen haben sich zwar verbessert, gleichzeitig dämpfen steigende Zinsen und regulatorische Maßnahmen die Nachfrage – insbesondere im privaten Hochbau. Die höheren Finanzierungskosten beeinflussen auch öffentliche Projekte. Unsere breite Diversifizierung über alle Bausparten, Auftraggeber/innen und Märkte, die damit verbundene vergleichsweise solide Marktposition von SWIETELSKY und die notwendigen Maßnahmen zur Energiewende stimmen uns zuversichtlich, auch im Geschäftsjahr 2023/24 die Leistungs- und Ergebnismerte auf dem durchschnittlichen Niveau der letzten Jahre zu halten.

Unser Anspruch ist es, SWIETELSKY zu einem führenden Anbieter für die Klimawandelanpassung zu entwickeln, unsere internationale Präsenz auszubauen und mit digitalen Lösungen den gesamten Baubetrieb effizienter zu gestalten. Und mit neuen Karrieremodellen neue Arbeitnehmer/innen und neuen Vertragsmodellen Kundinnen und Kunden zu begeistern. Das alles wird unseren Weg in eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft maßgeblich prägen.

## BAULEISTUNG

# EUR 3.575.798.451

## EBITDA

# EUR 246.744.830

## AUFTRAGSSTAND

# EUR 2.963.940.018

# LEISTUNGS SPEKTRUM

## BAULEISTUNG NACH SPARTEN

HOCHBAU

TIEFBAU

STRASSEN- UND BRÜCKENBAU

BAHNBAU

TUNNELBAU

Die Aktivitäten von SWIETELSKY erstrecken sich auf alle Sparten des Bauwesens: Hochbau, Tiefbau, Straßen- und Brückenbau, Bahnbau und Tunnelbau.

Der Konzern bietet dabei mit höchster Qualität, Flexibilität und Termintreue Projekte aller Dimensionen an. Für größtmögliche Effizienz sorgt eine dezentrale Organisationsstruktur sowie eine Vielfalt an unterschiedlich ausgerichteten Filialen und Tochterunternehmen.

BÜROS/BÜROKOMPLEXE  
EINFAMILIENHÄUSER  
EINKAUFSZENTREN  
GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN  
HOCHGEBIRGSBAUTEN/SCHUTZHÜTTEN  
HOTELS  
INDUSTRIEBAUTEN  
ÖFFENTLICHE BAUTEN  
REVITALISIERUNGEN/UMBAUTEN  
SPORTSTADIEN  
WOHNBAUTEN/SIEDLUNGSBAUTEN

# HOCHBAU

**SWIETELSKY**  
**BAUT MIT VISION**

SWIETELSKY ist in der Lage, Bauvorhaben jeder Größenordnung effizient zu realisieren. So sind wir vertrauenswürdiger Ansprechpartner für verschiedene Zielgruppen wie beispielsweise Familien beim Eigenheimbau, öffentliche Auftraggeber/innen, Wohnungsgenossenschaften, private Investor/inn/en, Projektentwickler/innen, Industrieunternehmen uvm.

In jedem Fall kann sich der/die Bauherr/in darauf verlassen, dass SWIETELSKY auf solide Werte baut. Zuverlässigkeit und wirtschaftliche Beständigkeit sind Eigenschaften, die Auftraggeber/innen an uns schätzen. Eine enorme Vielfalt an Projekten beweist die Flexibilität von SWIETELSKY als Auftragnehmer oder auch als Generalunternehmer. Mit umfassender Expertise – auch im modernen Holz- und Hybridbau – verstehen wir uns als baustoffneutraler Anbieter und sind allen Anforderungen gewachsen.



Wohnhaus Inside XIX, Wien, AT



Wohnanlage Dolní Chabry, CZ



Wohnhaus Mühl Schlössl, Graz, AT

SWIETELSKY baut auf solide Werte:  
Zuverlässigkeit und wirtschaftliche Beständigkeit.



Apartments Cerna V Posumavi, CZ



NTT Datacenter, Wien, AT



Wohnanlage Kunstpark, Regensburg, DE



Bürogebäude Liberty, Budapest, HU



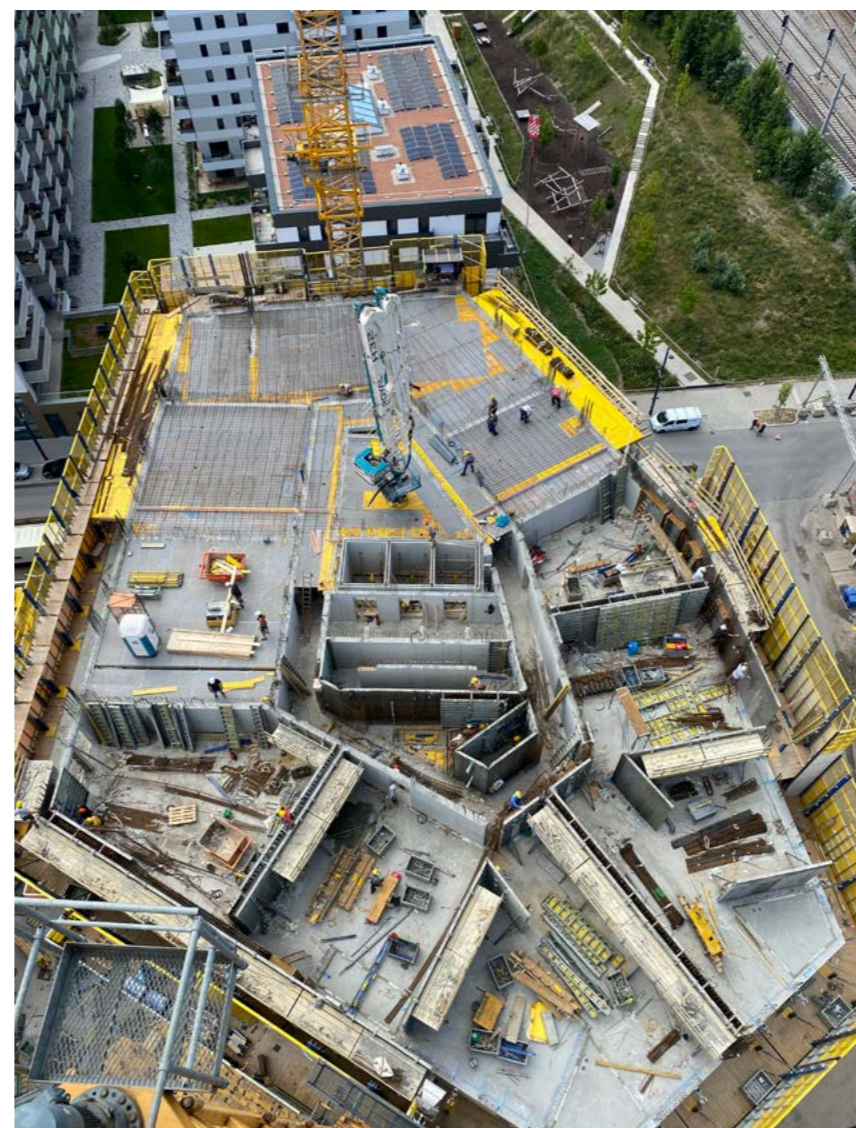
Markthalle Békéscsaba, HU

Aus der Vielzahl unterschiedlicher Hochbau-Projekte des Geschäftsjahres 2022/23 möchten wir Ihnen eines vorstellen, das aufgrund spezifischer baulicher Herausforderungen besonders ist.



# SCHNEEWITTCHEN, WIEN, ÖSTERREICH

Im Wiener Nordbahnviertel errichtet SWIELETSKY auf 29 Etagen über 97 Meter eines der höchsten Wohnhäuser Österreichs – mit 295 Mietwohnungen von 41 bis 101 m<sup>2</sup>. Besondere Bedeutung kommt der Energiegemeinschaft aller Häuser der Wiener Städtischen im Nordbahnviertel zu. So werden die Mieter/innen der neuen Mietwohnungen und Lofts am Wochenende vom Strom des angrenzenden Christine-Nöstlinger-Bildungscampus profitieren. Hin-gegen geht der nicht genutzte Strom der Mieter/innen während der Woche an die Schule. Für ein gutes Mikroklima soll eine umfangreiche Dachbegrünung des Hochhauses sorgen. Dabei erfüllt das Gebäude die Anforderungen gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung und strebt damit eine Klimaaktiv-Gold-Zertifizierung an. Die Fertigstellung ist für Anfang 2025 geplant.



ABBRUCHARBEITEN  
 ASPHALT- ODER BETONRECYCLING  
 AUSSENANLAGEN  
 BIOGASANLAGEN  
 BODENAUSHUBDEPONIE  
 DEPONIE UND RECYCLINGANLAGEN (INKL KLÄRANLAGEN)  
 ERDBEWEGUNGEN  
 FRÄSEN DER ASPHALTKONSTRUKTION  
 KANALBAUWERKE UND WASSERBAUWERKE  
 KRAFTWERKE  
 LÄRMSCHUTZ  
 LEITUNGSBAUTEN  
 SPEZIALBELÄGE  
 SPRENGARBEITEN  
 SEILBAHNEN, LIFTE, LAWINENVERBAUUNGEN UND -GALERIEN  
 TEST- UND SUCHBOHRUNGEN  
 TIEFENGRÜNDUNGEN, BAUGRUBEN- UND HANGSICHERUNGEN  
 VERSORGUNG MIT BETON, KIES, SCHOTTER ODER SCHÜTTMATERIAL

# TIEFBAU

SWIETELSKY  
 SETZT AUF  
 TIEFGREIFENDES  
 KNOW-HOW

Im Tiefbau sorgt SWIETELSKY für die optimale Nutzung von Raum und Umwelt bei bestmöglichem Schutz der natürlichen Umgebung. Spezialisiert sind wir auch auf komplexe Bauvorhaben in schwierigem Gelände, wie beispielsweise im Gebirge oder im Untergrund.

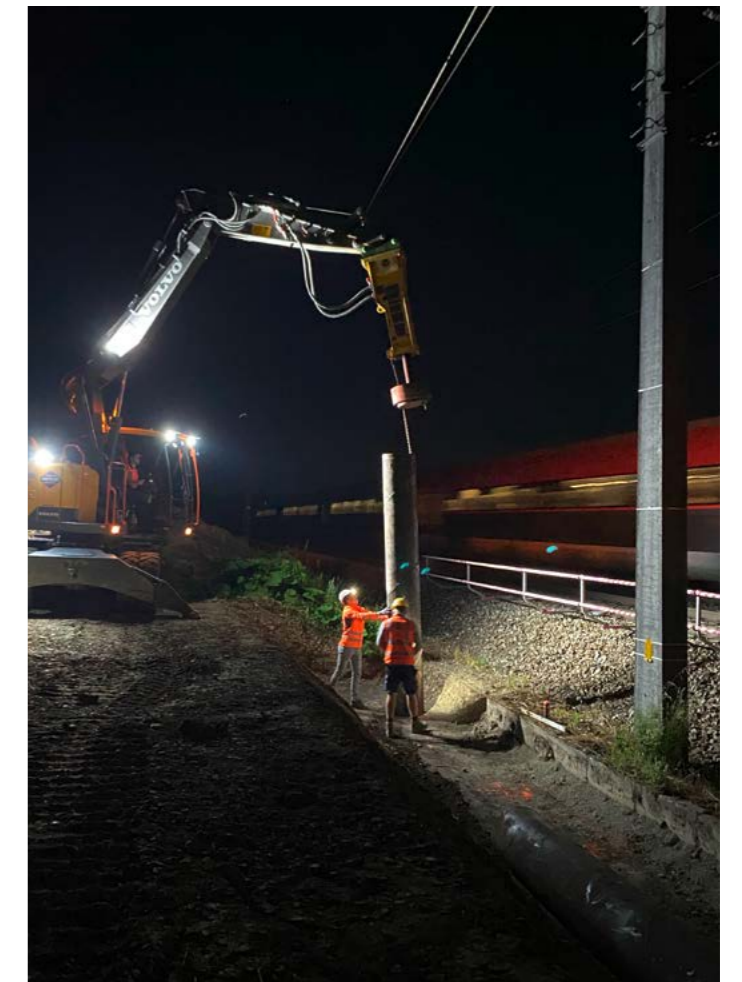
Durch Einsatz von modernsten Technologien und spartenübergreifendem Wissen können wir innovative, wirtschaftliche und ökologisch nachhaltige Lösungen anbieten. Dies gilt für Erd-, Wasser- und Grundbau sowie den Bau von Versorgungs- und Entsorgungsnetzen, Wasserstraßen, Staudämmen und Kanalisationen. Über besondere Kompetenz verfügt SWIETELSKY im Spezialtiefbau.



Erdbau Vereinigungsbauwerk KW Sellrain, AT



Marienbrücke Neuschwanstein, DE



Lärmschutzwand Vöcklamarkt, AT

## Technologie und Knowhow auch für komplexe Bauvorhaben in schwierigem Gelände.

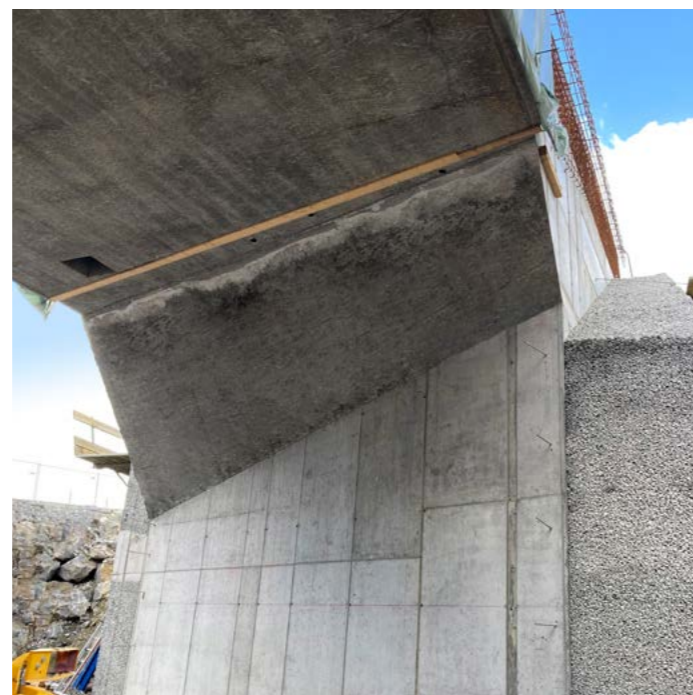


Felssicherung Brno, CZ



Sanierung Klagemauer, Frohnleiten, AT

Aus der Vielzahl unterschiedlicher Tiefbau-Projekte des Geschäftsjahres 2022/23 möchten wir Ihnen eines vorstellen, das aufgrund spezifischer baulicher Herausforderungen besonders ist.



# STADTTUNNEL FELDKIRCH, ÖSTERREICH

Der Stadttunnel in den Gemeinden Feldkirch und Frastanz in Vorarlberg besteht aus vier Tunnelästen, die durch einen zentralen unterirdischen Kreisverkehr verbunden sind. Im Bereich des künftigen Tunnelportals Felsenau wird die Landesstraße umgelegt sowie eine Radwegunterführung und Rampenbrücke gebaut. Die ersten Arbeiten betrafen diverse Leitungsumlegungen und einen großflächigen Felsabtrag, um Platz für die Radwegunterführung und die neue Auffahrt in Richtung Felsenau/Fellengatter zu schaffen. Das gesprengte Gestein wurde direkt an Ort und Stelle mittels einer Brech- und Siebanlage aufbereitet und kann nun in Folge wiederverwertet werden – beispielsweise beim Unterbauplanum der neu verlegten Straße. Die Sprengarbeiten wurden unter komplexen Rahmenbedingungen erfolgreich ausgeführt. Eine weitere Herausforderung stellten die verwinkelten Formen des Tunnelportals dar: Mit modernen 3D-Planungstools und neuesten CNC-Maschinen setzte das Tochterunternehmen HTB Bau die architektonisch anspruchsvollen Formen in die Realität um.



ASPHALTPRODUKTION  
AUSSICHTSPLATTFORMEN  
AUTOBAHNEN UND STRASSEN  
BRÜCKEN  
ERLEBNISSTEIGE  
FLUGPLÄTZE  
FORSTWEGE UND GÜTERWEGE  
HÄNGEBRÜCKEN  
HOCHSTRASSEN  
ORTSPLÄTZE  
PARKPLÄTZE

# STRASSEN- UND BRÜCKENBAU

SWIETELSKY  
BAUT AUF  
VERBINDENDEN  
WISSEN

Am Anfang der Geschichte von SWIETELSKY war individuelle Mobilität für Millionen Europäer/innen nicht mehr als eine kühne Vision. Für Straßenbau-Pionier Hellmuth Swietelsky wurde sie zur persönlichen Mission. Über achtzig Jahre später haben wir die eigenen Grenzen vielfach verschoben und jede Projektdimension im Straßen- und Brückenbau erfolgreich bewältigt.

Als erfahrener, flexibler und bedingungslos qualitätsorientierter Partner der öffentlichen Hand haben wir mitgeholfen, Infrastruktur aufzubauen und stetig weiterzuentwickeln. Als sich die Anforderungen über die Zeit gewandelt haben, war SWIETELSKY immer an der Spitze der Entwicklung. Daher sind wir heute mehr denn je gefragt und gefordert, wenn es darum geht, moderne Lösungen für wachsende urbane Räume zu realisieren.



Jauntalbrücke, Ruden, AT



Straßen- und Bahnviadukt, Mielec, PL

## SWIETELSKY ist Pionier und Visionär in Aufbau und Entwicklung von Verkehrswegen.



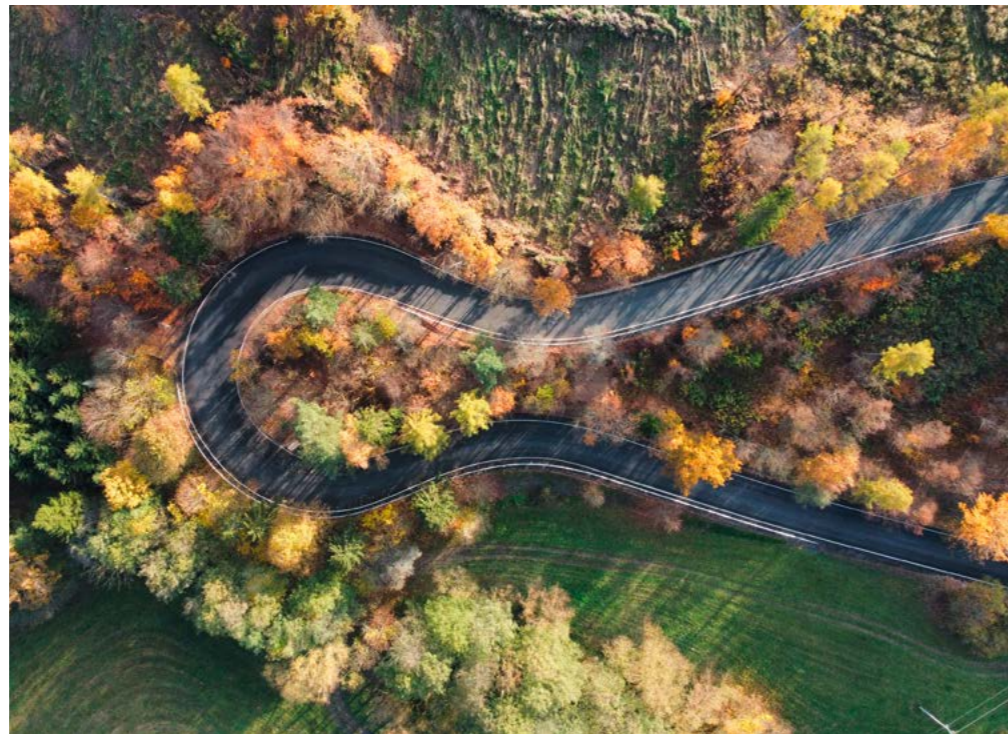
Hängebrücke Todtnau, DE



Rekonstruktion Brücke Stretava, SK



Autobahn D46, Abschnitt Vranovice, CZ



Landstraße III-37367, Abschnitt Krtiny-Brezina, CZ

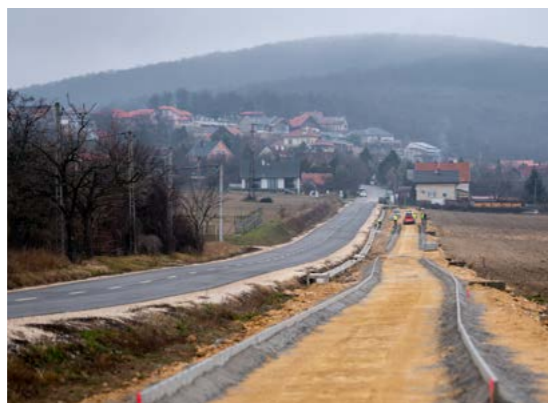


Umfahrung Sajószénpéter-Berente, HU



Kreisverkehr Sümeg, HU

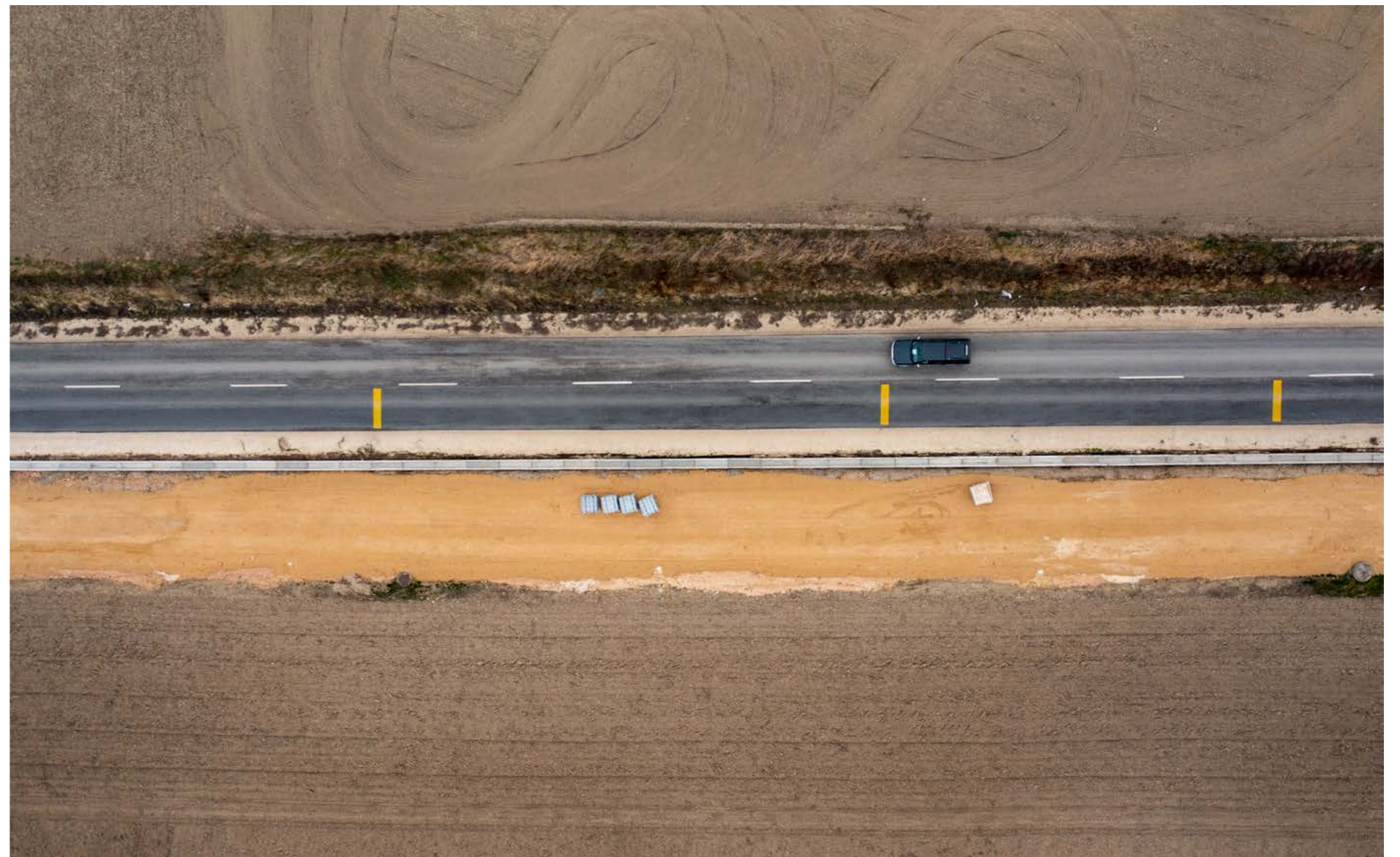
Aus der Vielzahl unterschiedlicher Straßen- und Brückenbau-Projekte des Geschäftsjahres 2022/23 möchten wir Ihnen eines vorstellen, das aufgrund spezifischer baulicher Herausforderungen besonders ist.



# RADWEG BUDAPEST-BALATON, UNGARN

Der 108 km lange Radweg von Budapest zum Balaton/Plattensee stellt eine wertvolle Ergänzung des ungarischen Radwegenetzes dar und schafft eine direkte Verbindung von der pulsierenden Hauptstadt zu den ruhigen Ufern des Sees. Der 17,5 km lange Abschnitt zwischen Tordas und Velence wurde von der SWIETELSKY Magyarorszáig Kft. gebaut.

Die Leistungen beinhalteten die Erschließung von 9,1 km für gemischten Verkehr für Landwirtschaft und Radfahrer/innen, den Bau von fast 2 km unabhängiger Radwege und 6,4 km verkehrstechnische Arbeiten sowie eine Fahrradbrücke. Dazu gehörten Brücken-, Wasser-, Damm-, Böschungs- und Bettungsarbeiten, Einfassungen und die Herstellung der Frostschutzschicht sowie die Asphaltierung. Außerdem wurden für das Mega-Nachhaltigkeitsprojekt Hydranten umgebaut, Strommasten verlegt und eine Straßenbeleuchtung installiert.



GLEISUNTERBAU KONVENTIONELL  
GLEISUNTERBAU MASCHINELL  
SCHOTTEROBERBAU GLEISE  
SCHOTTEROBERBAU WEICHEN  
FESTE FAHRBAHN GLEISE UND WEICHEN  
FAHRLEITUNG  
BAHNSTROM  
SCHWACHSTROM UND TELEKOMMUNIKATION  
SIGNALTECHNIK  
EISENBAHNVERKEHRSUNTERNEHMEN  
BAUSTELLENSICHERUNG  
BAUSTELLENLOGISTIK  
ZERTIFIZIERTE WERKSTÄTTE FÜR SCHIENENFAHRZEUGE  
VERMESSUNG  
PLANUNG UND PROJEKTIERUNG  
MASCHINENDIENSTLEISTUNGEN

# BAHNBAU

**SWIETELSKY  
BRINGT  
INFRASTRUKTUR  
AUF SCHIENE**

Das Prinzip der Nachhaltigkeit prägte das Denken und Handeln von SWIETELSKY im Verlauf seiner Geschichte wie kein anderes. So wussten die Gründer bereits vor achtzig Jahren: Ohne den Transportweg Schiene wäre der Straßenverkehr ökonomisch und ökologisch schnell überfordert. Aus dem Straßenbau-Pionier wurde auch ein Bahnbau-Pionier.

SWIETELSKY schafft im Gleisbau die Voraussetzungen, damit Menschen und Güter schnell, günstig, sicher und komfortabel transportiert werden können. Weitsichtigen Investitionen verdankt das Unternehmen den modernsten Maschinenpark seiner Branche und ein eigenes Eisenbahnverkehrsunternehmen. Durch die Entwicklung und den Einsatz von Großmaschinen hat SWIETELSKY den Bahnbau in Sachen Effizienz und Arbeitssicherheit revolutioniert. Heute sind wir in dieser Sparte europaweit führend und auch in Australien tätig.



Gleiserneuerung „Ängelsberg–Snyten“, SWE



Spurverdopplung, Dobieszyn, PL



Stopfzug Unimat 09-8x4-4S Dynamic, AT



Fahr-und Stromschienenmontage, PTS FRA, Frankfurt, DE

Erfahrung, Knowhow und Technologie für maximale Flexibilität im Bahnbau.



Gleiserhaltung HS1 „Paris-London“, UK



RM80, Hunter Valley, Australien



Bahnübergang Adamov, CZ



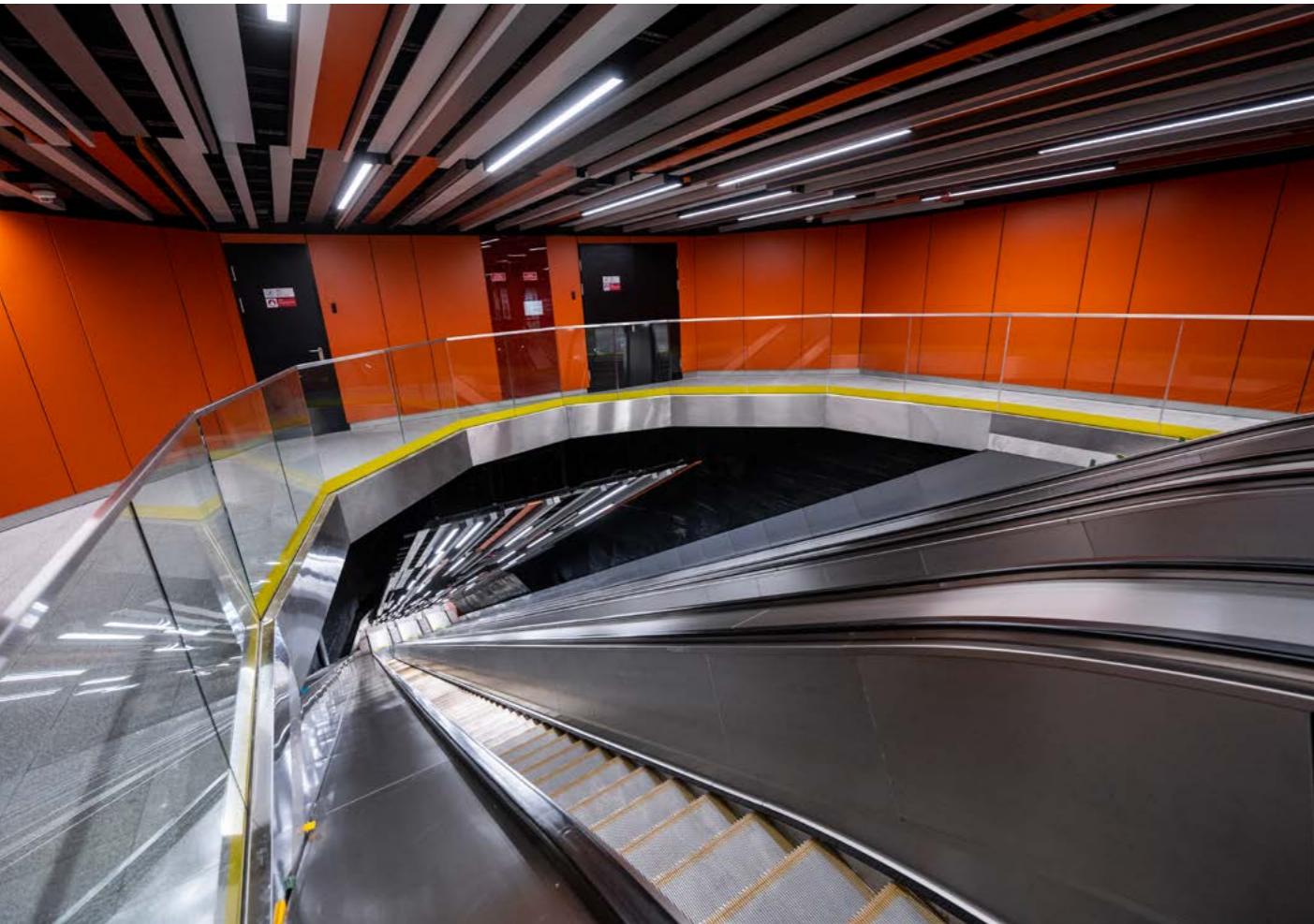
Bahnsteige und Spurverdopplung, Kruszyna, PL



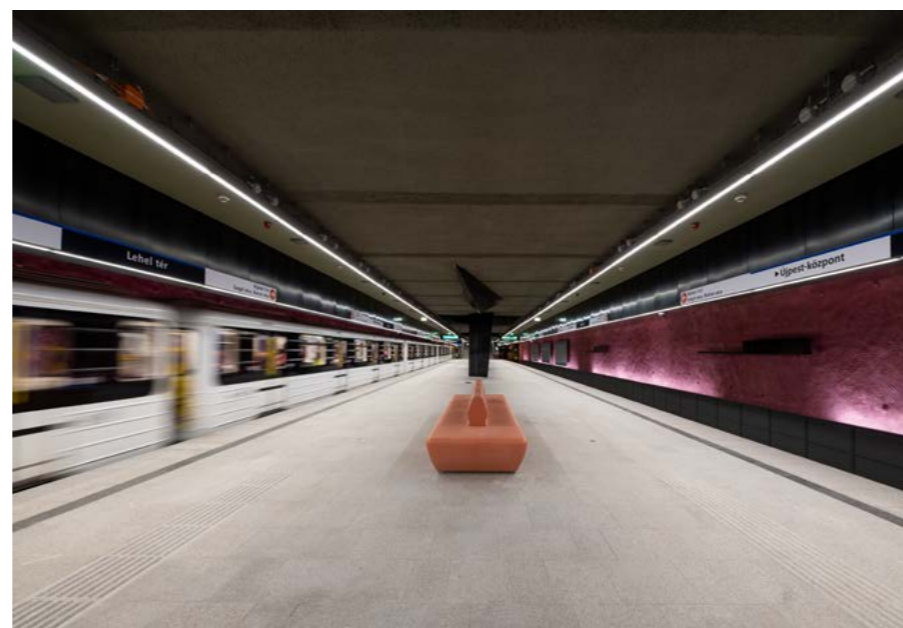
Streckensanierung Culemborg, NL

Aus der Vielzahl unterschiedlicher Bahnbau-Projekte des Geschäftsjahres 2022/23 möchten wir Ihnen eines vorstellen, das aufgrund spezifischer baulicher Herausforderungen besonders ist.

# METRO M3 UNGARN



Ein ganz besonderes Wiederaufbauprojekt aufgrund seiner extremen Komplexität in der ungarischen Hauptstadt: Mit einem durchschnittlichen Fahrgastaufkommen von über 530.000 Fahrgästen pro Tag ist die Budapester U-Bahn-Linie M3 die meistbefahrene Bahnlinie in Mitteleuropa. Die Umbauarbeiten wurden in mehreren Phasen zwischen November 2017 und Mai 2023 durchgeführt. Die Aufgaben von SWIETELSKY Bahnbau umfassten die komplette Erneuerung des ca 34 km langen Hauptgleises sowie die ganzheitliche Modernisierung der Infrastruktur-, Steuer-, Signal- und Telekommunikationssysteme. Weiterer Bestandteil waren Isolierungs- und Sanierungsarbeiten des Tunnelnetzes und in den 20 Stationen. Dank der Renovierung können die Züge auf der gesamten Strecke mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h fahren, ihre Lebensdauer wurde um rund 30 Jahre verlängert.



EISENBAHTUNNEL  
STOLLEN, KAVERNEN UND SCHÄCHTE  
STRASSENTUNNEL  
U-BAHN-TUNNEL

# TUNNELBAU

SWIETELSKY  
GEHT BAU-  
PROJEKTEN  
AUF DEN GRUND

Eisenbahn- und Straßentunnel verkürzen nicht nur Wegstrecken, sondern werten insbesondere alpine Zonen als Lebensraum für Mensch und Tier auf. Die Verlagerung des Verkehrs unter die Erde schont natürliche Ressourcen und verhindert Lärmentwicklung. Auch im wachsenden urbanen Raum garantieren U-Bahn-Tunnel umweltfreundliche und effiziente Mobilität.

Als Pionier im Straßenbau wie auch im Bahnbau hat SWIETELSKY früh die Potenziale im Stollen- und Tunnelbau erkannt. Über die Mitwirkung an bedeutenden Infrastrukturprojekten konnte man sich schließlich auch mit dieser Sparte als führender Spezialist profilieren. Was SWIETELSKY dabei auszeichnet, sind die jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit geologischen Besonderheiten, die Kompetenz in der Anwendung hochtechnologischer Maschinen und Verfahren, aber auch das bautechnische Knowhow der Konstrukteure und Konstrukteurinnen.



Kaverne KW Tauernmoos, AT



U2XU5, Vortrieb Streckenröhre, Wien, AT



Dammschüttung SKW Kühtal, AT

**SWIETELSKY garantiert raschen Vortrieb und innovative Konstruktionen im Tunnelbau.**

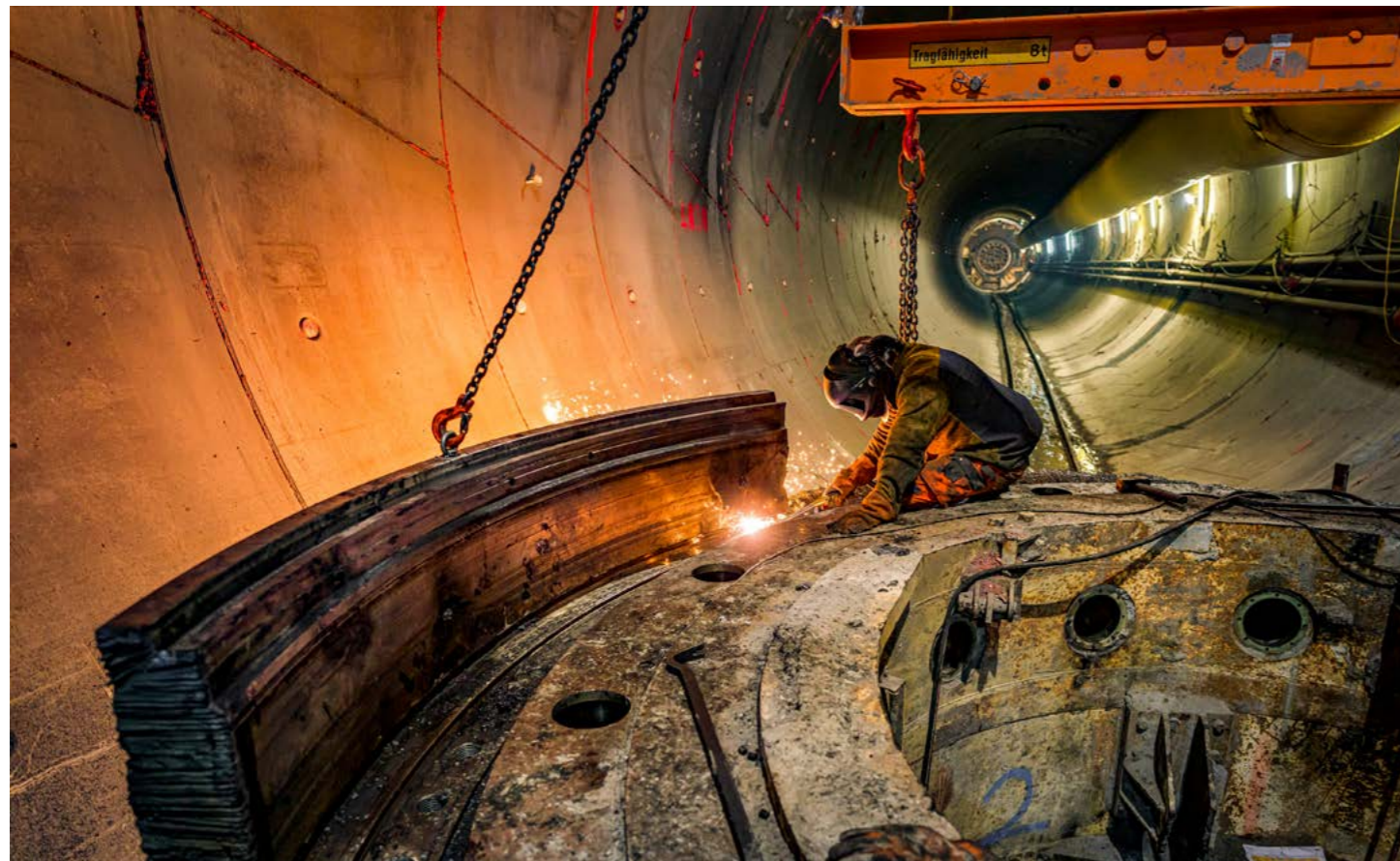


Triebwasserweg KW Tauernmoos, AT



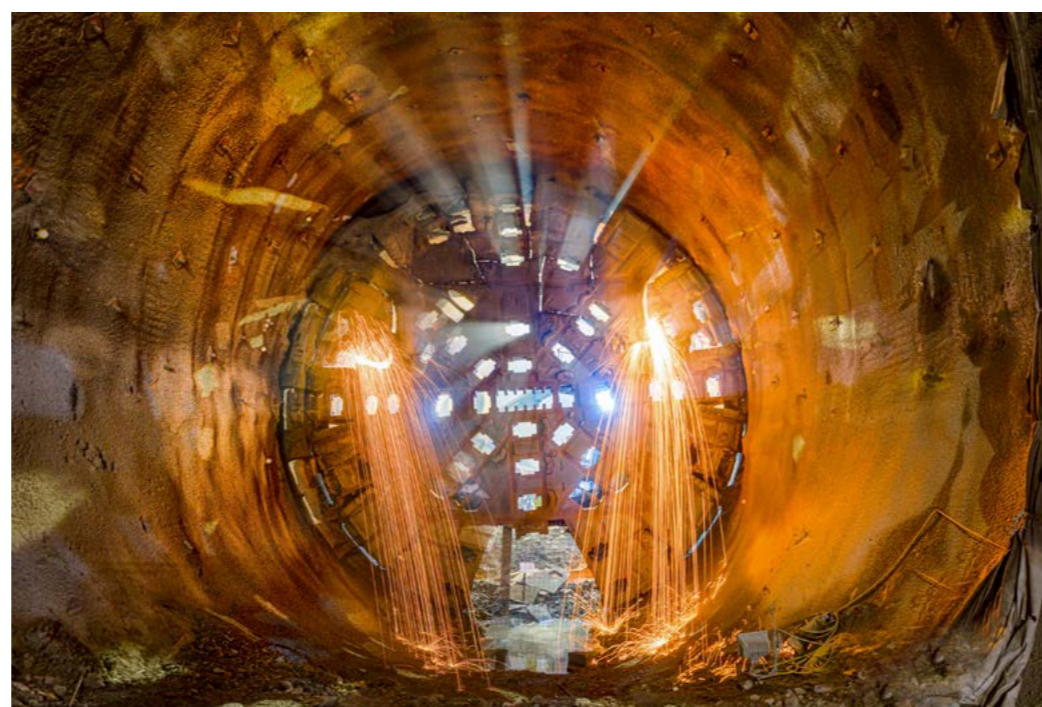
U2XU5, Brillenwand, AT

Aus der Vielzahl unterschiedlicher Tunnelbau-Projekte des Geschäftsjahres 2022/23 möchten wir Ihnen eines vorstellen, das aufgrund spezifischer baulicher Herausforderungen besonders ist.



# SEMMERING- BASISTUNNEL (SBT), ÖSTERREICH

Der in Bau befindliche Semmering-Basistunnel (SBT) ist aktuell eines der wichtigsten Infrastruktur-Großprojekte im Herzen Europas und Teil der neuen österreichischen Südbahn. Mit einer Gesamtlänge von 27,3 km verbindet der SBT in Zukunft Niederösterreich und die Steiermark. SWIETELSKY erhielt 2014 in einer Arbeitsgemeinschaft den Zuschlag für das rund 13 km lange Mittelstück (Los 2.1) „Tunnel Fröschnitzgraben“. Die Besonderheiten liegen unter anderem in der komplexen Logistik, nach der das gesamte Tunnelsystem über zwei ca 400 m tiefe Vertikalschächte aufgeschlossen und angedient wird. An ihrem Fuß entstand eine Kaverne – eine gigantische Baustelle unter der Erde, die später zur unterirdischen Nothaltestelle wird. Die Herstellung der Schächte sowie Lieferung, Installation und Betrieb der Schachtanlagen erfolgten durch SWIETELSKY im Auftrag der ARGE. Der Großteil des SBT sowie alle Zugänge werden im klassischen Bagger- und Sprengvortrieb errichtet. Ab Mitte 2018 wurden die Arbeiten mit Tunnelbohrmaschinen (TBM) fortgeführt: 120 m lange und jeweils 1.750 t schwere Vortriebseinheiten – eine pro Tunnelröhre –, die ihren Dienst mittlerweile abgeleistet haben und demontiert wurden.



# SPEZIAL KOMPETENZEN

Der Tourismus ist ein wesentlicher Motor für die Wirtschaft. Im alpinen Raum, wo sich SWIETELSKY seit jeher zuhause fühlt, spielen der Berg- und Wandertourismus neben dem Skibetrieb eine wichtige Rolle. Um Tourist/inn/en die eindrucksvollen Landschaften, die faszinierende Natur und die Besonderheiten des alpinen Raumes nahezubringen, stellen sich immer neue bauliche Aufgaben. Diesen ist SWIETELSKY in besonderer Weise gewachsen und meistert alle logistischen und technischen Herausforderungen im Hochgebirge.

## HOCH GEBIRGS BAU

## HOLZ UND HYBRID BAU

Während sich Holzbau zum Standard moderner Architektur entwickelt, sind bei Planern/Planerinnen und Architekt/inn/en noch viele Fragen offen. Fragen, die am besten jemand beantwortet, der bereits unzählige Holzbauprojekte von Neubau über Umbau bis zu Hybridbau realisiert hat. Unter der Marke SWIETimber bündelt SWIETELSKY das Wissen von über 100 holzbauerfahrenen Expert/inn/en. Damit sind wir auch in diesem Marktsegment jeder Herausforderung gewachsen und verstehen uns als baustoff-neutraler Partner unserer Kund/inn/en in Planung und Umsetzung.

## FASSADEN BAU

SWIETELSKY ist Ihr Spezialist für Fassadenanstriche, -sanierungen und -reinigung, Wärmedämmverbundsysteme und Gerüstung. Unsere besondere Stärke ist die persönliche Beratung der Kund/inn/en in Gestaltungsfragen, bei der Auswahl der entsprechenden Materialien und bei der praktischen Umsetzung.

## PROJEKT ENTWICKLUNG

Das Team von SWIETELSKY Developments steht seit 35 Jahren für die Planung, Errichtung und Vermarktung hochwertiger Wohnimmobilien. Jeder Kunde und jede Kundin kann sich auf die Bauqualität verlassen, für die der Name SWIETELSKY bürgt. Kompetente und zuverlässige Ansprechpartner/innen mit jahrzehntelanger Erfahrung lassen Wohnträume in Erfüllung gehen. Mit viel Liebe zu Wohndetails und umfassender Marktkennntnis realisieren wir nicht nur Projekte, sondern schaffen nachhaltige Werte.

In einigen Marktsegmenten verfügt SWIETELSKY aufgrund seiner gewachsenen Struktur oder strategischen Absichten über spezifische Kompetenz.

## SPORT UND FREIZEIT ANLAGEN BAU

Sportliche Aktivität in der Freizeit nimmt einen immer wichtigeren Stellenwert in unserer Gesellschaft ein. SWIETELSKY sorgt mit seiner langjährigen Erfahrung für eine optimale Planung und Errichtung von Sportanlagen sowie für Sanierungen im Innen- und Außenbereich. Die drei wesentlichen Leistungsbereiche im Sportstättenbau sind Sporthallen, Sportanlagen und Bäder.

Aus unserer rund achtzigjährigen Erfahrung als Unternehmensgruppe SWIETELSKY und der geballten Kraft eines finanzstarken internationalen Baukonzerns entstanden die Möglichkeiten, die wir im General- und Totalunternehmerbau anbieten. Damit große Visionen nicht an kleinen Details scheitern, gibt es unsere Komplettlösungen von der Planung über das Projektmanagement bis hin zur Bauausführung. So hat der Kunde/die Kundin eine/n einzige/n Ansprechpartner/in bis zur schlüsselfertigen Übergabe und darüber hinaus.

## METALL BAU

SWIETELSKY bietet seinen Kund/inn/en auch im Metallbau langjährige Erfahrung und Spezialkompetenz, beispielsweise bei der Herstellung von Großfassaden. Unsere Stärke liegt in technisch und qualitativ anspruchsvollen Projekten, die neben einer traditionellen und exakten Fertigung ein hohes Maß an Planungsleistung sowie ein professionelles Projektmanagement verlangen. Mit viel Gespür für das Detail realisieren wir aber auch kleinere Aufträge wie spezifische Fenster, Türen, Tore, Gitter, Wintergärten und vieles mehr.

## TOTAL UND GENERAL UNTER NEHMER BAU

## UMWELT TECHNIK DEPONIE UND ANLAGENBAU

Die Reinhaltung von Luft, Wasser und Boden gehört zu den Aufgaben unserer Zeit. SWIETELSKY verfügt über umfassendes Knowhow in der Altlastensanierung und im Flächenrecycling, erbringt Komplettlösungen im Deponie- und Anlagenbau und ist Spezialist für umwelttechnische Sonderverfahren. Der steigende Bedarf an erneuerbarer Energie hat zu innovativen technischen Entwicklungen geführt, die SWIETELSKY beherrscht. Selbstverständlich ist das Unternehmen auch nach den gängigen Normen zum Qualitäts-, Arbeits-, Umwelt- und Energiemanagement zertifiziert.

# ENTSORGUNG UND RECYCLING

SWIETELSKY bietet nicht nur für eigene Baustellen, sondern auch für andere Marktteilnehmer/innen und Endkund/inn/en attraktive Entsorgungs- und Beratungsleistungen an. Dabei verfügen wir über hohe Kompetenz und entsprechende Anlagen für die rechtlich einwandfreie Entsorgung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen sowie das Recycling mineralischer Baurestmassen und die Behandlung von verunreinigten Böden. Zum Leistungsspektrum gehören auch Umschlag, Sammlung, Sortierung sowie die ordentliche Entsorgung von Abfällen.

# HAUS UND GEBÄUDE TECHNIK

Von der Planung über die Montage bis hin zur Endfertigung – wir beraten Sie auch bei allen Elektro- und Sanitärangelegenheiten. Unsere Techniker/innen planen, berechnen und projektieren versorgungstechnische Anlagen aus den Bereichen Heizung, Sanitär, Lüftung, Klima, Regeltechnik und Photovoltaikanlagen.

# MASCHINEN TECHNIK

In unserer Maschinentechnik werden Reparaturtätigkeiten, Sonderanfertigungen und Geräteüberprüfungen durchgeführt. Dies erfolgt in den Abteilungen Werkstatt (Baumaschinen und Kraftfahrzeuge), Kran, Elektro und Schlosserei. Zudem verfügen wir über Spezialist/inn/en im Anlagenmanagement, im Fuhrparkmanagement sowie im Ein- und Verkauf von Geräten.

# LABOR UND PRÜF STELLE

SWIETELSKY verfügt über eine staatlich autorisierte Prüfanstalt für die Qualitätssicherung von Baustoffen und Baustellen. Zusätzlich erfüllen wir umfassende Beratungstätigkeiten in Fragen der Abfall- und Umweltproblematik, in allen Fragen des Transportes von gefährlichen Gütern und des Strahlenschutzes sowie in allen Fragen zum Thema Typprüfungen und Eigenüberwachung im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle für Gesteinskörnungen, Recyclingmaterialien und Asphaltmischgut. Unser umfangreiches Laborwissen und die detaillierte Kenntnis des rechtlichen Umfeldes sind die Basis kompetenter Beratung.

# LANDSCHAFTS BAU UND GARTEN GESTALTUNG

In Landschaftsbau und Gartengestaltung bieten wir Ihnen die Anlage und Pflege von öffentlichen und privaten Grünflächen, so beispielsweise von Hausgärten, Teich- und Poolanlagen, Außenanlagen von Wohnungs- und Siedlungsbauten sowie von öffentlichen Gebäuden und Gewerbeflächen. Hohe Kompetenz haben wir auch bei der Begrünung von Parkflächen, Friedhöfen sowie Dach-, Fassaden- und Infrastrukturf lächen.

# FERTIGTEIL HÄUSER

Wir bei SWIETELSKY verbinden die schnelle und präzise industrielle Fertigteilproduktion mit zahlreichen Vorteilen der Massivbauweise. Das macht unsere Fertighäuser besonders wertbeständig. Für das außergewöhnliche Lebensgefühl sorgt zudem der Einklang von Natur und Technik, der ab dem ersten Augenblick spürbar wird. Dass keines unserer Fertighäuser dem anderen gleicht, liegt daran, dass wir uns bei der Hausplanung auf Architektenniveau von der Persönlichkeit unserer Kund/inn/en inspirieren lassen.

# INDUSTRIE BÖDEN

SWIETELSKY verfügt über Spezialkompetenz bei hochwertigen und beständigen Industrieböden sowie sorgfältig ausgewählten Zuschlägen und Bindemitteln für jeden Anwendungsbereich. Durch eine auf die geplante Nutzungsdauer abgestimmte Bodenoberfläche sowie das Einstreuen entsprechender Materialien oder färbiger Chips entstehen Böden, die Ihren Bedürfnissen gerecht werden.

# KANAL SANIERUNG

SWIETELSKY bietet Spitzenleistungen in der unterirdischen Kanalsanierung. Dabei bedienen wir uns neuester technologischer Verfahren und herausragender Produkte für höchste Qualitätsansprüche. Mit unseren spezialisierten Ingenieur/inn/en und Fachkräften tragen wir gerade in dieser Disziplin auch dazu bei, die Umwelt zu schützen.

# NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

Nachhaltigkeit gehört seit jeher zur DNA von SWIETELSKY. Wir denken den Begriff ganzheitlich: Wir setzen bei unserem eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck an und sind als wichtiger Player Teil der Lösung einer klimaneutralen Bauwirtschaft. So legen wir die Basis für organisches Wachstum und langfristige Prosperität.

## STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER

Basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse 2021 orientiert SWIETELSKY die strategischen Handlungsfelder an neun für SWIETELSKY wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen: Vor allem „Antikorruption“, „Datenschutz“ und „Compliance“ sowie „Fairer Geschäftspartner“ stehen im Fokus, wenn es um das Selbstverständnis des Unternehmens und seine Auswirkungen auf die externe Öffentlichkeit geht. Im ökologischen Kontext konzentriert sich SWIETELSKY auf Themen wie „Zukunftsfähige Baustoffe“, „Zukunftsfähiges Design“, „Nachhaltigkeit bei Nutzer/innen“ sowie „Verlängerung der Lebensdauer“. Aus Unternehmenssicht besonders bedeutend zeigt sich das Thema „Mitarbeiter/innen“. Somit finden sich die drei ESG-Säulen der Nachhaltigkeit in den vier strategischen Handlungsfeldern wieder.

### FAIRNESS



Das Handeln der Unternehmensgruppe SWIETELSKY ist von hohem Verantwortungsbewusstsein gegenüber Staat und Gesellschaft geprägt. Durch die konzernweite Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen und darüberhinausgehender ethischer Standards wahren wir unser hohes Ansehen als zuverlässiger, kompetenter und rechtstreuer Partner.

### INNOVATION



Die Anforderungen an die Bauindustrie werden in Zukunft komplex sein. SWIETELSKY versucht, die Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft bereits bei Entwicklung und Planung zu berücksichtigen und CO<sub>2</sub>-Emissionen durch innovative Lösungen, Prozessabläufe und Produkte entlang des gesamten Lebenszyklus so weit wie möglich zu reduzieren.

### ÖKOLOGIE



SWIETELSKY bemüht sich, über alle Projektphasen hinweg den Einsatz schonender Verfahren sowie umweltfreundlicher Geräte und Maschinen sicherzustellen. Wir sind kontinuierlich bestrebt, Luft, Wasser, Energie und Boden zu schonen, den Material- und Logistikaufwand zu optimieren und die Emissionen so weit wie möglich zu verringern. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens.

### MITEINANDER



Wenn von „Wir Swietelskys“ die Rede ist, meinen wir nicht etwa die Gründerfamilie, sondern alle, die in unserer Unternehmensgruppe mitarbeiten. Denn SWIETELSKY soll sich anfühlen wie eine große Familie, in der wir uns gegenseitig den Rücken stärken, füreinander da sind und in der wir alle zusammenhalten, um unsere wirtschaftliche Zukunft gemeinsam zu gestalten.

## NACHHALTIGKEITSBERICHT

Alle zwei Jahre veröffentlicht die Unternehmensgruppe SWIETELSKY einen Nachhaltigkeitsbericht. Über die gesetzlichen Berichtspflichten hinaus stellt das Unternehmen Informationen und Daten über seine Aktivitäten und Leistungen im Kontext nachhaltigen Wirtschaftens dar. Die nächste Ausgabe des Nachhaltigkeitsbericht erscheint noch dieses Jahr, ab dem Geschäftsjahr 2025/26 wird der Nachhaltigkeitsbericht vollständig in den Geschäftsbericht integriert.



# KONZERN ABSCHLUSS 2022/23

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/23

ZAHLEN IN TSD EUR	Anhang	2022/23	2021/22
Umsatzerlöse	(1)	3.298.308	3.118.565
Bestandsveränderungen		13.723	-2.835
Aktiviere Eigenleistungen		10.006	8.375
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	16.723	25.949
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(3)	-2.118.760	-1.957.042
Personalaufwand	(4)	-824.823	-787.719
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-185.956	-190.712
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	(7)	33.574	34.014
Beteiligungsergebnis	(8)	3.950	3.564
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)</b>		<b>246.745</b>	<b>252.159</b>
Abschreibungen	(5)	-104.276	-102.791
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>142.469</b>	<b>149.368</b>
Zinsen und ähnliche Erträge		6.301	1.981
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.777	-4.045
<b>Zinsergebnis</b>		<b>2.524</b>	<b>-2.064</b>
Übriges Finanzergebnis		907	-80
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>145.900</b>	<b>147.224</b>
Ertragsteuern	(9)	-34.809	-39.069
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>111.091</b>	<b>108.155</b>
davon: auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil		0	204
davon: den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Ergebnis (Konzernergebnis)		111.091	107.951

# KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/23

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>111.091</b>	<b>108.155</b>
<b>Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können:</b>		
Veränderung aus der Neubewertung von Grundstücken	964	-1.574
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	548	1.329
Latente Steuern auf neutrale Eigenkapitalveränderungen	-213	351
	<b>1.299</b>	<b>106</b>
<b>Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können:</b>		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	923	1.747
Veränderung Finanzinstrumente	0	192
Sonstiges Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	1.672	0
Veränderung aus der Fair Value Bewertung von Wertpapieren	-1.315	0
Latente Steuern auf neutrale Eigenkapitalveränderungen	0	65
	<b>1.280</b>	<b>2.004</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>2.579</b>	<b>2.110</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>113.670</b>	<b>110.265</b>
davon: auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	0	204
davon: den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Ergebnis	113.670	110.061

# KONZERN- BILANZ

ZUM 31. MÄRZ 2023

## AKTIVA

ZAHLEN IN TSD EUR	Anhang	31.3.2023	31.3.2022
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(10)	12.328	13.949
Sachanlagen	(10)	613.831	579.623
Equity-Beteiligungen	(11)	16.282	14.674
Andere Finanzanlagen	(11)	78.763	22.853
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	2.800	3.111
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(13)	11.671	9.651
Latente Steuern	(15)	13.363	12.047
		749.038	655.908
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(12)	182.960	154.584
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	563.705	513.627
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(13)	57.490	60.031
Liquide Mittel	(14)	352.927	407.730
		1.157.082	1.135.972
		1.906.120	1.791.880

## PASSIVA

ZAHLEN IN TSD EUR	Anhang	31.3.2023	31.3.2022
<b>Konzerneigenkapital</b>			
Grundkapital		7.705	7.705
Kapitalrücklagen		58.269	58.269
Neubewertungsrücklagen		9.271	9.838
Gewinnrücklagen		632.588	558.351
	(16)	707.833	634.163
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	(17)	27.135	29.607
Finanzverbindlichkeiten	(18)	118.618	102.851
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	31.351	37.216
Sonstige Schulden	(18)	20.519	21.134
Latente Steuern	(15)	27.571	39.268
		225.194	230.076
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	(17)	195.969	160.359
Finanzverbindlichkeiten	(18)	39.351	29.876
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	564.016	582.657
Sonstige Schulden	(18)	173.757	154.749
		973.093	927.641
		1.906.120	1.791.880

# KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/23

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Ergebnis nach Steuern	111.091	108.155
Latente Steuern	-13.358	8.763
Nicht zahlungswirksames Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	64	-753
Nicht zahlungswirksames Ergebnis aus Erstkonsolidierungen	5	0
Abschreibungen/Zuschreibungen	103.025	102.791
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	-1.923	-3.977
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-2.123	-10.678
<b>Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>196.781</b>	<b>204.301</b>
Veränderung der Posten:		
Vorräte	-30.332	-11.829
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten und Arbeitsgemeinschaften	-48.409	-126.509
Konzernforderungen und Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.501	1.632
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.315	10.163
Kurzfristige Rückstellungen	35.851	29.379
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten und Arbeitsgemeinschaften	-24.141	-17.932
Konzernverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.992	-617
Sonstige Verbindlichkeiten	12.779	13.526
<b>Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>155.337</b>	<b>102.114</b>

ZAHLEN IN TSD EUR	Anhang	2022/23	2021/22
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-105.363	-111.799
Erwerb von Finanzanlagen		-80.940	-160
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		29.488	19.453
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		28.472	0
Konsolidierungskreisänderungen		-590	0
<b>Konzern-Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-128.933</b>	<b>-92.506</b>
Veränderung der Bankverbindlichkeiten		-1.629	13.816
Veränderung der Leasingverbindlichkeit		-30.278	-28.992
Veränderung der Konzernfinanzierungen		-965	26
Tilgung Hybridkapital		0	-31.406
Gezahlter Hybridkupon		0	-204
Ausschüttungen		-40.000	-40.000
<b>Konzern-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-72.872</b>	<b>-86.760</b>
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		155.337	102.114
Konzern-Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-128.933	-92.506
Konzern-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-72.872	-86.760
<b>Nettoveränderung des Finanzmittelfonds</b>		<b>-46.468</b>	<b>-77.152</b>
Finanzmittelfonds zu Beginn des Berichtszeitraums		387.940	465.099
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Währungsumrechnung		-2.005	-7
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>(19)</b>	<b>339.467</b>	<b>387.940</b>

# ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

VOM 1. APRIL 2021 BIS 31. MÄRZ 2023

ZAHLEN IN TSD EUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Neubewertungs- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnungen	Konzern- eigenkapital
Stand am 1. April 2021	7.705	58.269	30.462	10.842	499.130	-10.900	595.508
Konzernergebnis	0	0	0	0	108.155	0	108.155
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	-87	0	1.834	1.747
Veränderung aus der Neubewertung von Grundstücken	0	0	0	-1.574	0	0	-1.574
Veränderung Finanzinstrumente	0	0	0	0	192	0	192
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0	1.329	0	1.329
Latente Steuern auf neutrale Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	657	-241	0	416
Gesamtergebnis	0	0	0	-1.004	109.435	1.834	110.265
Hybridkapital	0	0	-30.462	0	-944	0	-31.406
Auszahlung Hybridkupon	0	0	0	0	-204	0	-204
Ausschüttungen	0	0	0	0	-40.000	0	-40.000
Stand am 31. März 2022 = Stand am 1. April 2022	7.705	58.269	0	9.838	567.417	-9.066	634.163
Konzernergebnis	0	0	0	0	111.091	0	111.091
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	-129	0	1.052	923
Veränderung Equity-Beteiligungen	0	0	0	0	1.672	0	1.672
Veränderung aus der Neubewertung von Grundstücken	0	0	0	964	0	0	964
Veränderung aus der Fair Value Bewertung von Wertpapieren	0	0	0	-1.315	0	0	-1.315
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0	548	0	548
Latente Steuern auf neutrale Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	-87	-126	0	-213
Gesamtergebnis	0	0	0	-567	113.185	1.052	113.670
Ausschüttungen	0	0	0	0	-40.000	0	-40.000
Stand am 31. März 2023	7.705	58.269	0	9.271	640.602	-8.014	707.833

# KONZERN-ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/23

## Allgemeine Grundlagen

Die Swietelsky AG, mit Sitz in 4020 Linz, Edlbacherstraße 10, ist Muttergesellschaft eines international tätigen Baukonzerns, dessen Geschäftsaktivitäten in fünf Segmente eingeteilt sind: Österreich, Deutschland, Ungarn, Tschechien sowie andere Länder.

Der Konzernabschluss der Swietelsky AG zum 31. März 2023 wurde in Anwendung von § 245a Abs 2 UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden, vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), einschließlich der Interpretationen des "International Financial Reporting Interpretations Committee" (IFRIC) wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Darüber hinaus werden die weiter-

gehenden Angabepflichten des §245a Abs1 UGB erfüllt. Neben der Gesamtergebnisrechnung und der Bilanz wird eine Kapitalflussrechnung nach IAS 7 erstellt und eine Eigenkapitalveränderungsrechnung gezeigt (IAS 1). Der Anhang enthält zudem eine Segmentberichterstattung nach IFRS 8.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Sofern nicht anders angegeben, wird der Konzernabschluss in Tausend Euro (TSD EUR bzw TEUR) dargestellt; durch die Angabe in Tausend Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

## Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Standards/Interpretationen	Anwendungszeitpunkt IASB	Anwendungszeitpunkt EU
Verbesserungsprozess IFRS 2018–2020	1.1.2022	1.1.2022
Änderungen IFRS 3 – Verweis auf Rahmenkonzept	1.1.2022	1.1.2022
Änderungen IAS 16 – Erträge vor der beabsichtigten Nutzung	1.1.2022	1.1.2022
Änderungen IAS 37 – Belastende Verträge: Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	1.1.2022	1.1.2022

Die erstmalige Anwendung der angeführten Standards und Interpretationen hatte lediglich untergeordnete Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31. März 2023, da die Änderungen nur vereinzelt anwendbar waren.

## Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden bereits vom IASB veröffentlichten neuen bzw geänderten Standards und Interpretationen waren auf Geschäftsjahre, die am oder vor dem 1. April 2022 begannen, noch nicht zwingend anzuwenden:

Standards/Interpretationen	Anwendungszeitpunkt IASB	Anwendungszeitpunkt EU
IFRS 17 Versicherungsverträge	1.1.2023	1.1.2023
Änderungen IAS 1 – Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	1.1.2023	1.1.2023
Änderungen IAS 8 – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1.1.2023	1.1.2023
Änderungen IAS 12 – Ertragsteuern: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion	1.1.2023	1.1.2023
Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9	1.1.2023	1.1.2023
Änderungen an IFRS 16 – Leasingverbindlichkeit bei Sale & Leaseback	1.1.2024	na
Änderungen IAS 1 – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und langfristige Schulden mit Kreditbedingungen	1.1.2024	na

Durch die Anwendung der neuen Standards und Interpretationen werden nur geringfügige Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet. Es ist keine vorzeitige Anwendung der neuen Standards und Interpretationen geplant.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. März 2023 sind neben der Swietelsky AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die von ihr beherrscht werden.

Für die Beherrschung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Das Mutterunternehmen besitzt die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen.
- Die Renditen der Beteiligung sind Schwankungen ausgesetzt.
- Die Renditen der Beteiligungsgesellschaft können seitens der Muttergesellschaft durch Ausübung der Verfügungsmacht in ihrer Höhe beeinflusst werden.
- Sofern Hinweise vorliegen, dass sich bezüglich der Beteiligungsunternehmen mindestens eines der oben genannten Kriterien geändert hat, ist eine erneute Beurteilung der Beherrschung vorzunehmen.

- Die Verfügungsgewalt und damit die Beherrschung über ein Beteiligungsunternehmen kann, unabhängig von der Stimmrechtsmehrheit, auch durch andere Rechte sowie vertragliche Vereinbarungen erlangt werden, welche dem Mutterunternehmen die Möglichkeit geben, die renditerelevanten Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu beeinflussen.

Nicht einbezogen werden 14 (Vorjahr: 16) verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Die Entscheidung über den Einbezug wird aufgrund quantitativer und qualitativer Überlegungen getroffen. Die in den aktuellen Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind aus der Beteiligungsliste ersichtlich. Der Abschlussstichtag für alle vollkonsolidierten Unternehmen ist der 31. März 2023.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2022/23 wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung
Stand am 1. April 2022	59	3
davon ausländische Unternehmen	31	2
Erstkonsolidierungen	4	0
Entkonsolidierungen	-1	0
Stand am 31. März 2023	62	3
davon ausländische Unternehmen	32	2

Konsolidierungskreiszugänge

Erstkonsolidierung	Direkter Anteil	Erwerbszeitpunkt
Railsafe ApS	100%	5.4.2022
Swietelsky Liegenschaftsentwicklungs GmbH	100%	1.4.2022 <sup>1)</sup>
Boschweg Alpha Projektentwicklungs GmbH & Co KG	100%	22.9.2022
Boschweg Beta Projektentwicklungs GmbH & Co KG	100%	22.9.2022

1) Die Gesellschaft wurde aufgrund ihres gestiegenen Geschäftsvolumens mit 1.4.2022 erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Gründung bzw der Erwerb der Gesellschaft erfolgte vor dem 1.4.2022.

Aus den Erstkonsolidierungen wurden keine wesentlichen Vermögenswerte und Schulden einbezogen. Die Konsolidierung für erstmals einbezogene Unternehmen erfolgte zum Erwerbszeitpunkt oder zu einem zeitnahen Stichtag, sofern sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen gegenüber einer Einbeziehung zum Erwerbszeitpunkt ergaben. Die im Geschäftsjahr 2022/23 erstmals einbezogenen Unternehmen haben mit TEUR 74 zum Konzernumsatz und mit TEUR -239 zum Konzernergebnis beigetragen.

Mit Wirkung zum 2. Mai 2022 wurde für Swietelsky AG ein Spezialfonds aufgelegt. Aufgrund der vertraglichen Gestaltung und der umfassenden Mitbestimmungsrechte übt SWIETELSKY beherrschenden Einfluss aus und daher wird der Fonds als strukturiertes Unternehmen eingestuft und vollkonsolidiert, dadurch wurden TEUR 50.000 an Vermögenswerten einbezogen. Zum Abschlussstichtag liegen, über das allgemeine Veranlagungsrisiko hinaus, keine maßgeblichen Risiken im Zusammenhang mit dem strukturierten Unternehmen vor.

Konsolidierungskreisabgänge

Entkonsolidierung	
Swietelsky Immobilien GmbH in Liqu.	Liquidation

Aus der Entkonsolidierung ergaben sich lediglich unbeträchtliche Auswirkungen auf die Vermögenswerte, Schulden und Ertragslage.

# BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

## Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Konzernunternehmen sind entsprechend angepasst; unwesentliche Abweichungen werden beibehalten.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß den Bestimmungen des IFRS 3. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Daraus resultierende Firmenwerte werden jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment Test) unterzogen. Der Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst.

Bei den nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen werden die gleichen Grundsätze für die Kapitalkonsolidierung angewandt wie bei vollkonsolidierten Unternehmen, wobei als Grundlage für die Equity-Konsolidierung die jeweils letzten, verfügbaren Abschlüsse dienen. Anpassungen an die IFRS-Bewertungsvorschriften werden nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit vorgenommen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen sowie sonstige Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen aufgerechnet.

Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert. Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen werden storniert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Für ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden die erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

## Währungsumrechnung

Konzernwährung ist der Euro. Die Jahresabschlüsse ausländischer Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Bei sämtlichen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben.

Die Umrechnung sämtlicher Bilanzposten mit Ausnahme jener des Eigenkapitals erfolgt zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages. Aufwands- und Ertragsposten werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden als Vermögenswerte in der lokalen Währung bilanziert und ebenfalls mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Im Geschäftsjahr wurden Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 923 (Vorjahr: TEUR 1.747) im sonstigen Ergebnis erfasst und direkt im Eigenkapital ausgewiesen. Unterschiede aus der Währungsumrechnung zwischen dem Stichtagskurs innerhalb der Bilanz und dem Durchschnittskurs innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung wurden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital verrechnet. Umwertungen gemäß IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) waren nicht vorzunehmen.

## Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden jährlich einem Werthaltigkeitstest unterworfen. Dabei wird der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit dem entsprechenden Buchwert verglichen. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit entspricht der erworbenen rechtlichen Einheit bzw jenen rechtlichen Einheiten, die vom Synergiepotenzial des Unternehmenszusammenschlusses profitieren.

Da in der Regel keine Marktpreise für einzelne Einheiten vorliegen, wird für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten der Barwert der Netto-Zahlungsmittelzuflüsse herangezogen. Die Ermittlung erfolgt auf Basis von aktuellen Planungsrechnungen der internen Berichterstattung, die auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf den Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung basieren. Der Detailplanungszeitraum umfasst drei Jahre, wobei weiter in der Zukunft liegende Planjahre höher gewichtet sind. Der Diskontierungssatz für die künftigen Cashflows entspricht dem Weighted Average Cost of Capital (WACC) nach Steuern, der auf Basis einer Peer-Group ermittelt wird. Die Kapitalkostensätze lagen in einer Bandbreite zwischen 6% und 14%.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungs- bzw Herstellungskosten erfasst. Für Sachanlagen, die als qualifizierte Vermögenswerte zu klassifizieren sind, werden gemäß IAS 23 die anfallenden Fremdkapitalkosten aktiviert. Für die Folgebewertung wird das Anschaffungskostenmodell angewendet: Anschaffungs- bzw Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen. Für die Anlagengruppe der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund wird das Neubewertungsmodell angewendet. Bei der Ermittlung der Verkehrswerte kommt das Vergleichswertverfahren zur Anwendung.

Unterschiedsbeträge, die sich aus der Neubewertung ergeben, werden abzüglich latenter Steuer direkt gegen das Eigenkapital verrechnet.

Der SWIETELSKY Konzern ist Leasingnehmer von Immobilien, Maschinen und Geräten sowie Fuhrparks. Leasingzahlungen werden primär mit dem impliziten Zinssatz des Leasingvertrages bewertet, alternativ mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden als Aufwand erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten.

Die planmäßige Abschreibung des abnutzbaren Anlagevermögens erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Treten bei Vermögenswerten Hinweise für Wertminderungen auf und liegen die Barwerte der zukünftigen Einzahlungsüberschüsse unter den Buchwerten, erfolgt gemäß IAS 36 eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Aufwendungen für Reparaturen und Wartungen, die die geplante Nutzungsdauer nicht wesentlich verlängern, werden in der Periode ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst.

Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angenommen:

Immaterielle Vermögenswerte

Software und Lizenzen 2 – 4 Jahre

Sachanlagen

Gebäude 10 – 50 Jahre

Technische Anlagen und Maschinen 2 – 20 Jahre

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 – 20 Jahre

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Investitionszuschüsse werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in den sonstigen Schulden ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Anlagevermögens und wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Erfasst werden diese zu jenem Zeitpunkt, zu dem mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung erfolgen wird und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie haben viele Regierungen diverse Fördermaßnahmen zur Unterstützung von Unternehmen beschlossen. Im SWIETELSKY Konzern wurden Förderungen im Zusammenhang mit der Kurzarbeit, Investitionsförderungen, vorgezogene steuerliche Abschreibungen und Direktzuschüsse in Anspruch genommen. Auf den Konzernabschluss hatten diese Förderungen insgesamt nur eine untergeordnete Auswirkung.

Finanzielle Vermögenswerte

In der Konzernbilanz werden finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn SWIETELSKY ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einer anderen Partei zu erhalten. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Bei finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt der erstmalige Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb zuzurechnen

sind. Abweichend davon werden Transaktionskosten, die beim Erwerb von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten, finanziellen Vermögenswerten anfallen, unmittelbar aufwandswirksam erfasst. Unverzinsliche oder unterverzinsliche Forderungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows angesetzt.

Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den nachstehenden Kategorien nach IFRS 9, für die jeweils unterschiedliche Bewertungsregeln gelten. Die Zuordnung erfolgt zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes. Für Zwecke der Bewertung und der Bilanzierung sind finanzielle Vermögenswerte in eine der nachstehenden Kategorien einzuordnen:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, die gemäß IAS 32 Fremdkapitalinstrumente darstellen (FVOCI-FK)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, die gemäß IAS 32 Eigenkapitalinstrumente darstellen (FVOCI-EK)

Die erfolgswirksamen Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem vollkonsolidierten Spezialfonds werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente und Hedging

Zur Reduktion der Fremdwährungsrisiken und Zinsrisiken werden vereinzelt derivative Finanzinstrumente eingesetzt und bei Vertragsabschluss der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ bewertet zugeordnet. Dabei werden derivative Finanzinstrumente zum Fair Value angesetzt und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Erfassung unrealisierter Bewertungsgewinne oder -verluste erfolgt grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung, sofern nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 erfüllt sind. Sofern diese Voraussetzungen erfüllt werden, wird im Zusammenhang mit der Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) aus einer erfassten Forderung, Verbindlichkeit oder einer hoch wahrscheinlich erwarteten Transaktion, der effektive Teil der Fair Value Veränderung im sonstigen Ergebnis und der ineffektive Teil sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die derivativen Finanzinstrumente sind unter den Posten sonstige finanzielle Vermögenswerte bzw sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente werden beobachtbare Marktdaten und nicht beobachtbare Marktdaten herangezogen. Der Fair Value wird mittels anerkannter finanzmathematischer Methoden berechnet.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten beinhalten alle Einzelkosten sowie angemessene Teile der, bei der Herstellung angefallenen, Gemeinkosten. Vertriebskosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht in die Herstellungskosten mit einbezogen. Für Vorräte, die als qualifizierte Vermögenswerte zu klassifizieren sind, werden gemäß IAS 23 die anfallenden Fremdkapitalkosten aktiviert.

Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsvermögenswerte umfassen Verträge über die kundenspezifische Fertigung von Bauwerken (Bauaufträge). Bei Bauaufträgen werden die Erlöse über einen Zeitraum hinweg erfasst. Um die Erlöse über einen bestimmten

Zeitraum zu erfassen, ist der Leistungsfortschritt zu ermitteln. Als Maßstab für den Fertigstellungsgrad dient die zum Bilanzstichtag tatsächlich erbrachte Leistung (Output Verfahren). Hat eine der Parteien ihre vertraglichen Verpflichtungen zum Teil erfüllt, wird der Vertrag entweder als Vertragsvermögenswert oder Vertragsverbindlichkeit in der Bilanz ausgewiesen, je nachdem, ob die Leistung erbracht oder der Kunde/die Kundin die Zahlung geleistet hat. Wenn die bewertete Leistung, die im Rahmen eines Bauauftrages erbracht wurde, die hierauf erhaltenen Anzahlungen übersteigt, erfolgt der Ausweis aktivisch unter den Vertragsvermögenswerten. Im umgekehrten Fall erfolgt ein passiver Ausweis unter den Vertragsverbindlichkeiten.

Für die Bestimmung des Transaktionspreises von Bauaufträgen wird die mit dem/der Auftraggeber/in vereinbarte Auftragssumme herangezogen. Vertragsstrafen bzw Bonuszahlungen während der Bauzeit können zur Anpassung des Transaktionspreises führen. Üblicherweise erfolgen parallel zur Leistungserbringung, auf Basis von regelmäßigen Abrechnungen, Zahlungen für Bauaufträge. Anzahlungen vor Leistungserbringungen sind üblich.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Zur Erfassung von Wertminderungen stellt SWIETELSKY auf erwartete Kreditverluste gemäß IFRS 9 ab. Das zukunftsorientierte Modell ist auf Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, auf vertragliche Vermögenswerte und Schuldinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, anzuwenden.

Im Zuge des Wertminderungsmodells von IFRS 9 ist zum Zugangszeitpunkt eine Risikovorsorge in Höhe der Zwölf-Monats-Verlusterwartungen (Stufe 1) zu bilden. Bei einer signifikanten Verschlechterung des Kreditrisikos erfolgt eine Berücksichtigung der erwarteten Gesamtverluste während der Restlaufzeit (Stufe 2). Bei Eintritt von objektiven Hinweisen auf eine tatsächliche Wertminderung erfolgt die Einstufung in Stufe 3. Dies hat nicht unbedingt eine weitere Wertberichtigung zur Folge, jedoch ist für Finanzinstrumente, welche unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert werden, eine Anpassung der Zahlungsströme auf den Nettobuchwert erforderlich.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte wurden die Vereinfachungsregeln des

IFRS 9 (simplified approach) angewendet. Dies bedeutet, dass für diese Vermögenswerte die Wertberichtigung zumindest in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen wird. Auf alle anderen oben genannten Finanzinstrumente ist das allgemeine Wertminderungsmodell anzuwenden.

Bei der Beurteilung von signifikanten Verschlechterungen des Kreditrisikos nach dem erstmaligen Ansatz und bei der Einschätzung der erwarteten Kreditverluste verwendet SWIETELSKY alle verfügbaren Informationen. Diese umfassen historische Daten, in die Zukunft gerichtete Informationen sowie interne und externe Bonitätseinschätzungen.

### Latente Steuern

Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt nach der Balance Sheet Liability Method für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im IFRS-Konzernabschluss und den, bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden, Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten sowie temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen, solange der Konzern in der Lage ist, die Umkehr dieser Differenzen zu steuern und keine Absicht dazu besteht.

Aktive Steuerabgrenzungen werden nur angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragssteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Bei den österreichischen Gesellschaften wurde, wie im Vorjahr, aufgrund der gesetzlich beschlossenen Senkung des Körperschaftsteuersatzes der künftige Steuersatz von 23% verwendet.

### Rückstellungen

Abfertigungsrückstellungen werden aufgrund der gesetzlichen Vorschriften in Österreich gebildet. Die Ermittlung der Abfertigungsrückstellungen erfolgt mittels versicherungsmathematischer Gutachten. Dabei wird unter Berücksichtigung

sichtigung künftiger Gehaltssteigerungen der voraussichtliche Anspruch über die Beschäftigungszeit der Beschäftigten angesammelt. Der Barwert der zum Bilanzstichtag bereits erdienten Teilansprüche wird als Rückstellung angesetzt. Pensionsrückstellungen werden nach der Projected Unit Credit Method berechnet. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren wird der bis zum Bilanzstichtag erworbene abgezinste Versorgungsanspruch ermittelt.

Aufgrund der Anwendung von IAS 19 werden Änderungen der Berechnungsparameter (versicherungsmathematischer Gewinn bzw Verlust) abzüglich latenter Steuern unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Gewährleistungs- und Drohverlustrückstellungen, Rückstellungen für Rest- und Nacharbeiten sowie Prozesskosten. Sie werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der nach kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen des Konzerns abzudecken. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhaltes als der Wahrscheinlichste ergibt.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern nicht von untergeordneter Bedeutung, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

### Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen originäre Verbindlichkeiten und Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag.

In der Konzernbilanz werden originäre finanzielle Verbindlichkeiten angesetzt, wenn SWIETELSKY eine vertragliche Pflicht hat, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen. Der erstmalige Ansatz einer originären finanziellen Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Im Rahmen der Folgebewertung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten originären finanziellen Verbindlichkeiten werden etwaige Agien und Disagien zwischen dem zugeflossenen

Betrag und dem Rückzahlungsbetrag durch Anwendung der Effektivzinssatzmethode über die Laufzeit der Finanzierung verteilt und periodengerecht im Zinsaufwand ausgewiesen.

Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt der erstmalige Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb zuzurechnen sind. Abweichend davon werden Transaktionskosten, die beim Erwerb von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten, finanziellen Verbindlichkeiten anfallen, unmittelbar aufwandswirksam erfasst.

### Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist. Sie werden in der Bilanz nicht erfasst. Die angegebenen Verpflichtungen bei den Eventualverbindlichkeiten entsprechen den bestehenden Haftungen am Bilanzstichtag.

### Erlösrealisierung

Umsatzerlöse aus der Auftragsfertigung werden gemäß den Vorschriften des IFRS 15 zeitraumbezogen realisiert. Die zeitraumbezogene Erlösrealisierung erfolgt nach der Output-orientierten Methode auf Basis der zum Stichtag bereits erbrachten Leistung. Nachträge im Zusammenhang mit Bauaufträgen sind Leistungen, die aufgrund der bestehenden vertraglichen Vereinbarungen noch nicht verrechnet werden können, da über deren Verrechenbarkeit bzw Anerkenntnis noch Einvernehmen mit dem/der Auftraggeber/in hergestellt werden muss. Während die Kosten sofort bei Verursachung ergebniswirksam erfasst werden, erfolgt die Erlösrealisierung von Nachträgen grundsätzlich erst nach Vorliegen des schriftlichen Anerkenntnisses des Auftraggebers/der Auftraggeberin bzw mit Bezahlung, sofern der Zahlungseingang vor dem schriftlichen Anerkenntnis erfolgt.

Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen und Leistungen an Arbeitsgemeinschaften, aus sonstigen Leistungen und aus dem Verkauf von Baustoffen werden mit dem Übergang der Verfügungsmacht und der damit verbundenen Chancen und Risiken bzw mit dem Erbringen der Leistung realisiert. Bei bereits verkauften aber noch

nicht fertig errichteten Immobilienprojekten erfolgt eine anteilige Erlösrealisierung.

### Schätzungen und Annahmen

Schätzungen und Annahmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Angaben von Eventualschulden beziehen, sind bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS notwendig und beziehen sich im Wesentlichen auf die Prüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten und die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen.

Bei den zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungen zum Bilanzstichtag werden in Bezug auf die erwartete künftige Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Konzernabschlusserstellung vorliegenden Umstände sowie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfeldes berücksichtigt. Durch von den Annahmen abweichende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die tatsächlich erzielten Beträge von den geschätzten Werten abweichen. Im Fall einer derartigen Entwicklung werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden an den neuen Kenntnisstand angepasst. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bestehen keine Anzeichen, die auf die Notwendigkeit einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen hindeuten.

### Umsatzrealisierung aus Bauaufträgen und Immobilienentwicklungen

Umsätze aus Bauaufträgen werden zeitraumbezogen realisiert. Dabei schätzt SWIETELSKY den Anteil der bis zum Bilanzstichtag bereits erbrachten Leistung am Gesamtumfang des Auftragsbestands sowie die noch anfallenden Kosten des Auftrages. Sofern die Herstellungskosten die erzielbaren Erlöse übersteigen, wird eine Drohverlustrückstellung ausgewiesen. Gerade bei technisch komplexen und anspruchsvollen Projekten besteht das Risiko, dass diese Einschätzung der Gesamtkosten von den tatsächlich anfallenden Kosten abweicht. Dasselbe gilt für zeitraumbezogene Umsatzrealisierungen aus Immobilienentwicklungen.

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN

### (1) Umsatzerlöse

#### Umsatzerlöse 2022/23

ZAHLN IN TSD EUR	Österreich	Deutschland	Ungarn	Tschechien	Andere Länder	Konzern
Straßenbau	222.692	176.289	80.771	188.034	44.913	712.699
Eisenbahnoberbau	176.183	55.441	44.334	93.280	327.495	696.733
Hochbau	795.378	34.131	120.600	81.768	15.663	1.047.540
Tiefbau	423.561	85.707	16.950	48.888	25.869	600.975
Tunnelbau	240.361	0	0	0	0	240.361
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.858.175</b>	<b>351.568</b>	<b>262.655</b>	<b>411.970</b>	<b>413.940</b>	<b>3.298.308</b>
zeitraumbezogen	1.809.643	350.838	241.873	409.287	410.380	3.222.021
zeitpunktbezogen	48.532	730	20.782	2.683	3.560	76.287

#### Umsatzerlöse 2021/22

ZAHLN IN TSD EUR	Österreich	Deutschland	Ungarn	Tschechien	Andere Länder	Konzern
Straßenbau	203.978	157.018	90.116	170.095	24.263	645.470
Eisenbahnoberbau	189.637	47.671	37.418	95.748	211.122	581.596
Hochbau	816.551	72.122	140.622	83.787	9.773	1.122.855
Tiefbau	351.543	79.965	12.044	41.679	46.672	531.903
Tunnelbau	236.741	0	0	0	0	236.741
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.798.450</b>	<b>356.776</b>	<b>280.200</b>	<b>391.309</b>	<b>291.830</b>	<b>3.118.565</b>
zeitraumbezogen	1.756.205	356.009	252.626	382.004	288.049	3.034.893
zeitpunktbezogen	42.245	767	27.574	9.305	3.781	83.672

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.298.308 (Vorjahr: 3.118.565) betreffen mit Erlösen aus der Auftragsfertigung, Veräußerungserlösen von Bauträgerprojekten, Lieferungen und Leistungen an Arbeitsgemeinschaften und sonstigen Leistungen ausschließlich Erlöse aus Verträgen mit Kunden und Kundinnen. Die Umsatzerlöse aus der Auftragsfertigung, die entsprechend dem Grad der Fertigstellung des jeweiligen Auftrages die periodisierten Teilgewinne beinhalten, betragen TEUR 3.222.021 (Vorjahr: TEUR 3.034.893).

Da die Umsatzerlöse nur ein unvollständiges Bild der im Geschäftsjahr erbrachten Leistung wiedergeben, wird im Segmentbericht ergänzend die gesamte Leistung des Konzerns dargestellt, die auch die anteiligen Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und nicht konsolidierte oder at-equity erfassten Beteiligungen umfasst.

### Werthaltigkeit des Firmenwerts

In Übereinstimmung der Regelungen des IAS 36 untersucht SWIETELSKY jährlich die Firmenwerte, ob eine Wertminderung vorliegt. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Die Berechnung erfolgt auf Basis der aktuellen Planungsrechnung sowie auf Annahmen der zukünftigen Marktentwicklung. Durch abweichende Entwicklungen des globalen Marktes und der branchenspezifischen Rahmenbedingungen, die außerhalb des Einflussbereiches von SWIETELSKY liegen, können die tatsächlichen Beträge von den angenommenen Werten abweichen.

### Sonstige Rückstellungen

Bei den sonstigen baubezogenen Rückstellungen besteht das Risiko, dass die tatsächlichen Kosten für Gewährleistungen, Restleistungen oder Drohverluste im Einzelfall höher ausfallen. Die Rückstellungsposition setzt sich jedoch aus einer Vielzahl von Einzelprojekten zusammen, wodurch sich das Risiko aber auf die Einzelfallbetrachtung der Projekte reduziert. Dasselbe gilt auch für Rückstellungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten.

### Auswirkungen der Ukraine Krise

Seit dem 24. Februar 2022 gibt es militärische Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine. SWIETELSKY verfügt weder in der Ukraine noch in Russland über Niederlassungen, Beteiligungen und sonstige Vermögenswerte. Es bestehen keine wesentlichen Kunden- bzw Lieferantenbeziehungen zu den beiden Ländern. Das direkte Risiko aus dem politischen Konflikt wird somit als gering eingestuft. Im aktuellen Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns.

Durch die Auseinandersetzungen bedingte Einschränkungen der Verfügbarkeit von Materialien und Energie, samt einhergehender Preissteigerungen, haben deutlich an Dynamik verloren. SWIETELSKY verfolgt die Situation laufend und hält an mitigierenden Maßnahmen fest. Unverändert ist es schwer einschätzbar, wie stark sich der andauernde Konflikt in der Ukraine, samt dessen Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Lage, auf die Prognosen hinsichtlich Leistung und Ergebnis auswirken wird und ob weitere wirtschaftliche Risiken schlagend werden.

### Klimawandel

In Zeiten großer ökologischer Herausforderungen hat auch für SWIETELSKY das Thema Nachhaltigkeit zentrale Bedeutung. Gerade unserer Branche kommt im Hinblick auf die Klimawende eine große Verantwortung zu. Wir arbeiten laufend daran, unsere Aktivitäten so auszurichten, dass wir zur Lösung beitragen, indem wir unser Geschäftsmodell noch resilienter gegenüber Krisen gestalten und damit einhergehend die Klimaziele der EU-Taxonomie bestmöglich erfüllen.

Der Nachhaltigkeitsbericht, zum Download auf [www.swietelsky.at](http://www.swietelsky.at), soll Transparenz schaffen, unsere bisherigen Bemühungen dokumentieren und gleichzeitig Arbeitsgrundlage für weitere Anstrengungen sein. Ende des Kalenderjahres wird die nächste Auflage verfügbar sein.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.349	10.678
Versicherungsrückvergütungen	5.299	6.053
Gewinne aus der Währungsumrechnung	3.190	3.518
Förderungen, Prämien	3.028	3.149
Übrige unter je EUR 1 Mio	2.857	2.551
	16.723	25.949

Die Erträge aus Förderungen und Prämien beinhalten im wesentlichen Lehrlingsausbildungsprämien, Forschungsförderungen und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen.

(3) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen für die bezogenen Leistungen betreffen insbesondere Subunternehmer/innen und Professionist/inn/en sowie Planungsleistungen, Gerätemieten und sonstige Fremdleistungen:

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Materialaufwand	-820.752	-744.460
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.298.008	-1.212.582
	-2.118.760	-1.957.042

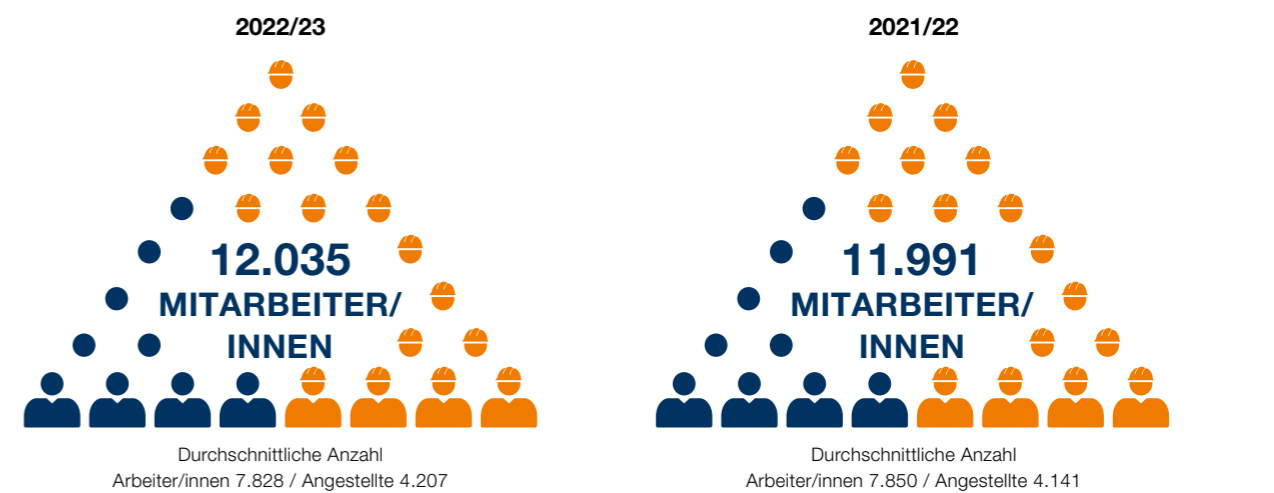
(4) Personalaufwand

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Löhne	-357.534	-339.242
Gehälter	-285.248	-273.987
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-14.978	-16.831
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.956	-1.049
Aufwendungen für gesetzliche Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-155.417	-147.623
Freiwillige Sozialaufwendungen	-9.690	-8.987
	-824.823	-787.719

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen bzw Altersversorgung enthalten die Dienstzeitaufwendungen sowie den Zinsanteil der Rückstellungszuführung. Die Aufwendungen aus beitragsorientierten Versorgungsplänen betragen TEUR 12.141 (Vorjahr: TEUR 11.652).

Im Geschäftsjahr wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 1.174 (Vorjahr: TEUR 3.389), im Wesentlichen Quarantäne Vergütungen, erfolgswirksam mit dem Personalaufwand saldiert.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen setzt sich wie folgt zusammen:



(5) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Anlagenspiegel dargestellt. Im Geschäftsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine wesentlichen außerplanmäßigen Wertminderungen auf Sachanlagen vorgenommen. Im Rahmen der jährlichen Wertminderungsprüfung (Impairment Test) der Firmenwerte (siehe Punkt 10) wurden keine Wertminderungen erfasst (Vorjahr: TEUR 701).

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Betriebliche Steuern	-3.922	-4.243
Gebühren und Abgaben	-11.806	-11.222
Leasing, Mieten und Pachten	-14.210	-15.920
Instandhaltungen und Wartung	-22.094	-19.151
Versicherungsaufwendungen	-21.754	-18.824
Projektierung, Planung, Überwachung	-9.407	-9.276
KFZ-Aufwand, Fuhrpark	-11.640	-14.931
Reiseaufwendungen	-16.952	-15.040
Werbung, Public Relations	-9.772	-8.043
Rechts- und Steuerberatung, Audit	-8.067	-8.843
Verluste aus der Währungsumrechnung	-2.501	-1.062
Sonstige Rückstellungen	-15.416	-22.866
Übrige unter je EUR 8 Mio	-38.415	-41.291
	-185.956	-190.712

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung ergeben sich in zahlreichen technischen Sondervorschlägen, bei konkreten Projekten im Wettbewerb und bei der Einführung von Bauverfahren und Produkten am Markt und wurden daher, wie im Vorjahr, in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen unter anderem Aufwendungen für Schadensfälle, Software-Lizenzen, Haftbriefkosten und Provisionen sowie Schulungsaufwendungen.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft be- tragen in Summe TEUR 449 (Vorjahr: TEUR 354), wovon TEUR 382 (Vorjahr: TEUR 343) auf die Prüfung des Konzernabschlusses (einschließlich der Abschlüsse einzelner verbundener Unternehmen) und TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 11) auf sonstige Leistungen entfallen.

(7) Ergebnis aus Equity-Beteiligungen

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Erträge aus Equity-Beteiligungen	3.436	4.003
Gewinne aus Arbeitsgemeinschaften	32.415	32.588
Verluste aus Arbeitsgemeinschaften	-2.277	-2.577
	33.574	34.014

(8) Beteiligungsergebnis

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Erträge aus Beteiligungen	4.143	3.694
Aufwendungen aus Beteiligungen	-193	-130
	3.950	3.564

(9) Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch latente Steuern ausgewiesen:

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Tatsächliche Steuern	-48.121	-30.391
Latente Steuern	13.312	-8.678
	-34.809	-39.069

In der Gesamtergebnisrechnung sind folgende Steuerbestandteile neutral erfasst:

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Veränderung Finanzinstrumente	0	65
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-126	-306
Veränderung aus der Neubewertung von Grundstücken	-87	657
	-213	416

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 24,75% (Vorjahr: 25%) und der ausgewiesenen Konzernsteuerquote stellen sich folgendermaßen dar:

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Ergebnis vor Steuern	145.900	147.224
Theoretischer Steueraufwand 24,75% (Vorjahr: 25%)	-36.110	-36.806
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	4.181	5.139
Steuerneutrale Aufwendungen und Erträge	-4.106	-9.134
Steuersatzänderungen	-775	1.668
Steuerfreie Beteiligungserträge und Equity-Bewertung	1.723	1.462
Einschätzungsänderungen latenter Steuern	-264	-273
Aperiodische Effekte und sonstige nicht temporäre Differenzen	542	-1.125
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-34.809	-39.069

# KONZERN-BILANZ

## ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN

### (10) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Firmenwerte und Sachanlagen ist im Konzernanlagenspiegel dargestellt. Im Geschäftsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine Fremdkapitalkosten aktiviert, da keine Anschaffung bzw Herstellung von wesentlichen qualifizierten Vermögenswerten erfolgt ist.

#### Firmenwert

Der Firmenwert zum Bilanzstichtag resultiert aus nachfolgenden Unternehmenszusammenschlüssen:

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2023	31.3.2022
Swietelsky Vasuttechnika Kft.	4.458	4.458
Bahnbau Petri Hoch- und Tiefbau Gesellschaft m.b.H.	2.244	2.244
SWIETELSKY stavebni s.r.o.	1.157	1.157
Ing. Baierl Gesellschaft m.b.H.	700	700
Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.	565	565
	9.124	9.124

Der Vergleich der Buchwerte mit den erzielbaren Beträgen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Rahmen der jährlichen Wertminderungsprüfung (Impairment Test) ergab keinen Abwertungsbedarf (Vorjahr: TEUR 701).

Für den signifikantesten Firmenwert, Swietelsky Vasuttechnika Kft., kann eine Änderung wesentlicher Parameter (WACC und FCF) nicht zu einer Unterdeckung führen, da die Nettoverschuldung negativ ist und deren negativer Betrag den Buchwert (EK+FW) übersteigt. Das heißt, selbst wenn die DCF-Berechnung einen Entity Value in Höhe von EUR 0 ergibt, liegt keine Unterdeckung vor.

### Sachanlagen

Der kumulierte Betrag der Neubewertungen für die Anlagengruppe der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund, beträgt am Stichtag TEUR 12.376 (Vorjahr: TEUR 11.552). Bei einer Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten würde sich ein Buchwert in Höhe von TEUR 229.369 (Vorjahr: TEUR 226.809) ergeben. Die Neubewertung der Sachanlagen erfolgte auf Basis der unabhängigen Gutachten von:

DI Erich Weismann	vom 14.2.2022	für Österreich
HUNGAVENT Pénzügyi és Befektetési Tanácsadó Kft	vom 30.3.2023	für Ungarn
SC LOUISIANA SRL	vom 31.3.2021	für Rumänien

### Leasingverhältnisse

Die Entwicklung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen ist dem Konzernanlagenspiegel zu entnehmen. Die Mittelabflüsse aus Leasingverhältnissen setzen sich wie folgt zusammen:

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Zinsaufwendungen für die Leasingverbindlichkeiten	2.478	2.395
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	30.278	28.992
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverträgen	14.210	15.920
Leasingzahlungen	46.966	47.307

Die Aufwendungen für low-value Leasingverträge sind, wie im Vorjahr, von untergeordneter Bedeutung.

### Verfügungsbeschränkungen/Erwerbsverpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen für das Anlagevermögen, wie im Vorjahr, keine Verfügungsbeschränkungen und keine wesentlichen Verpflichtungen in Zusammenhang mit dem Erwerb von Sachanlagen, die noch nicht im Konzernabschluss berücksichtigt sind.

(11) Finanzanlagen und Equity-Beteiligungen

Detaillierte Informationen zu den Konzernbeteiligungen (Anteile von mehr als 20%) sind der Beteiligungsliste zu entnehmen.

Angaben zu assoziierten Unternehmen

Die assoziierten Unternehmen sind nicht börsennotiert, die zusammengefassten Finanzinformationen (100%) stellen sich wie folgt dar:

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2023	31.3.2022
Umsatzerlöse	116.590	95.481
Jahresergebnis	6.926	8.639
Sonstiges Ergebnis	9.285	2.727
Gesamtergebnis	16.211	11.365
Langfristige Vermögenswerte	95.495	95.723
Kurzfristige Vermögenswerte	29.949	26.148
Langfristige Schulden	-61.958	-71.074
Kurzfristige Schulden	-30.921	-27.443
Nettovermögen	32.565	23.353

Angaben zu Arbeitsgemeinschaften

Im Konzern werden Bau-Arbeitsgemeinschaften als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert und deren Ergebnisse im Ergebnis aus Equity-Beteiligungen ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2022/23 enthält die nachstehende Tabelle die größten Arbeitsgemeinschaften.

Arbeitsgemeinschaft	(kurz)	Anteil in %
Arge ATCOST 21	ATCOST	15,00
Arge SKW Kühtai	SKW	62,00
Arge Tunnel Fröschnitzgraben	ATF	50,00
Arge U2xU5	U2xU5	33,33
Arge Bahntechnik Schwäbische Alb	ABSA	50,00

Die Finanzinformationen sind zu 100% dargestellt.

ZAHLEN IN TSD EUR	Umsatz- erlöse	Langfristige Vermögens- werte	Kurzfristige Vermögens- werte	davon liquide Mittel	Lang- fristige Schulden	Kurz- fristige Schulden
ATCOST	119.543	0	311.505	7.021	0	311.505
SKW	117.203	55.211	286.403	3.231	0	341.614
ATF	101.167	23.116	69.179	2.747	0	92.295
U2xU5	72.170	5.333	23.013	1.688	0	28.346
ABSA	43.788	3.704	40.441	19.311	0	44.145

Im Geschäftsjahr 2022/23 sind aus den oben genannten Arbeitsgemeinschaften im Ergebnis aus Equity-Beteiligungen, Ergebnisse aus Arbeitsgemeinschaften in Höhe von TEUR 6.111 ausgewiesen.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 enthält die nachstehende Tabelle die größten Arbeitsgemeinschaften.

Arbeitsgemeinschaft	(kurz)	Anteil in %
Arge ATCOST 21	ATCOST	15,00
Arge Tunnel Fröschnitzgraben	ATF	50,00
Arge Bahntechnik Schwäbische Alb	ABSA	50,00
Arge MTO	MTO	50,00
Arge SKW Kühtai	SKW	62,00

Die Finanzinformationen sind zu 100% dargestellt.

ZAHLEN IN TSD EUR	Umsatz- erlöse	Langfristige Vermögens- werte	Kurzfristige Vermögens- werte	davon liquide Mittel	Lang- fristige Schulden	Kurz- fristige Schulden
ATCOST	236.125	462	319.187	20.892	0	319.649
ATF	116.647	26.812	69.593	9.541	0	96.405
ABSA	122.999	5.302	41.852	25.101	0	47.154
MTO	47.896	1	13.660	5.454	0	13.661
SKW	117.744	43.179	153.082	513	0	196.261

Im Geschäftsjahr 2021/22 sind aus den oben genannten Arbeitsgemeinschaften im Ergebnis aus Equity-Beteiligungen, Ergebnisse aus Arbeitsgemeinschaften in Höhe von TEUR 20.529 ausgewiesen.

Die Leistungsbeziehungen zu Arbeitsgemeinschaften stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2023	31.3.2022
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	173.081	142.445
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	19.817	17.502
Forderungen am 31. März	60.150	49.219
Verbindlichkeiten am 31. März	26.069	16.669

(12) Vorräte

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2023	31.3.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63.439	57.728
Grundstücke zur Bebauung und Projektbauten	117.203	92.994
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.318	3.862
	182.960	154.584

Bei den Vorräten wurden im Geschäftsjahr keine nennenswerten Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert vorgenommen. Im Geschäftsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine Fremdkapitalkosten aktiviert, da keine Anschaffung bzw Herstellung von wesentlichen qualifizierten Vermögenswerten erfolgt ist.

(13) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2023			31.3.2022		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig
Vertragsvermögenswerte	2.461.895	2.461.895	0	2.056.025	2.056.025	0
hierauf erhaltene Anzahlungen	-2.146.765	-2.146.765	0	-1.762.629	-1.762.629	0
	315.130	315.130	0	293.396	293.396	0
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191.225	188.425	2.800	174.123	171.012	3.111
Forderungen gegenüber Arbeitsgemeinschaften	60.150	60.150	0	49.219	49.219	0
	566.505	563.705	2.800	516.738	513.627	3.111
davon finanzielle Vermögenswerte	251.375	248.575	2.800	223.342	220.231	3.111
davon nicht finanzielle Vermögenswerte	315.130	315.130	0	293.396	293.396	0

Die Vertragsvermögenswerte umfassen die Vergütungsansprüche aus Bauaufträgen sowie aus Projektentwicklungsleistungen für die am Stichtag bereits erbrachten Leistungen. Übersteigen die hierauf erhaltenen Anzahlungen den Vergütungsanspruch, erfolgt der Ausweis unter Vertragsverbindlichkeiten. Im Geschäftsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine Kosten der Vertragsanbahnung bzw Vertragserfüllung als gesonderte Vermögenswerte aktiviert.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 97.033 (Vorjahr: TEUR 129.182) erfasst, die zu Beginn des Geschäftsjahres in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren. Am 31. März 2023 bestehen noch

nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen (Auftragsstand) in Höhe von TEUR 2.963.940 (Vorjahr: TEUR 3.248.349). Es wird erwartet, dass die Umsatzerlöse aus diesen Leistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.260.601 (Vorjahr: TEUR 2.251.671) im folgenden Geschäftsjahr und TEUR 703.339 (Vorjahr: TEUR 996.678) in den nächsten fünf Geschäftsjahren realisiert werden.

Branchenüblich stehen dem Kunden/der Kundin zur Sicherstellung seiner/ihrer vertraglichen Ansprüche Einbehalte von Rechnungen zur Verfügung. Diese Einbehalte werden jedoch in der Regel durch Besicherungen in Form von Bank- oder Konzerngarantien abgelöst.

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2023			31.3.2022		
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	313	313	0	1.373	1.373	0
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	4.145	205	3.940	4.132	192	3.940
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.671	9.106	3.565	12.143	9.220	2.923
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	52.032	47.866	4.166	52.034	49.246	2.788
	69.161	57.490	11.671	69.682	60.031	9.651
davon finanzielle Vermögenswerte	49.363	37.692	11.671	46.885	37.285	9.600
davon nicht finanzielle Vermögenswerte	19.798	19.798	0	22.797	22.746	51

Die Wertberichtigungen zu den übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Stand am 1. April	39.246	46.755
Währungsumrechnung	35	173
Zuführung/Verwendung/Auflösung	3.859	-7.682
<b>Stand am 31. März</b>	<b>43.140</b>	<b>39.246</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	609.645	555.984
Wertberichtigungen	-43.140	-39.246
<b>Buchwert am 31. März</b>	<b>566.505</b>	<b>516.738</b>

Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine allein betrachtet wesentlich ist. Für die restlichen finanziellen Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte bestanden zum Stichtag keine wesentlichen Wertberichtigungen.

(14) Liquide Mittel

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2023	31.3.2022
Wertpapiere	13.460	19.790
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	339.467	387.940
	<b>352.927</b>	<b>407.730</b>

(15) Latente Steuern

Aufgrund der derzeit geltenden steuerlichen Bestimmungen kann davon ausgegangen werden, dass die aus ein-behaltenen Gewinnen resultierenden Unterschiedsbeträge zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und dem anteiligen Eigenkapital der in den Konzernabschluss ein-bezogenen Tochterunternehmen im Wesentlichen steuerfrei bleiben. Da auch keine Veräußerungsabsichten bestehen, wurde dafür gemäß IAS 12.39 keine Steuerabgrenzung vor-genommen.

Latente Steuern auf Verlustvorträge wurden insoweit ak-tiviert, als diese wahrscheinlich mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Steuerwirksame Abschreibungen auf Beteiligungen müssen entsprechend dem österreichischen Körperschaftsteuergesetz auf sieben Jahre verteilt geltend gemacht werden. Die latenten Steuern auf offene Siebtel-Abschreibungen in Höhe von TEUR 533 (Vorjahr: TEUR 341) sind in den aktiven latenten Steuern aus langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen im IFRS-Konzernabschluss und dem jeweiligen steuerlichen Wertansatz wirken sich wie folgt auf die in der Bilanz ausgewiesenen Steuerabgrenzungen aus:

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2023		31.3.2022	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
Langfristige Vermögenswerte	560	30.625	259	23.110
Kurzfristige Vermögenswerte	1.090	17.050	1.847	15.912
	<b>1.650</b>	<b>47.675</b>	<b>2.106</b>	<b>39.022</b>
Langfristige Schulden	25.150	0	6.583	0
Kurzfristige Schulden	15.842	9.237	17.422	14.733
Steuerliche Verlustvorträge	62	0	423	0
<b>Aktive/Passive latente Steuern</b>	<b>42.704</b>	<b>56.912</b>	<b>26.534</b>	<b>53.755</b>
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde	-29.341	-29.341	-14.487	-14.487
<b>Latente Steuern saldiert</b>	<b>13.363</b>	<b>27.571</b>	<b>12.047</b>	<b>39.268</b>

(16) Konzerneigenkapital

Das Grundkapital der Swietelsky AG beträgt EUR 7.705.000,01 und ist zerlegt in 7.705.000,00 Stückaktien, die auf Namen lauten.

Die Neubewertungsrücklage setzt sich aus der Ver-änderung der Fair Value Bewertung von Wertpapieren und den Unterschiedsbeträgen aus der Neubewertung der Anlagengruppe der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf frem-dem Grund, zusammen.

Die Neubewertungsrücklage hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	davon Wertpapiere	davon Grundstücke	2021/22	davon Wertpapiere	davon Grundstücke
Stand am 1. April	9.838	0	9.838	10.842	0	10.842
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-129	0	-129	-87	0	-87
Veränderung aus der Neubewertung	-351	-1.315	964	-1.574	0	-1.574
Latente Steuern auf neutrale Eigenkapitalveränderungen	-87	0	-87	657	0	657
<b>Stand am 31. März</b>	<b>9.271</b>	<b>-1.315</b>	<b>10.586</b>	<b>9.838</b>	<b>0</b>	<b>9.838</b>

(17) Rückstellungen

ZAHLEN IN TSD EUR	Stand am 1.4.2022	Währungs- umrechnung	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zuführung	Auflösung	Verwendung	Stand am 31.3.2023
Rückstellung für:							
Abfertigungen	29.156	0	0	2.533	0	4.989	26.700
Pensionen	189	0	0	12	53	6	142
Übrige	262	-5	0	36	0	0	293
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>29.607</b>	<b>-5</b>	<b>0</b>	<b>2.581</b>	<b>53</b>	<b>4.995</b>	<b>27.135</b>
Steuern	35.805	68	0	34.484	2.188	31.303	36.866
Sonstige:							
Baubezogene	76.048	355	0	58.957	6.152	24.312	104.896
Übrige	48.506	7	0	6.881	238	949	54.207
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>160.359</b>	<b>430</b>	<b>0</b>	<b>100.322</b>	<b>8.578</b>	<b>56.564</b>	<b>195.969</b>
<b>Gesamt</b>	<b>189.966</b>	<b>425</b>	<b>0</b>	<b>102.903</b>	<b>8.631</b>	<b>61.559</b>	<b>223.104</b>

ZAHLEN IN TSD EUR	Stand am 1.4.2021	Währungs- umrechnung	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zuführung	Auflösung	Verwendung	Stand am 31.3.2022
Rückstellung für:							
Abfertigungen	34.568	0	0	2.041	0	7.453	29.156
Pensionen	221	0	0	12	33	11	189
Übrige	124	0	0	150	12	0	262
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>34.913</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.203</b>	<b>45</b>	<b>7.464</b>	<b>29.607</b>
Steuern	32.005	114	0	21.048	1.965	15.397	35.805
Sonstige:							
Baubezogene	79.856	735	0	36.592	14.620	26.515	76.048
Übrige	18.263	7	0	30.478	98	144	48.506
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>130.124</b>	<b>856</b>	<b>0</b>	<b>88.118</b>	<b>16.683</b>	<b>42.056</b>	<b>160.359</b>
<b>Gesamt</b>	<b>165.037</b>	<b>856</b>	<b>0</b>	<b>90.321</b>	<b>16.728</b>	<b>49.520</b>	<b>189.966</b>

Die Rückstellung für Abfertigungen entwickelte sich wie folgt:

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 1. April	29.156	34.568
Dienstzeitaufwand	2.469	4.507
Zinsaufwand	560	345
Abfertigungszahlungen	-4.989	-8.967
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-496	-1.297
<b>Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 31. März</b>	<b>26.700</b>	<b>29.156</b>

Die Höhe der Abfertigungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Methoden auf Grundlage der Richttafeln von AVÖ 2018-P (Angestellte) berechnet. Dabei wird ein Diskontierungszinssatz von 4,00% (Vorjahr: 1,94%) und bei gehaltsbezogenen Zusagen eine Gehaltssteigerung von 4,50% (Vorjahr: 2,75%) zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr 2022/23 resultieren sämtliche versicherungsmathematischen Verluste, wie im Vorjahr, aus finanziellen Annahmen – keine aus demographischen Annahmen. Die Abfertigungsverpflichtung weist zum Stichtag eine gewichtete Restlaufzeit (Duration) von rund 10 Jahren auf (Vorjahr: 11 Jahre).

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der wesentlichen Parameter auf die Buchwerte dargestellt:

Veränderung	Parameter			DBO
Zinssatz	-1,00%	+1,00%	+10,70%	-9,30%
Gehaltssteigerung	-0,50%	+0,50%	-4,80%	+5,10%

Die Rückstellung für Pensionen entwickelte sich wie folgt:

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 1. April	189	221
Dienstzeitaufwand	8	9
Zinsaufwand	4	3
Pensionszahlungen	-6	-10
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-53	-34
<b>Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 31. März</b>	<b>142</b>	<b>189</b>

Die Höhe der Pensionsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Methoden auf Grundlage der Richttafeln von AVÖ 2018-P (Angestellte) berechnet. Dabei wird ein Diskontierungszinssatz von 4,09% (Vorjahr: 2,10%) und eine Steigerung der Pensionszusage in Höhe von 1,00% (Vorjahr: 1,00%) zugrunde gelegt. Im Geschäftsjahr 2022/23 resultieren sämtliche versicherungsmathematischen Verluste, wie im Vorjahr, aus finanziellen Annahmen – keine aus demographischen Annahmen. Die Pensionsverpflichtung weist zum Stichtag eine gewichtete Restlaufzeit (Duration) von rund 15 Jahren auf (Vorjahr: 17 Jahre).

Die Pensionsrückstellung wird für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Beschäftigte und deren Hinterbliebenen gebildet.

Die Verpflichtungen beziehen sich insbesondere auf Ruhegelder. Die individuellen Zusagen bemessen sich in der Regel nach den Dienstverhältnissen der Angestellten zum Zeitpunkt der Zusage (ua Funktion im Unternehmen, Vergütung der Angestellten). Seit 1993 werden grundsätzlich keine neuen Zusagen mehr erteilt. Die betriebliche Altersversorgung besteht aus dem nicht fondsfinanzierten leistungsorientierten Versorgungssystem. Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Beschäftigte zu erfüllen.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der wesentlichen Parameter auf die Buchwerte dargestellt:

VERÄNDERUNG	Parameter			DBO
Zinssatz	-1,00%	+1,00%	+15,90%	-12,90%
Pensionssteigerung	-0,25%	+0,25%	-2,50%	+2,60%

Die baubezogenen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Gewährleistungsverpflichtungen, drohende Verluste, Verpflichtungen aus Rest- und Nacharbeiten sowie Prozesskosten.

Im Frühjahr 2017 hatte die Bundeswettbewerbsbehörde im Rahmen ihrer Ermittlungen zu möglichen Preisabsprachen in der Bauwirtschaft Hausdurchsuchungen durchgeführt. Im Herbst 2019 ergingen die ersten Mitteilungen der Beschwerdepunkte an die betroffenen Unternehmen, unter anderem auch an die Swietelsky AG und zwei weitere Konzerngesellschaften. Im aktuellen Berichtszeitraum kam es zu einem Settlement mit der Bundeswettbewerbsbehörde und eines dementsprechenden Antrages auf Verhängung einer Kartellgeldbuße beim Kartellgericht. SWIETELSKY hat dem Settlement entsprechende Rückstellungen in der Höhe von EUR 27,15 Mio für die Geldbuße als auch Vorsorgen für mögliche nachgelagerte Inanspruchnahmen durch Auftraggeber gebildet. Die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahmen ist sehr schwer einzuschätzen und kann daher vom vorgesorgten Betrag abweichen.

Im April 2018 wurde ein weiteres, von der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft geführtes Verfahren bekannt. Gegenstand dieser Ermittlungen ist im Wesentlichen der Verdacht, vorwiegend ehemalige Mitarbeiter/innen der Swietelsky AG hätten im Zusammenhang mit rumänischen Bauvorhaben korruptiv gehandelt. SWIETELSKY ist dabei im Rahmen der Verbandsverantwortlichkeit als für die diesbezüglichen strafbaren Handlungen ihrer Mitarbeiter/innen beschuldigter Verband. Es ist aus den derzeit vorliegenden Erkenntnissen weder möglich, mit hinreichender Gewissheit den Ausgang dieses Verfahrens zu prognostizieren, noch eine – auch nur grobe oder indikative – Quantifizierung vermögensrechtlicher Folgen für SWIETELSKY abzuschätzen. SWIETELSKY geht jedoch davon aus, dass für den Konzern keine Belastung entstehen wird.

Die geschätzten Rechtsvertretungskosten für beide Verfahren wurden in den Rückstellungen berücksichtigt.

(18) Verbindlichkeiten und sonstige Schulden

ZAHLEN IN TSD EUR				31.3.2023			31.3.2022
Finanzverbindlichkeiten	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.320	3.691	13.629	20.166	3.359	16.807	
Leasingverbindlichkeiten	140.649	35.660	104.989	112.561	26.517	86.044	
	157.969	39.351	118.618	132.727	29.876	102.851	

Zu Gunsten von Kreditinstituten und Versicherern sind keine dinglichen Sicherheiten bestellt.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

ZAHLEN IN TSD EUR 31.3.2023 31.3.2022

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig
Vertragsverbindlichkeiten	-566.595	-566.595	0	-644.363	-644.363	0
hierauf erhaltene Anzahlungen	675.319	675.319	0	797.976	797.976	0
	108.724	108.724	0	153.613	153.613	0
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	460.574	429.223	31.351	449.591	412.375	37.216
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften	26.069	26.069	0	16.669	16.669	0
	595.367	564.016	31.351	619.873	582.657	37.216
davon finanzielle Verbindlichkeiten	486.643	455.292	31.351	466.260	429.044	37.216
davon nicht finanzielle Verbindlichkeiten	108.724	108.724	0	153.613	153.613	0
Sonstige Schulden						
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	993	993	0	854	854	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	5.557	5.557	0	518	518	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.013	1.013	0	1.178	1.178	0
Sonstige Verbindlichkeiten	186.713	166.194	20.519	173.333	152.199	21.134
	194.276	173.757	20.519	175.883	154.749	21.134
davon aus Steuern	23.021	23.021	0	18.645	18.645	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.670	11.670	0	7.997	7.997	0
davon personalbezogene Verbindlichkeiten	127.557	113.255	14.302	128.619	113.177	15.442
davon finanzielle Verbindlichkeiten	24.038	20.672	3.366	17.981	14.236	3.745
davon nicht finanzielle Verbindlichkeiten	170.238	153.085	17.153	157.902	140.513	17.389

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt nach der indirekten Methode, und zwar getrennt nach den Zahlungsströmen resultierend aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungsaktivitäten. Auswirkungen von Änderungen des Konsolidierungskreises werden eliminiert und im Cashflow aus der Investitionstätigkeit dargestellt.

## (19) Finanzmittelfonds

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2023	31.3.2022
Finanzmittelfonds (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten)	339.467	387.940
Übrige Wertpapiere	13.460	19.790
Liquide Mittel	352.927	407.730

Im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit sind im Berichtsjahr folgende Positionen enthalten:

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Gezahlte Zinsen	3.304	3.333
Erhaltene Zinsen	5.361	1.559
Gezahlte Steuern	33.430	29.470

# ERLÄUTERUNGEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN UND ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der SWIETELSKY Konzern hält originäre Finanzinstrumente, im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz.

## (20) Finanzinstrumente, Finanzrisiko- und Kapitalmanagement

Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

### AKTIVA

ZAHLEN IN TSD EUR	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.3.2023	Buchwert 31.3.2022
Nicht zum Fair Value bewertete Vermögenswerte			
Andere Finanzanlagen	AC	17.104	16.867
Ausleihungen	AC	5.546	5.986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	251.375	223.342
Sonstige finanzielle Forderungen	AC	49.363	46.885
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	AC	339.467	387.940
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte			
Wertpapiere	FVOCI	36.610	0
Wertpapiere	FVPL	32.963	19.790
Summe der finanziellen Vermögenswerte		732.428	700.810

### PASSIVA

ZAHLEN IN TSD EUR	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.3.2023	Buchwert 31.3.2022
Nicht zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	AC	157.969	132.727
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	486.643	466.260
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	23.865	17.981
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten			
Derivate	FVPL	173	0
Summe der finanziellen Verbindlichkeiten		668.650	616.968
	AC	-5.622	64.052
	FVPL	32.790	19.790
	FVOCI	36.610	0

Amortised Cost (AC)  
Fair Value through Profit & Loss (FVPL)  
Fair Value Other Comprehensive Income (FVOCI)

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten nach Klassen bzw Kategorien setzt sich wie folgt zusammen:

ZAHLEN IN TSD EUR	AC	FVOCI	FLAC	FVPL	Summe
<b>2022/23</b>					
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen	6.301	0	-3.777	247	2.771
Wertaufholungen/-minderungen	-3.894	0	0	0	-3.894
Fair Value Bewertung	0	0	0	824	824
Abgangsergebnisse	0	0	0	-164	-164
<b>Nettoergebnis</b>	<b>2.407</b>	<b>0</b>	<b>-3.777</b>	<b>907</b>	<b>-463</b>
<b>2021/22</b>					
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen	1.981	0	-4.045	0	-2.064
Wertaufholungen/-minderungen	7.509	0	0	0	7.509
Fair Value Bewertung	0	192	0	-80	112
Abgangsergebnisse	0	0	0	0	0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>9.490</b>	<b>192</b>	<b>-4.045</b>	<b>-80</b>	<b>5.557</b>

Amortised Cost (AC)  
Fair Value through Profit & Loss (FVPL)  
Fair Value Other Comprehensive Income (FVOCI)  
Financial Liabilities at Amortised Cost (FLAC)

Dividenden und Aufwendungen aus Beteiligungen, die im Beteiligungsergebnis ausgewiesen werden, sind nicht Teil des Nettoergebnisses. Wertminderungen, Wertaufholungen und Abgangsergebnisse der finanziellen Vermögenswerte und Schulden at Amortised Cost werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Der SWIETELSKY Konzern unterliegt hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch das Management festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzerntreasury und den dezentralen Treasuryeinheiten. Vereinzelt werden Risiken durch derivative Finanzinstrumente reduziert. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen.

Zinsänderungsrisiko

Im Wesentlichen resultiert das Zinsänderungsrisiko aus variabel verzinsten Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Guthaben bei Kreditinstituten

ZAHLEN IN TSD EUR	Buchwert 31.3.2023	Durchschnitts- verzinsung *) 2022/23	Buchwert 31.3.2022	Durchschnitts- verzinsung 2021/22
variabel verzinst				
EUR	199.406	0,86%	231.012	0,01%
HUF	67.087	0,19%	75.326	0,00%
RON	21.327	2,79%	22.290	0,00%
CZK	18.944	3,83%	29.679	0,55%
GBP	7.971	0,59%	6.106	0,01%
PLN	18.724	0,44%	12.691	0,62%
DKK	2.252	0,00%	2.228	-0,50%
Übrige	3.756	0,05%	8.608	0,01%
	339.467		387.940	

\*) Bei kurzfristigen Veranlagungen (Termingelder) sind davon abweichend höhere Verzinsungen erzielt worden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

ZAHLEN IN TSD EUR	Buchwert 31.3.2023	Durchschnitts- verzinsung 2022/23	Buchwert 31.3.2022	Durchschnitts- verzinsung 2021/22
variabel verzinst				
AUD	2.461	3,70%	4.048	1,93%
Übrige	167	1,01%	21	0,00%
	2.628		4.069	
fix verzinst				
AUD	4.922	2,60%	6.298	2,60%
GBP	8.372	1,86%	9.799	1,86%
EUR	925	3,78%	0	0,00%
CZK	473	6,21%	0	0,00%
	14.692		16.097	
	17.320		20.166	

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. März 2023 um 50 Basispunkte höher gewesen wäre, wären das Ergebnis nach Steuern und das Eigenkapital um TEUR 1.267 (Vorjahr: TEUR 1.403) höher gewesen. Eine Verminderung des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte hätte eine betragsmäßig gleiche Verminderung des Ergebnisses nach Steuern und des Eigenkapitals bedeutet.

Die Berechnungen erfolgten auf Basis dieser finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum jeweiligen Bilanzstichtag. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Bei der Analyse wurden alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant angenommen. Als Steuersatz werden 24,75% verwendet.

Entwicklung der wesentlichen Konzernwährungen

Währung		Stich- tagskurs 31.3.2023 1 Euro =	Stich- tagskurs 31.3.2022 1 Euro =	Durch- schnittskurs 2022/23 1 Euro =	Durch- schnittskurs 2021/22 1 Euro =
Australischer Dollar	AUD	1,6254	1,4820	1,5274	1,5722
Schweizer Franken	CHF	0,9982	1,0265	0,9938	1,0647
Tschechische Krone	CZK	23,5120	24,4450	24,2979	25,2698
Dänische Krone	DKK	7,4486	7,4382	7,4405	7,4377
Britisches Pfund	GBP	0,8791	0,8450	0,8645	0,8502
Kroatische Kuna	HRK	-	7,5720	-	7,5221
Ungarischer Forint	HUF	380,3000	370,6000	396,9033	360,0867
Norwegische Krone	NOK	11,3660	9,6990	10,4126	10,0781
Polnischer Zloty	PLN	4,6790	4,6580	4,7030	4,5950
Rumänischer Leu	RON	4,9491	4,9470	4,9296	4,9392
Schwedische Krone	SEK	11,271	10,336	10,8477	10,2373

Währungsänderungsrisiko

Im Wesentlichen resultiert das Risiko aus Bankguthaben, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Fremdwährung sowie Euro-Forderungen und Euro-Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währungen vom Euro abweichen. Aufgrund der dezentralen Konzernstruktur ergeben sich jedoch zumeist natürlich geschlossene Währungspositionen, da sich Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Geschäftstätigkeit zumeist in derselben Währung gegenüberstehen. Die Kreditfinanzierung und Veranlagung der Konzerngesellschaften erfolgen vorwiegend in der jeweiligen Landeswährung.

Eine Auf- bzw Abwertung des Euro um 10% gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. März 2023 hätte eine Veränderung des Ergebnisses nach Steuern und des Eigenkapitals um TEUR 2.236 zur Folge gehabt (Vorjahr: TEUR 1.963).

Die Berechnungen erfolgten auf Basis der Bestände der finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum jeweiligen Bilanzstichtag. Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währungen vom Euro abweichen, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt. Bei der Analyse wurden alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant angenommen. Als Steuersatz werden 24,75% verwendet.

SWIETELSKY hat im Geschäftsjahr 2018/19 zur Absicherung von künftigen Auszahlungen, im Zeitraum 2019 bis 2021, für Investitionen im Ausmaß von TEUR 22.067 Devisentermingeschäfte in GBP abgeschlossen und als Cashflow Hedge designiert. Im Geschäftsjahr 2021/22 erfolgten Wertänderungen direkt im Eigenkapital in Höhe von TEUR 192 und latenten Steuern in Höhe von TEUR -65.

Sonstige Marktpreisrisiken

Der SWIETELSKY Konzern ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden ausgesetzt, die insgesamt aber von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind.

Kreditrisiko

Aufgrund der breiten Streuung und einer laufenden Bonitätsprüfung unserer Kund/inn/en kann das Kreditrisiko bei den Kundenforderungen als gering eingestuft werden. Das Ausfallsrisiko bei den anderen auf der Aktivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Finanzpartnern und Finanzpartnerinnen des Konzerns ausschließlich um Finanzinstitute mit bester Bonität handelt. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte der Aktivseite stellen das maximale Ausfallsrisiko dar.

Die Vertragsvermögenswerte in Höhe von TEUR 315.130 (Vorjahr: TEUR 293.396) und die Forderungen gegenüber Arbeitsgemeinschaften in Höhe von TEUR 60.150 (Vorjahr: TEUR 49.219) betreffen laufende Bauvorhaben und sind daher größtenteils noch nicht fällig. Von den übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 191.225 (Vorjahr: TEUR 174.123) sind nur unwesentliche Beträge überfällig und nicht wertberichtigt.

Branchenüblich bestehen darüber hinaus bei Arbeitsgemeinschaften, an denen Gesellschaften des SWIETELSKY Konzerns beteiligt sind, eine gesamtschuldnerische Haftung mit den anderen Partnern und Partnerinnen sowie Bankavale überwiegend für Angebots-, Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsverpflichtungen und Vorauszahlungen. Rückhaftungen für Vertragserfüllungsgarantien, bei denen ein Abfluss von Ressourcen unwahrscheinlich ist, bestehen zum Stichtag 31. März 2023 in Höhe von TEUR 128.394 (Vorjahr: TEUR 138.273). Darüber hinaus besteht ein abgeleitetes Kreditrisiko aus den bei Zahlungsgarantien übernommenen Haftungen, für assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen, im Ausmaß von TEUR 3.828 (Vorjahr: TEUR 3.570).

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements im SWIETELSKY Konzern ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenützten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) – und bei Bedarf in Form von Barbeständen, bei Banken von hoher Bonität, vorgehalten. Diese ungenützten Kreditlinien haben meist eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten und werden laufend prolongiert. Der mittel- und langfristige Liquiditätsbedarf wird durch Bankkredite sichergestellt.

Aus den Finanzverbindlichkeiten ergeben sich folgende vertraglich vereinbarte Zahlungsverpflichtungen (Zins- und Tilgungszahlungen) in den Folgejahren:

ZAHLEN IN TSD EUR	Buchwert 31.3.2023	Cashflows 1.4.2023 – 31.3.2024	Cashflows 1.4.2024 – 31.3.2028	Cashflows ab 1.4.2028
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.320	3.691	10.423	4.086
Leasingverbindlichkeiten	140.649	39.716	77.786	44.241
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	595.367	564.016	31.351	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24.038	20.672	3.366	0
	777.374	628.095	122.926	48.327

ZAHLEN IN TSD EUR	Buchwert 31.3.2022	Cashflows 1.4.2022 – 31.3.2023	Cashflows 1.4.2023 – 31.3.2027	Cashflows ab 1.4.2027
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.166	3.359	11.461	6.357
Leasingverbindlichkeiten	112.561	28.709	65.278	33.355
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	619.873	582.657	37.216	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.981	14.236	3.745	0
	770.581	628.961	117.700	39.712

Die Zinszahlungen wurden auf Basis der zuletzt am oder vor dem 31. März 2023 bzw 31. März 2022 gefixten Zinssätze berechnet. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

Fair Value-Hierarchie

Die folgenden Tabellen stellen die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden, sowie die nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach ihren Bewertungsmethoden entsprechend der dreistufigen Fair Value-Hierarchie der IFRS dar. Die einzelnen Stufen spiegeln die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputfaktoren wider und sind wie folgt definiert:

**Stufe 1:** Diese Stufe betrifft auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden. Der SWIETELSKY Konzern hält derzeit Anleihen, Investmentfonds, Aktien und Derivate, die dieser Stufe zuzuordnen sind und deren Fair Value dem Kurswert bzw rechnerischen Wert entspricht.

**Stufe 2:** Diese Stufe betrifft für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (dh als Preis) oder indirekt (dh von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um notierte Preise nach Stufe 1 handelt. Dieser Stufe wird eine Rückdeckungsversicherung zugeordnet, die mit dem Rückkaufswert des Deckungskapitals zum Stichtag bewertet wurde.

**Stufe 3:** Diese Stufe betrifft für den Vermögenswert oder die Schuld herangezogene Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputfaktoren). Dieser Stufe werden, sofern relevant, langfristige finanzielle Vermögenswerte, Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasingverbindlichkeiten zugeordnet, soweit keine Marktpreise verfügbar sind. Die Fair Values werden mit der Discounted Cashflow Methode ermittelt und entsprechen damit den Barwerten der damit verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse, Bonität des Kontrahenten bei Forderungen, Nichterfüllungsrisiko bei Verbindlichkeiten).

Wenn die Bestimmung des Fair Value eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Schuld verwendete Inputfaktoren in unterschiedlichen Stufen der Fair Value Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist. Der Konzern erfasst Umgliederungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Während des Geschäftsjahres kam es zu keinen Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen.

**Buchwerte, Fair Values und Fair Value-Hierarchie der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden**

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2023	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
AKTIVA						
Wertpapiere		69.573	69.573	69.312	261	0
PASSIVA						
Derivate		173	173	173	0	0

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2022	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
AKTIVA						
Wertpapiere		19.790	19.790	19.546	244	0

Die ausgewiesenen Derivate resultieren aus der Vollkonsolidierung des Spezialfonds, der im Rahmen seiner laufenden Veranlagungen vereinzelt Zinsabsicherungen abschließt.

**Buchwerte, Fair Values und Fair Value-Hierarchie der nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden**

Die liquiden Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen finanziellen Forderungen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen finanziellen Schulden haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Die Finanzverbindlichkeiten sind im Wesentlichen variabel verzinst. Das Management geht daher bei diesen Finanzinstrumenten davon aus, dass der Buchwert eine angemessene Näherung des Fair Value darstellt.

**Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden**

Im SWIETELSKY Konzern werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden in der Bilanz nicht saldiert ausgewiesen.

**Kapitalmanagement**

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Konzerns entsprechende Rendite für die Aktionäre und Aktionärinnen erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessensgruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote rund 37% (Vorjahr: 35%).

Die Kapitalmanagementstrategie des Konzerns zielt darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben. Im Berichtsjahr wurden alle extern auferlegten Kapitalanforderungen erfüllt.

**(21) Segmentberichterstattung**

**Einteilung der Segmente**

Die Segmentierung basiert auf der internen Berichterstattung (Managementapproach). Da das Baugeschäft stark regional geprägt ist, wird SWIETELSKY primär nach regionalen Gesichtspunkten geführt. Die konzerninternen Organisations- und Managementstrukturen und somit auch das interne Berichtswesen folgen dieser regionalen Einteilung und werden so an das oberste Führungsgremium (Chief Operating Decision Maker) berichtet.

Das operative Geschäft der SWIETELSKY Gruppe ist in 5 Segmente unterteilt: Österreich, Deutschland, Ungarn, Tschechien und Andere Länder. Das Segment „Andere Länder“ umfasst Rumänien, Kroatien, Slowakei, Polen, Lettland, Großbritannien, Schweiz, Norwegen, Niederlande, Dänemark, Schweden und Australien. Die Segmentabgrenzung erfolgt nach dem Land, in dem sich der Sitz der Gesellschaft befindet. Die Leistungen innerhalb und zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen verrechnet.

In den Segmenten werden folgende Bauleistungen erbracht:

Österreich	Deutschland	Ungarn	Tschechien	Andere Länder
Straßenbau	Straßenbau	Straßenbau	Straßenbau	Straßenbau
Eisenbahnoberbau	Eisenbahnoberbau	Eisenbahnoberbau	Eisenbahnoberbau	Eisenbahnoberbau
Hochbau	Hochbau	Hochbau	Hochbau	Hochbau
Tiefbau	Tiefbau	Tiefbau	Tiefbau	Tiefbau
Tunnelbau	x	x	x	x

**Segmentbericht**

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der internen Berichterstattung und wird auf die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern (EBT) der einzelnen Segmente übergeleitet. Die Bauleistung entspricht der in den jeweiligen Segmenten erbrachten Leistung – ohne interne Leistungsverrechnungen. Die Segmentinvestitionen beinhalten Zugänge in den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen. Es erfolgt keine Angabe des Segmentvermögens, da dieses nicht Bestandteil des regelmäßigen Management Reportings ist.

**Information zu wesentlichen Kund/inn/en**

Wie im Vorjahr wurde mit keinem externen Kunden und keiner externen Kundin mehr als 10% des Konzernumsatzes erwirtschaftet.

SEGMENTINFORMATIONEN 2022/23

ZAHLEN IN TSD EUR	Österreich	Deutschland	Ungarn	Tschechien	Andere Länder	Konsoli- dierung	Konzern
Bauleistung	2.105.055	375.930	261.409	405.042	428.362	0	3.575.798
Überleitung zum IFRS-Abschluss							-277.490
Umsatzerlöse	2.014.875	368.340	287.973	417.096	420.479	-210.455	3.298.308
Segmentergebnis	83.967	18.286	21.019	20.789	8.443	0	152.504
im Segmentergebnis enthalten:							
Zinserträge	6.273	191	2.309	1.366	528		
Zinsaufwendungen	-3.594	-716	-170	-491	-794		
Abschreibungen	-46.754	-11.318	-3.340	-6.014	-8.430		
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	31.993	3.534	0	0	657		
Überleitung zum IFRS-Abschluss							-6.604
Ergebnis vor Steuern (EBT)	120.045	23.240	20.475	18.504	11.854	-48.218	145.900
Investitionen	204.239	16.806	5.113	21.776	7.304	0	255.238
Auftragsstand	1.658.537	310.075	159.114	245.443	590.771	0	2.963.940

SEGMENTINFORMATIONEN 2021/22

ZAHLEN IN TSD EUR	Österreich	Deutschland	Ungarn	Tschechien	Andere Länder	Konsoli- dierung	Konzern
Bauleistung	2.080.369	392.469	275.231	377.106	290.244	0	3.415.419
Überleitung zum IFRS-Abschluss							-296.854
Umsatzerlöse	1.942.385	370.540	309.002	395.759	293.909	-193.030	3.118.565
Segmentergebnis	88.899	15.156	28.285	23.751	4.782	0	160.873
im Segmentergebnis enthalten:							
Zinserträge	4.709	66	111	234	72		
Zinsaufwendungen	-2.584	-745	-119	-172	-647		
Abschreibungen	-46.236	-11.553	-3.602	-5.210	-8.371		
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	29.802	5.309	0	0	326		
Überleitung zum IFRS-Abschluss							-13.649
Ergebnis vor Steuern (EBT)	112.396	21.333	27.456	21.260	7.539	-42.760	147.224
Investitionen	81.450	16.810	3.142	24.178	12.926	0	138.506
Auftragsstand	1.996.529	229.095	264.083	257.356	501.286	0	3.248.349

Die wesentlichen Überleitungspositionen resultieren aus nicht konsolidierten Gesellschaften, Arbeitsgemeinschaften sowie IFRS-Bewertungen.

Die Überleitung der Bauleistung zu den Umsatzerlösen:

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Beteiligungen, Arbeitsgemeinschaften	-270.459	-302.339
IFRS-Bewertungen	-7.031	5.485
Überleitung	-277.490	-296.854

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Ergebnis vor Steuern (EBT):

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Beteiligungsergebnis	-5.652	-2.056
IFRS-Bewertungen	-952	-11.593
Überleitung	-6.604	-13.649

(22) Angaben zu nahestehenden Unternehmen

In den erbrachten Leistungen sind im Wesentlichen Bauleistungen des Konzerns zu marktüblichen Bedingungen für unterschiedliche nahestehende Personen und Unternehmen zusammengefasst.

Dr. Norbert Nagele (Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden bis 31.3.2023) ist Partner der Kanzlei HASLINGER/NAGELE & PARTNER RECHTSANWÄLTE GMBH, die zu marktüblichen Bedingungen Beratungsleistungen für den Konzern erbringt.

	Erbrachte Leistungen		Forderungen	
ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22	31.3.2023	31.3.2022
Thumersbacher Geräteverleih GmbH	858	1.821	0	382
Catharine Brustmann	0	1.837	0	83
Übrige	262	22	0	0

	Erhaltene Leistungen		Verbindlichkeiten	
ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22	31.3.2023	31.3.2022
HASLINGER/NAGELE & PARTNER RECHTSANWÄLTE GMBH	146	84	0	2
Übrige	16	4	0	0

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verrechnungsforderungen/-verbindlichkeiten an die Aktionäre aufgrund von Vorweggewinnen.

(23) Angaben über Organe

Vorstand

DI Dr. Peter Krammer (seit 1.1.2023)  
Harald Gindl, MBA  
Dipl.-Ing. Klaus Bleckenwegner  
Peter Gal  
August Weichselbaumer (seit 1.4.2023)  
Dipl.-Ing. Karl Weidlinger (bis 31.3.2023)

Aufsichtsrat

Dr. Günther Grassner, Vorsitzender  
Dr. Norbert Nagele, Stellvertreter des Vorsitzenden (bis 31.3.2023)  
Adolf Scheuchenpflug, Stellvertreter des Vorsitzenden (seit 1.4.2023)  
Ing. Franz Rohr  
Mag. Karl Schlögl  
Dr. Stefan Ebner  
Dr. Werner Bick (bis 31.3.2023)  
Dr. Daniela Huemer (seit 1.4.2023)  
Andrea Steinkellner  
Manuel Madurski  
Mag. (FH) Andrea Bauer (seit 14.7.2022)

In den Gehaltsaufwendungen sind die Gesamtbezüge des Vorstands, kurzfristig fällige Leistungen, in Höhe von TEUR 10.685 (Vorjahr: TEUR 10.691) enthalten. Der Abfertigungsaufwand, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, betrifft mit TEUR 1.480 (Vorjahr: TEUR 2.975) den Vorstand. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden Vergütungen in Höhe von TEUR 629 (Vorjahr: TEUR 623) gewährt.

(24) Zeitpunkt der Genehmigung zur Veröffentlichung

In Österreich wird bei Aktiengesellschaften der vom Vorstand aufgestellte Konzernjahresabschluss vom Aufsichtsrat festgestellt. Die Sitzung des Aufsichtsrats der Swietelsky AG zur Feststellung des Konzernjahresabschlusses zum 31. März 2023 wird am 25. Juli 2023 stattfinden.

(25) Besondere Ereignisse nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine besonderen Vorgänge ereignet.

Linz, am 7. Juli 2023  
Der Vorstand

  
**DIPL.-ING. KLAUS BLECKENWEGNER**  
COO International

  
**DI DR. PETER KRAMMER**  
CEO

  
**PETER GAL**  
COO Bahnbau

  
**HARALD GINDL, MBA**  
CFO

  
**AUGUST WEICHSELBAUMER**  
COO Österreich

# KONZERN-ANLAGENSPIEGEL

ZUM 31. MÄRZ 2023

Anschaffungs- und Herstellungskosten								kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
ZAHLEN IN TSD EUR	Stand am 1.4.2022	Änderung des Konso-lidierungs-kreises	Währungs-differenz	Umbu-chungen	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.3.2023	Stand am 1.4.2022	Währungs-differenz	Umbu-chungen	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.3.2023	Stand am 31.3.2023	Stand am 31.3.2022
I. Immaterielle Vermögenswerte:															
1. Software und Lizenzen	19.727	944	2	202	354	151	21.079	14.938	0	0	3.090	149	17.879	3.199	4.789
2. Firmenwert	12.009	0	0	0	0	2.885	9.124	2.885	0	0	0	2.885	0	9.124	9.124
3. Geleistete Anzahlungen	36	0	0	-54	22	0	4	0	0	0	0	0	0	4	36
	31.772	944	2	148	377	3.036	30.207	17.823	0	0	3.090	3.034	17.879	12.328	13.949
II. Sachanlagen:															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (Grundwert TEUR 75.489; Vorjahr: TEUR 70.219)	314.277	0	268	3.093	16.231	6.374	327.495	75.916	101	-3	13.372	3.635	85.750	241.745	238.361
davon Nutzungsrechte IFRS 16	60.618	0	-60	-5	8.883	4.668	64.768	14.997	-52	-63	7.105	2.853	19.133	45.635	45.621
2. Technische Anlagen und Maschinen	653.084	0	-2.821	4.170	91.067	20.027	725.473	418.983	-1.212	-8.366	63.134	17.481	455.059	270.413	234.100
davon Nutzungsrechte IFRS 16	43.642	0	-805	3.019	32.259	3.542	74.572	13.561	-265	1.117	7.041	3.542	17.913	56.659	30.080
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	159.238	38	737	17.016	30.330	13.457	193.902	90.998	373	8.370	24.681	12.609	111.812	82.090	68.241
davon Nutzungsrechte IFRS 16	66.108	0	315	374	19.879	9.445	77.231	30.017	158	220	15.984	9.171	37.208	40.023	36.092
4. Anlagen in Bau	38.922	0	496	-24.427	31.186	26.593	19.584	0	0	0	0	0	0	19.584	38.922
	1.165.521	38	-1.320	-148	168.813	66.451	1.266.453	585.898	-737	0	101.187	33.725	652.622	613.832	579.624
davon Nutzungsrechte IFRS 16	170.368	0	-550	3.387	61.021	17.655	216.571	58.575	-158	1.274	30.130	15.567	74.254	142.317	111.793
	1.197.293	982	-1.318	0	169.190	69.487	1.296.661	603.721	-737	0	104.276	36.759	670.501	626.160	593.573

# KONZERN-ANLAGENSPIEGEL

ZUM 31. MÄRZ 2022

Anschaffungs- und Herstellungskosten							kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
ZAHLEN IN TSD EUR	Stand am 1.4.2021	Währungs- differenz	Umbu- chungen	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.3.2022	Stand am 1.4.2021	Währungs- differenz	Umbu- chungen	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.3.2022	Stand am 31.3.2022	Stand am 31.3.2021
I. Immaterielle Vermögenswerte:														
1. Software und Lizenzen	18.620	9	8	1.741	651	19.727	12.753	7	0	2.825	646	14.938	4.789	5.867
2. Firmenwert	13.836	0	0	0	1.826	12.009	4.011	0	0	701	1.826	2.885	9.124	9.825
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	-5	41	0	36	0	0	0	0	0	0	36	0
	32.456	9	3	1.782	2.478	31.772	16.763	7	0	3.525	2.473	17.823	13.949	15.693
II. Sachanlagen:														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (Grundwert TEUR 70.219; Vorjahr: TEUR 62.379)	304.760	882	-2.713	25.484	14.136	314.277	68.532	418	-5	13.072	6.101	75.916	238.361	236.228
davon Nutzungsrechte IFRS 16	60.266	301	206	4.280	4.435	60.618	10.431	91	44	6.911	2.480	14.997	45.621	49.835
2. Technische Anlagen und Maschinen	584.373	4.390	16.937	61.918	14.533	653.084	364.778	2.881	2.990	61.865	13.530	418.983	234.100	219.595
davon Nutzungsrechte IFRS 16	42.096	172	0	2.838	1.464	43.642	8.202	36	0	6.879	1.555	13.561	30.080	33.894
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	147.785	440	-4.189	27.431	12.229	159.238	79.957	230	-3.034	24.329	10.484	90.998	68.241	67.828
davon Nutzungsrechte IFRS 16	55.888	463	-206	16.999	7.035	66.108	21.160	252	-44	14.928	6.280	30.017	36.092	34.728
4. Anlagen in Bau	31.224	57	-10.037	17.727	50	38.922	0	0	49	0	49	0	38.922	31.224
	1.068.142	5.770	-3	132.561	40.949	1.165.521	513.267	3.529	0	99.266	30.164	585.898	579.624	554.876
davon Nutzungsrechte IFRS 16	158.249	936	0	24.118	12.934	170.368	39.793	379	0	28.717	10.315	58.575	111.793	118.456
	1.100.598	5.779	0	134.343	43.426	1.197.293	530.031	3.536	0	102.791	32.637	603.721	593.573	570.569

# BETEILIGUNGS- LISTE

ZUM 31. MÄRZ 2023

Vollkonsolidierte Gesellschaften			Währung	Stammkapital	Kapitalanteil
A.S.T. Baugesellschaft m.b.H.	AT	Zirl	TEUR	35	100%
Bahnbau Petri Hoch- und Tiefbau Gesellschaft m.b.H.	AT	Fischamend	TEUR	40	100%
Baumeister Karl Sedlmayer Gesellschaft mit beschränkter Haftung	AT	Grafenwörth	TEUR	400	100%
Boschweg Alpha Projektentwicklungs GmbH & Co KG	AT	Linz	TEUR	1	100%
Boschweg Beta Projektentwicklungs GmbH & Co KG	AT	Linz	TEUR	1	100%
C. Peters Baugesellschaft m.b.H.	AT	Linz	TEUR	105	100%
Duswald Bau GmbH	AT	Neumarkt im Hausruckkreis	TEUR	37	100%
Georg Fessler GmbH	AT	Zwettl	TEUR	150	100%
HTB Baugesellschaft m.b.H.	AT	Arzl im Pitztal	TEUR	40	100%
Ing. Baierl Gesellschaft m.b.H.	AT	Steinakirchen am Forst	TEUR	86	100%
Jos. Ertl GmbH	AT	Hörsching	TEUR	105	100%
Kallinger Bau GmbH	AT	Fischamend	TEUR	35	100%
Klaus Hennerbichler GmbH	AT	Hagenberg im Mühlkreis	TEUR	37	100%
Kontinentale Baugesellschaft m.b.H.	AT	Waidhofen an der Thaya	TEUR	75	100%
Metallbau Wastler GmbH	AT	Linz	TEUR	73	100%
Romberger Fertigteile GmbH	AT	Gurten	TEUR	900	100%
RTS Rail Transport Service GmbH	AT	Graz	TEUR	100	100%
Swietelsky Bauträger Ges.m.b.H.	AT	Linz	TEUR	85	100%
Swietelsky Developments GmbH	AT	Wien	TEUR	35	100%
Swietelsky Energie GmbH	AT	Traun	TEUR	37	100%
Swietelsky Liegenschaftsentwicklungs GmbH	AT	Linz	TEUR	35	100%
Swietelsky Liegenschaftsverwaltung Bauhof Asten GmbH	AT	Linz	TEUR	35	100%
Swietelsky Liegenschaftsverwaltung Fischamend GmbH	AT	Linz	TEUR	40	100%
Swietelsky Liegenschaftsverwaltung Klagenfurt GmbH	AT	Linz	TEUR	10	100%
Swietelsky Liegenschaftsverwaltung Trumau GmbH	AT	Linz	TEUR	10	100%
Swietelsky Tunnelbau GmbH	AT	Salzburg	TEUR	35	100%

Vollkonsolidierte Gesellschaften			Währung	Stammkapital	Kapitalanteil
Swietelsky Tunnelbau GmbH & Co KG	AT	Salzburg	TEUR	35	100%
Transportbeton und Asphaltgesellschaft m.b.H.	AT	Zams	TEUR	73	100%
Wohnanlage Harterhofweg 99 GmbH	AT	Innsbruck	TEUR	35	100%
SWIETELSKY RAIL (AUSTRALIA) PTY LTD	AU	Potts Point NSW 2011	TAUD	5.400	100%
Swietelsky Rail Schweiz AG	CH	Rotkreuz	TCHF	100	100%
Centrum TGM s.r.o.	CZ	Praha 8, Karlín	TCZK	100	100%
JB Stavební, s.r.o.	CZ	Brno, Horní Heršpice	TCZK	200	100%
Swietelsky Rail CZ s.r.o.	CZ	České Budějovice	TCZK	200	100%
SWIETELSKY Real Estate CZ s.r.o.	CZ	České Budějovice	TCZK	200	100%
SWIETELSKY stavební s.r.o.	CZ	České Budějovice	TCZK	250.000	100%
Vydrovka Office Center s.r.o	CZ	Praha 8, Karlín	TCZK	20	100%
Swietelsky Bahnsicherung Deutschland GmbH (vormals: Detect Rail Technologies GmbH)	DE	Schönhausen (Elbe)	TEUR	25	100%
RTS Rail Transport Service Germany GmbH	DE	München	TEUR	25	100%
SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.	DE	Traunstein	TEUR	1.600	100%
SWIETELSKY Umwelttechnik GmbH	DE	Traunstein	TEUR	25	100%
Wadle Bauunternehmung GmbH	DE	Essenbach	TEUR	25	100%
Railsafe ApS	DK	Slagelse	TDKK	80	100%
Swietelsky Rail Danmark ApS	DK	Kopenhagen	TDKK	700	100%
SWIETELSKY CONSTRUCTION COMPANY LTD.	GB	Reading	TGBP	100	100%
Swietelsky d.o.o.	HR	Zagreb	TEUR	771	100%
CELL-BahnBau Danubia Kft.	HU	Celldömölk	THUF	6.000	100%
DS VASÚT Kft.	HU	Celldömölk	THUF	17.000	100%
Mandarino Kft.	HU	Budapest	THUF	3.000	100%
SWIETELSKY Építő Kft.	HU	Budapest	THUF	5.001	100%
SWIETELSKY Magyarország Kft.	HU	Budapest	THUF	1.579.120	100%
Swietelsky Vasúttechnika Kft.	HU	Celldömölk	THUF	3.000	100%
Vasútgép Kft.	HU	Celldömölk	THUF	3.000	100%
Swietelsky Rail Benelux B.V.	NL	JR Oisterwijk	TEUR	18	100%
Swietelsky Rail Norway AS	NO	Drammen	TNOK	800	100%

Vollkonsolidierte Gesellschaften			Währung	Stammkapital	Kapitalanteil
Swietelsky Rail Polska Spolka Z o.o.	PL	Krakow	TPLN	50	100%
Swietelsky Spolka Z o.o.	PL	Lublin	TPLN	880	100%
S.C. DRUMSERV SA	RO	Targu Mures	TRON	7.082	100%
Swietelsky Constructii Feroviare S.R.L.	RO	Voluntari, Sat Pipera	TRON	699	100%
Swietelsky Rail Sweden AB	SE	Stockholm	TSEK	25	100%
Swietelsky-Slovakia spol. s r.o.	SK	Bratislava	TEUR	89	100%

Assoziierte Gesellschaften			Währung	Stammkapital	Kapitalanteil
Umfahrung Zwettl Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H.	AT	Linz	TEUR	35	50%
Eurailpool GmbH	DE	Ismaning	TEUR	5.000	50%
Swietelsky-Faber GmbH Kanalsanierung	DE	Schlierschied	TEUR	50	50%

Sonstige Beteiligungen – nicht konsolidiert			Währung	Stammkapital	Kapitalanteil
Baldauf Fliesen und Baustoffe Gesellschaft m.b.H.	AT	Linz	TEUR	40	100%
Diks und Swiera Immobilienreuhand GmbH	AT	Feldkirch	TEUR	36	100%
TB Betonwerk Zams GmbH	AT	Zams	TEUR	35	52%
ASB Nörsach GmbH	AT	Linz	TEUR	35	50%
ASW - Asphaltmisanlage Zams GmbH	AT	Zams	TEUR	36	50%
ASW - Asphaltmisanlage Zams GmbH & Co. KG	AT	Zams	TEUR	150	50%
AWM Asphaltwerk Mötschendorf Gesellschaft m.b.H.	AT	Graz-St.Peter	TEUR	35	50%
AWM Asphaltwerk Mötschendorf Gesellschaft m.b.H. & Co. KG	AT	Graz-St.Peter	TEUR	40	50%
Hausruck Baugesellschaft m.b.H.	AT	Schlüßlberg	TEUR	240	50%
PAM-Pongauer Asphaltmisanlagen GmbH	AT	St. Johann im Pongau	TEUR	36	50%
PAM-Pongauer Asphaltmisanlagen GmbH & Co KG	AT	St. Johann im Pongau	TEUR	36	50%
SWIETELSKY-FABER Kanalsanierung GmbH	AT	Leonding	TEUR	35	50%
Asphaltmischwerk Weißbach GmbH & Co. Nfg. KG	AT	Salzburg	TEUR	73	45%
AWB Asphaltmischwerk Weißbach Betriebs-GmbH	AT	Wien	TEUR	35	45%
Asphaltwerk Seibersdorf GmbH	AT	Linz	TEUR	35	40%

Sonstige Beteiligungen – nicht konsolidiert			Währung	Stammkapital	Kapitalanteil
Kieswerk-Betriebs-Gesellschaft m.b.H.	AT	Zams	TEUR	40	38%
Pinzgau Beton GmbH	AT	Salzburg	TEUR	40	37%
Pinzgau Beton GmbH & Co KG	AT	Salzburg	TEUR	40	37%
Gaspix Beteiligungsverwaltungs GmbH	AT	Zirl	TEUR	35	36%
RBA - Recycling- und Betonanlagen Ges.m.b.H. & Co. Nfg. KG	AT	Zirl	TEUR	581	36%
AMS - Asphaltmischwerk Süd Gesellschaft m.b.H.	AT	Linz	TEUR	36	35%
FMA Asphaltwerk GmbH	AT	Feldbach	TEUR	35	35%
FMA Asphaltwerk GmbH & Co KG	AT	Feldbach	TEUR	44	35%
AMG - Asphaltmischwerk Gunskirchen Gesellschaft m.b.H.	AT	Linz	TEUR	44	33%
AMG - Asphaltmischwerk Gunskirchen Gesellschaft m.b.H. & Co. KG	AT	Linz	TEUR	654	33%
AMW Asphaltwerk GmbH.	AT	Weitendorf	TEUR	727	33%
AMW Leopoldau GmbH & Co OG	AT	Wien	TEUR	70	33%
AWT Asphaltwerk GmbH	AT	Stadtschlaining	TEUR	700	33%
GT Baustoff Recycling GmbH	AT	Grafenstein	TEUR	60	33%
TAM Traisental Asphaltmischwerk Ges.m.b.H.	AT	Nußdorf ob der Traisen	TATS	600	33%
TAM Traisental Asphaltmischwerk Ges.m.b.H. & Co KG	AT	Nußdorf ob der Traisen	TATS	1.000	33%
TB Transportbeton GmbH	AT	Linz	TEUR	36	33%
AHRENTAL ABBAU- UND AUFBEREITUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.	AT	Hall in Tirol	TEUR	35	30%
AMA Linz GmbH	AT	Linz	TEUR	35	30%
Kieswerk - Betriebs - Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft	AT	Zams	TEUR	80	29%
Petschl Frästechnik GmbH	AT	Arbing	TEUR	450	29%
ASW - Asphaltmisanlage Innsbruck GmbH	AT	Innsbruck	TEUR	36	26%
ASW - Asphaltmisanlage Innsbruck GmbH & Co KG	AT	Innsbruck	TEUR	150	26%
Hemmelmair Frästechnik GmbH	AT	Linz	TEUR	73	25%
VAM - Valentiner Asphaltmischwerk Gesellschaft m.b.H.	AT	Linz	TEUR	36	25%
VAM-Valentiner Asphaltmischwerk Gesellschaft m.b.H. & Co. KG	AT	Linz	TEUR	73	25%
HTB Bau AG	CH	Scuol	TCHF	100	100%

# KONZERN- LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/23

Sonstige Beteiligungen – nicht konsolidiert			Währung	Stammkapital	Kapitalanteil
Strakonická obalovna s.r.o.	CZ	Sousedovice	TCZK	24.258	51%
Obalovna Lipník s.r.o.	CZ	České Budějovice	TCZK	30.000	50%
Obalovna Ostrava s.r.o.	CZ	České Budějovice	TCZK	17.930	50%
Obalovna Středokluky s.r.o.	CZ	Praha 10, Strašnice	TCZK	5.000	50%
Obalovna Tábor s.r.o.	CZ	České Budějovice	TCZK	5.000	50%
SČO s.r.o.	CZ	České Budějovice	TCZK	10.000	50%
Západočeská obalovna s.r.o.	CZ	Plzeň - Koterov	TCZK	40.000	50%
TBG SWIETELSKY s.r.o.	CZ	České Budějovice	TCZK	10.000	49%
Chebská obalovna, spol. s r.o.	CZ	Štěnovice	TCZK	17.744	33%
Obalovna Louny s.r.o.	CZ	České Budějovice	TCZK	30.000	33%
Obalovna Týniště s.r.o.	CZ	České Budějovice	TCZK	30.000	33%
Brněnská obalovna, s.r.o.	CZ	Brno, Chrlice	TCZK	24.000	25%
Hrušecká obalovna, s.r.o.	CZ	Hrušky	TCZK	1.540	20%
RPM Wiebe & Swietelsky & Co KG	DE	Achim	TEUR	1.000	49%
RPM Wiebe & Swietelsky Beteiligungs-GmbH	DE	Achim	TEUR	26	49%
SWIETELSKY TRAVAUX FERROVIAIRES	FR	Metz	TEUR	5	100%
FSP (2004) LIMITED	GB	Blantyre	GBP	100	50%
BELVÁROS TETÖTÉR Kft.	HU	Budapest	THUF	3.000	100%
G.K.S. SWIETELSKY Kft.	HU	Dunakeszi	THUF	3.000	100%
Harmatház Kft.	HU	Budapest	THUF	3.000	100%
ZED-TBM Kft.	HU	Budapest	THUF	3.001	100%
EULAB Kft.	HU	Dunakeszi	THUF	80.000	50%
Cosbau S.r.l. in Liquidazione	IT	Nalles	TEUR	6.000	28%
Swietelsky Rail Luxembourg S.à.r.l.	LU	Windhoff	TEUR	13	100%
SWIETELSKY-FABER NEDERLAND RELINING BV	NL	KK DRUTEN	TEUR	18	50%
S.C. AMFIBOSWIN SRL	RO	Sibiu	TRON	11.757	56%
Swietelsky gradbeno d.o.o.	SI	Laibach	TEUR	9	100%
Športfinal s.r.o	SK	Bratislava	TEUR	7	100%
Obalovačka Martin, s.r.o.	SK	Bratislava	TEUR	50	50%

## I. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nach einer kräftigen Erholung des globalen Wirtschaftswachstums im Jahr 2021 mit einem Wachstum von rund 6%, schwächte sich die Entwicklung in 2022 deutlich ab und halbierte sich auf rund 3%. Die Gründe dafür waren vielfältig: Gestörte Lieferketten infolge der COVID-19 Pandemie sowie der Ukraine Konflikt, infolge dessen es zu starken Preissteigerungen bei der Energie insgesamt gekommen ist. Dadurch ist das allgemeine Preisniveau spürbar gestiegen. Die Notenbanken reagierten mit teils kräftigen Zinsschritten und die Kreditvergaben wurden zunehmend restriktiver.

Auch im Euroraum hat sich die Konjunkturdynamik im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr auf rund 3,4% abgeschwächt. Die Wirtschaftsentwicklung im Euroraum wurde durch die hohe Inflation, den Ukrainekrieg und dessen Folgen, zB im Bereich der Energieversorgung, die restriktiveren Finanzierungsbedingungen und das langsamere Wachstum der Weltwirtschaft beeinträchtigt. Auch wenn sich der Arbeitsmarkt im Euroraum mit einer saisonbereinigten Arbeitslosenquote von 6,5% im November weiterhin robust zeigte, dürfte die zu erwartende Wachstumsabschwächung zu einem – wenn auch geringen – Anstieg der Arbeitslosigkeit führen.

Die Wirtschaft der Euroconstruct-Staaten konnte im Jahr 2022 um insgesamt 3,5% zulegen und hat damit das Niveau vor Ausbruch der COVID-19 Pandemie in 2019 übertroffen. Das Wachstum der EC-4 Staaten lag dabei mit 4,1% etwas über dem Schnitt, wobei insbesondere Polen (5,1%) und Ungarn (4,6%) deutlich positiv waren. Bei den EC-15 Staaten haben sich Irland (12,0%), Portugal (6,7%) und Spanien (5,5%) sehr positiv entwickelt. Die im letzten Jahr noch überdurchschnittlich prosperierenden nordischen Staaten (Norwegen, Schweden, Finnland) zeigten sich schwächer, wenn auch noch positiv. Ebenso konnten große Volkswirtschaften wie Deutschland (1,8%) und Frankreich (2,6%) nur wenig zulegen.

Die Arbeitslosigkeit ist, wie erwartet, trotz der Abflachung der Konjunkturdynamik deutlich zurückgegangen. In absoluten Zahlen waren in 2022 rund 14,9 Mio Arbeitslose gemeldet (2021: 16,7 Mio). Innerhalb der Euroconstruct-Staaten ist die Arbeitslosenquote jedoch sehr unterschiedlich verteilt. Neben Ländern wie Tschechien (2,3%) und Polen (2,9%), die annähernd Vollbeschäftigung ausweisen, sind Spanien (12,9%), Italien (8,1%) und Frankreich (7,3%) immer noch stark von der Arbeitslosigkeit betroffen. Diese drei letztgenannten Länder alleine verzeichnen rund 7,8 Mio Arbeitslose.

Die Bauwirtschaft ist im Jahr 2022 in den Euroconstruct-Staaten weiter gewachsen, wenn auch auf niedrigerem Niveau. Nach einer Steigerung in 2021 von 5,8% wurde ein weiterer Zuwachs von insgesamt 3,0% auf EUR 2.085 Mrd erzielt. Die Entwicklung gestaltete sich in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich. Während Italien (12,4%), Irland (10,3%) und Großbritannien (5,6%) deutlich zulegen konnten, verblieb die Bauwirtschaft in der DACH-Region in der Rezession.

Der überwiegend von der öffentlichen Hand finanzierte Tiefbau hat sich nach einem deutlichen Wachstum in 2021 mit 5,6% in 2022 mit 0,8% nur mehr wenig steigern können. Insgesamt beträgt in den Euroconstruct-Ländern die Bauleistung im Tiefbau EUR 443,7 Mrd. Der Hochbau konnte deutlicher zulegen (3,6%) und erreichte eine Gesamtbauleistung in den Euroconstruct-Ländern von EUR 1.642,0 Mrd. Besonders positiv verlief die Entwicklung in Italien (15,6%), Irland (13,1%) und Großbritannien (6,7%).

**Märkte**

SWIETELSKY unterscheidet in 4 Kernmärkte (Österreich, Deutschland, Ungarn, Tschechien) und in andere Länder.

**Österreich**

Nach Überwindung der COVID-19 Krise expandierte Österreichs Wirtschaft auch 2022 überaus kräftig. Im Gesamtjahr stieg das BIP um 5% (real) und damit sogar etwas stärker als 2021 (4,6%). Die heimische Produktion konnte dabei bis zur Jahresmitte noch stark zulegen, litt allerdings im weiteren Verlauf unter dem Abschwung der Weltkonjunktur infolge der hochschnellenden Inflation und des Ukraine-Krieges. Auch wenn die österreichische Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2022 stagnierte, lag das Wachstum im Gesamtjahr 2022 mit 5,0% deutlich über dem Durchschnitt der Euroconstruct-Staaten. Getragen wurde das Wachstum vom Export – insbesondere in die EU (19%) und nach Amerika (20%) – und vom Wiederaufleben des Tourismus. Der private Konsum hingegen schrumpfte im vierten Quartal zum dritten Mal in Folge (-1,2%), jedoch weniger stark als ursprünglich vermutet.

Die Inflationsrate erreichte in Österreich im Oktober 2022 einen neuen Höchstwert von 11%, sank in den beiden folgenden Monaten dem internationalen Trend entsprechend, schnellte jedoch im Jänner 2023 erneut auf 11,2% hoch. Im Februar folgte ein leichter Rückgang auf 10,9%. Einer der Hauptpreistreiber war trotz nachlassenden Preisdrucks die Haushaltsenergie; sie war im Februar 2023 um gut 37% teurer als im Vorjahr (Jänner 51,9%). Vor allem für Gas musste deutlich mehr bezahlt werden (63,5%); der Preis für Heizöl stieg im Jahresabstand um knapp 30%. Bei Strom verringerten sich die Preiszuwächse aufgrund der Strompreisbremse kräftiger auf 3,1%, nachdem der Anstieg im Jänner noch über 13,5% betragen hatte. Neben Haushaltsenergie haben sich auch Lebensmittel erheblich verteuert.

Die österreichische Bauwirtschaft schlitterte in 2022 mit -0,8% in die Rezession und liegt damit doch deutlich unter dem Durchschnitt der Euroconstruct-Staaten von 3,0%. Auch in absoluten Zahlen konnte die Gesamtbauleistung von EUR 57,0 Mrd den Wert aus 2019 nur geringfügig übertreffen (EUR 56,2 Mrd). Der volumsmäßig stärkere Hochbau ist um 1,2% zurückgegangen und erreichte eine Gesamtbauleistung von EUR 47,9 Mrd. Der Wohnungsbau – während der COVID-19 Pandemie eine wichtige

Stütze – verzeichnete einen deutlichen Rückgang der Baugenehmigungen. Steigende Preise und ein Abflachen des Bevölkerungswachstums bremsen die positive Entwicklung. Insbesondere der Wohnungsneubau war mit -4,5% deutlich negativ. Der übrige Hochbau konnte mit 0,3% nur wenig zulegen. Auch hier beeinflussten gestiegene Baukosten und Lieferkettenprobleme die Entwicklung negativ.

Der Tiefbau mit einem Gesamtvolumen von EUR 9,1 Mrd stieg zwar um 1,5%, konnte die Rückgänge im Hochbau jedoch nicht kompensieren. Wachstumstreiber waren wiederum Investitionen in Bahnanlagen (3,6%), Energieversorgung (2,8%) und Telekommunikation (2,4%), jedoch mit deutlich niedrigeren Zuwachsraten als im letzten Jahr.

SWIETELSKY konnte seine Bauleistung in Österreich nominell geringfügig um 1,2% bzw EUR 24,7 Mio steigern. Zulegen konnten der Tiefbau (18,0%) und der Straßenbau (6,9%). Der Tunnelbau konnte sein letztjähriges Wachstum weitgehend halten (-0,6%), der Eisenbahnoberbau (-9,0%) sowie der volumsmäßig stärkste Bereich Hochbau (-4,6%) verzeichneten Rückgänge. Die österreichische Bauleistung ergibt mit EUR 2.105 Mio einen Anteil von 59% an der Konzernbauleistung. Dabei lagen der Leistungsanteil des Hochbaus mit rund 43%, jener des Straßen- und Eisenbahnoberbaues mit rund 21% jeweils etwas unter Vorjahresniveau. Der Tunnelbau konnte den Leistungsanteil von 13% halten, der Leistungsanteil des Tiefbaus ist von 20% auf nunmehr 23% gestiegen.

**Deutschland**

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist 2022 insgesamt um 1,8% gestiegen und schaffte es mit Mühe, das Niveau vor der COVID-19 Pandemie zu übertreffen (EUR 3.867 Mrd). Die gesamtwirtschaftliche Lage war auch in Deutschland von den Folgen des Krieges in der Ukraine geprägt. Extreme Energiepreiserhöhungen, verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende COVID-19 Pandemie, wirkten deutlich negativ auf das Wirtschaftswachstum. Auf der Nachfrageseite sind die privaten Konsumausgaben im Jahr 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft gewesen. Sie sind preisbereinigt um 4,6% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und hätten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019 erreicht. Grund hierfür seien Nachholeffekte im Zuge der

Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022 gewesen. Auch im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur haben die privaten Haushalte wieder mehr als noch vor einem Jahr ausgegeben. Die Konsumausgaben des Staates erhöhten sich vergleichsweise moderat um 1,1%. Deutschland hat deutlich mehr Geld ausgegeben, um die zahlreichen Schutzsuchenden aus der Ukraine und anderen Staaten zu verpflegen und unterzubringen. Dagegen sind die staatlichen Ausgaben zur Bekämpfung der COVID-19 Pandemie gesunken.

Die deutsche Bauwirtschaft hat mit einem Gesamtbauvolumen von EUR 480,8 Mrd weiterhin den größten Leistungsanteil aller Euroconstruct-Staaten, auch wenn sie mit insgesamt -1,5% rückläufig war. Der Rückgang wurde durch den volumensmäßig größten Bereich des Hochbaus (EUR 391,0 Mrd) verursacht. Sowohl der Wohnungsbau (-1,9%) als auch der übrige Hochbau (-2,0%) schrumpften. Der Tiefbau entwickelte sich zwar mit 1,2% positiv, kann aber mit einem Gesamtbauvolumen von EUR 90,0 Mrd die insgesamt rezessive Entwicklung nur geringfügig bremsen.

SWIETELSKY erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Leistung von EUR 375,9 Mio, was einem Rückgang von rund 4,2% entspricht. Ausgelöst wurde der Rückgang durch eine deutliche Leistungsreduzierung im Hochbau (-54% auf EUR 36,5 Mio), der auch durch Zuwächse in anderen, volumsmäßig stärkeren Sparten nicht kompensiert wurde. Der Straßenbau wuchs um 9,1% auf EUR 188,5 Mio, der Tiefbau um 4,2% auf EUR 91,6 Mio und der Eisenbahnoberbau um 13,1% auf EUR 59,3 Mio.

**Ungarn**

2022 wuchs die ungarische Wirtschaft um 4,6%, vorrangig getragen durch den staatlich unterstützten privaten Konsum und Großinvestitionen, die maßgeblich die ersten drei Quartale 2022 prägten. Die Investitionstätigkeit brach im vierten Quartal ein, unter anderem aufgrund der hohen Energie- und Heizkosten sowie der erneut zweistelligen Kreditzinsen.

Obwohl Ungarns Wirtschaft nach der COVID-19 Pandemie 2021 wieder Fahrt aufgenommen hatte, wurde diese durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine fast vollständig ausgebremst: die Energie- und Rohstoffkosten sind enorm gestiegen, was Probleme bei den Produktionsunternehmen verursacht. Hinzu kommt auch die steigende Inflation: die hohen Energiepreise zusammen mit den erhöhten

Lebensmittelpreisen haben einen negativen Einfluss auf die Kaufkraft der privaten Haushalte. Viele Wirtschaftszweige sind von den Auswirkungen des Ukraine-Konflikts bereits direkt betroffen: beispielsweise der Bankensektor, der bei der Sanierung der Tochterfirma der russischen Sperbank Kosten übernommen hat, der Tourismus, wegen dem Fernbleiben der russischen Gäste, der Automobilsektor, wegen unterbrochenen Lieferketten bzw ungarische Großunternehmen (vor allem im Banken- und Pharmabereich), welche in der Ukraine bzw in Russland Niederlassungen haben.

Die Leistung der ungarischen Bauwirtschaft ist im vergangenen Jahr um 2,5% auf EUR 21,2 Mrd gewachsen und konnte damit die positive Entwicklung nach 2021 (4,4%) weiter fortsetzen. Die Entwicklung ist in den einzelnen Bereichen wiederum sehr heterogen verlaufen. Der Wohnungsneubau schaffte mit einem Plus von 5,5% die Trendwende (2021: -10,0%). Der Neubau im übrigen Hochbau ist nochmals kräftig gestiegen (6,7%, 2021: 16,2%). Die Renovierungen konnten das Wachstum aus 2021 (10,5%) in 2022 festigen (1,0%). Der Tiefbau befindet sich mit -1,2% bzw einem Leistungsvolumen von EUR 6,1 Mrd noch in der Rezession, da insbesondere der Straßenbau (-7,0%) weiter rückläufig war.

SWIETELSKY verzeichnete 2022/23 in Ungarn einen Leistungsrückgang von rund 5,0% auf EUR 261,4 Mio. Die deutlichen Rückgänge in den volumsmäßig stärksten Bereichen Hochbau (-13,1%) bzw Straßenbau (-9,2%) konnten durch Steigerungen im Bereich Tiefbau (42,6%) bzw Eisenbahnoberbau (20,1%) nicht ausgeglichen werden.

**Tschechien**

Die tschechische Wirtschaft wuchs 2022 mit 2,5% besser als erwartet. Der Anstieg war vor allem dem Außenhandel, der Industrieproduktion sowie den Anlageninvestitionen zu verdanken, während der private Konsum weiter zurückging. Die Folgen des Ukraine-Konflikts setzten die Konjunktur in Tschechien vor allem zum Jahresende hin unter Druck und die Dynamik ging zurück.

Die Verbraucherpreise stiegen im Oktober 2022 um 15,1%, wobei staatliche Energiepreishilfen für private Haushalte den Anstieg bremsen.

Die Arbeitslosenrate hat sich nochmals auf nunmehr 2,3% reduziert (2021: 2,8%). Das meiste Personal fehlte im Produktionsbereich sowie in der Informations- und Kommunikationstechnologie. Der Fachkräftemangel und die Inflation treiben die Löhne nominal um gut 6% in die Höhe. Real aber werden sie erneut an Wert einbüßen.

Die tschechische Bauwirtschaft ist in 2022 insgesamt um 2,9% auf EUR 33,0 Mrd Leistung gewachsen, wobei sich die einzelnen Bereiche sehr unterschiedlich entwickelt haben. Der von der öffentlichen Hand gestützte Tiefbau konnte um 3,5% zulegen. Der Neubau in dem Bereich Wohnungsbau ist nach dem starken Zuwachs in 2021 (13,6%) zurückgefallen (-5,1%). Der Neubau im übrigen Hochbau ist hingegen mit 9,2% deutlich gestiegen. Deutlich positiv war auch der Sanierungsbereich mit 8,2% für den gesamten Hochbau.

SWIETELSKY konnte sich in Tschechien wiederum deutlich über den Branchenschnitt hinaus leistungsmäßig steigern. Insgesamt hat die Leistung um EUR 27,9 Mio bzw 7,4% zugenommen. Besonders positiv haben sich der Straßenbau (12,8%) und der Tiefbau (19,7%) entwickelt. Die Leistungsanteile verteilen sich mit 68,3% für den Straßen- und Eisenbahnoberbau, 19,8% für den Hochbau und 11,9% für den Tiefbau und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert.

Andere Länder

SWIETELSKY ist auch außerhalb der angeführten Kernmärkte entweder über projektbezogene Betriebsstätten oder Tochtergesellschaften tätig. Dies betrifft neben Tochtergesellschaften in Großbritannien, den Niederlanden, Dänemark, Norwegen, Schweden, der Schweiz und Australien auch Kroatien und Rumänien.

In den Ländern Rumänien, Kroatien, Norwegen, Polen, Großbritannien, Slowakei, Italien, Niederlande, Dänemark, Schweden, Schweiz und Australien erwirtschaftete der SWIETELSKY Konzern mit EUR 428,4 Mio rund 12,0% der Gesamtbauleistung.

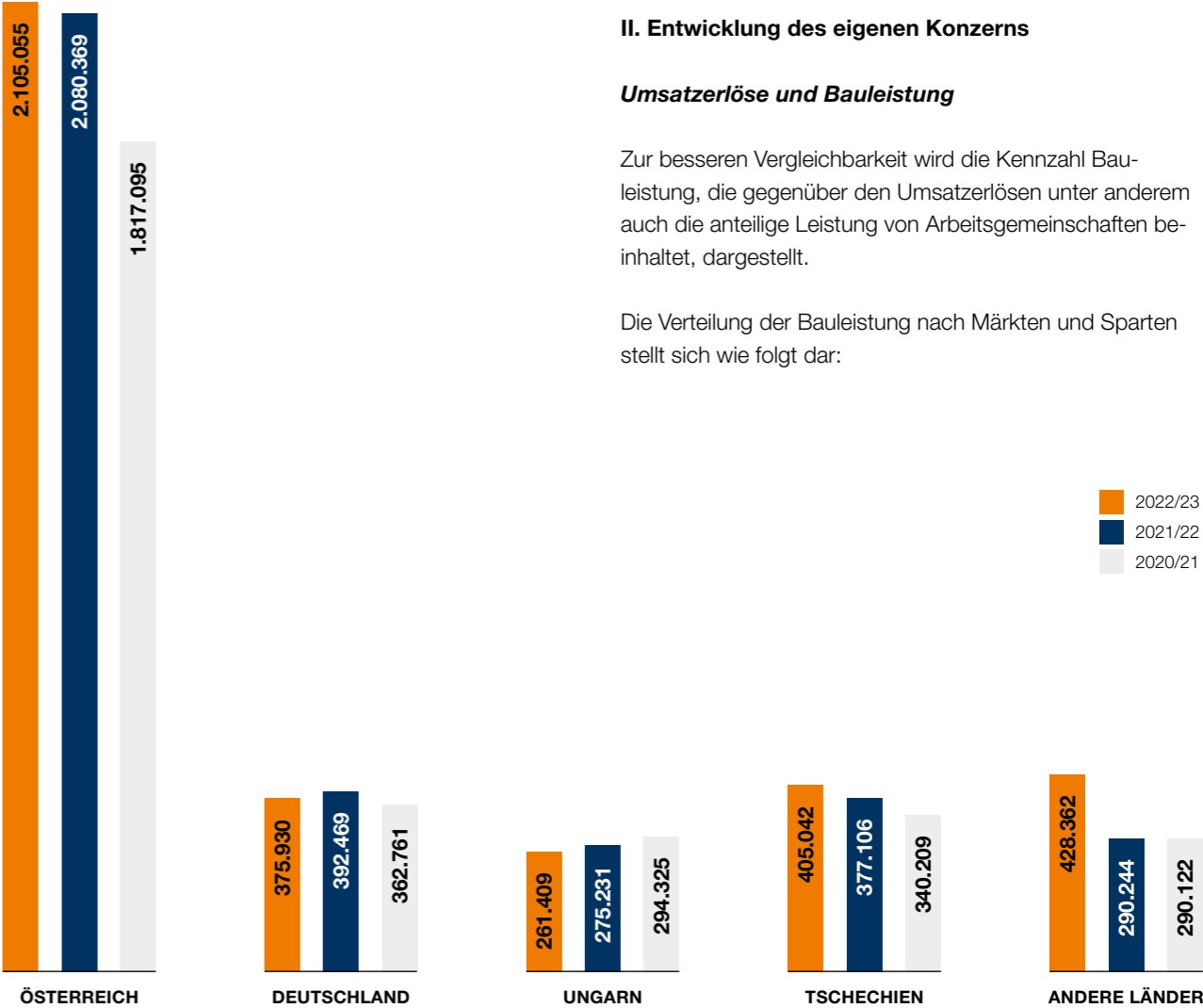
BAULEISTUNG NACH MÄRKTEN

II. Entwicklung des eigenen Konzerns

Umsatzerlöse und Bauleistung

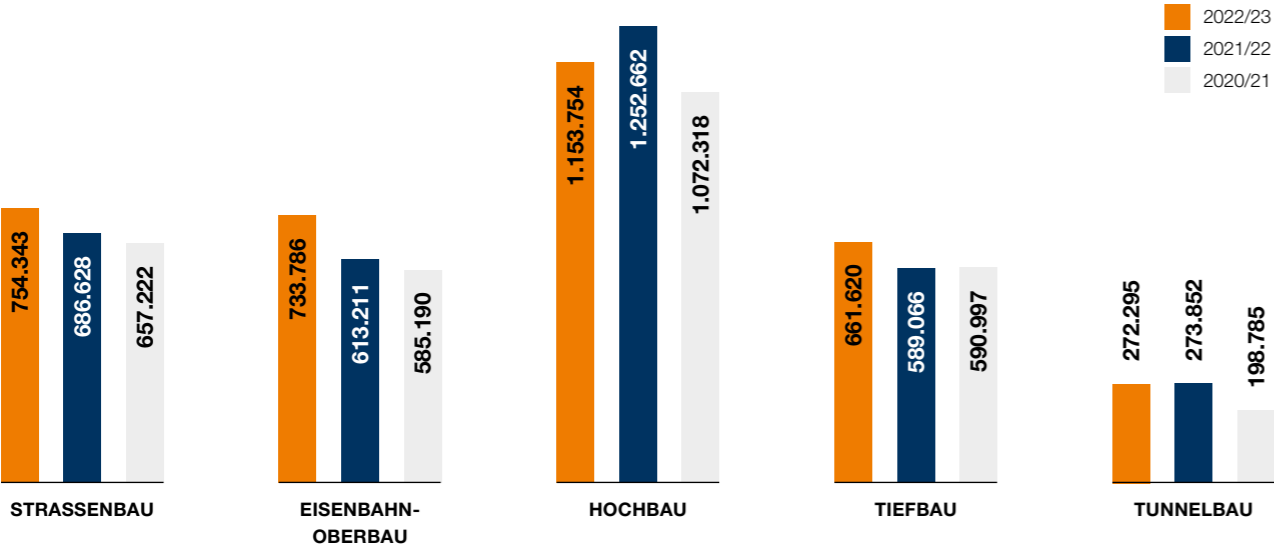
Zur besseren Vergleichbarkeit wird die Kennzahl Bauleistung, die gegenüber den Umsatzerlösen unter anderem auch die anteilige Leistung von Arbeitsgemeinschaften beinhaltet, dargestellt.

Die Verteilung der Bauleistung nach Märkten und Sparten stellt sich wie folgt dar:



ZAHLEN IN TSD EUR		2022/23	%	2021/22	%	2020/21	%
nach Märkten:							
Österreich		2.105.055	59	2.080.369	62	1.817.095	59
Deutschland		375.930	11	392.469	11	362.761	12
Ungarn		261.409	7	275.231	8	294.325	9
Tschechien		405.042	11	377.106	11	340.209	11
Andere Länder		428.362	12	290.244	8	290.122	9
Gesamt		3.575.798	100	3.415.419	100	3.104.512	100

BAULEISTUNG NACH SPARTEN



ZAHLEN IN TSD EUR

2022/23	%	2021/22	%	2020/21	%
---------	---	---------	---	---------	---

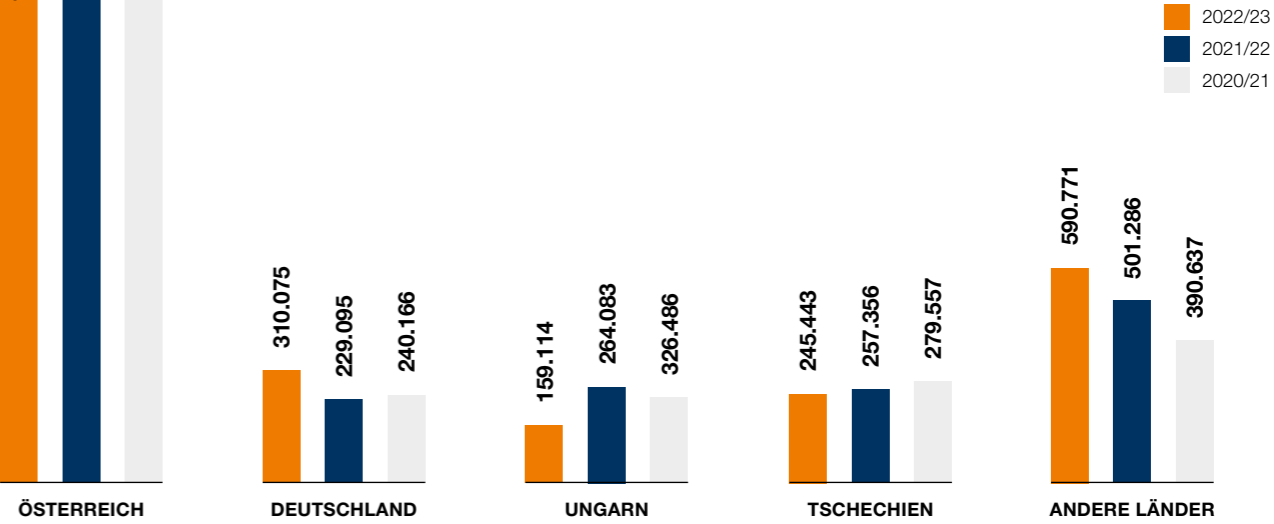
nach Sparten:

Straßenbau	754.343	21	686.628	20	657.222	21
Eisenbahnoberbau	733.786	21	613.211	18	585.190	19
Hochbau	1.153.754	32	1.252.662	37	1.072.318	35
Tiefbau	661.620	19	589.066	17	590.997	19
Tunnelbau	272.295	7	273.852	8	198.785	6
Gesamt	3.575.798	100	3.415.419	100	3.104.512	100

Analog zur Leistung lagen die im IFRS-Abschluss ausgewiesenen Umsatzerlöse mit EUR 3.298,3 Mio um rund EUR 179,7 Mio oder 5,8% über dem Vorjahr (die Bauleistung wurde um rund 4,7% gesteigert). Die Bestandsveränderung aus der Errichtung von Eigenprojektbauten hat sich auf EUR 13,7 Mio gesteigert. Die aktivierten Eigenleistungen sind leicht auf 10,0 Mio gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich auf das Niveau 2020/21 reduziert (2022/23: EUR 16,7 Mio, 2020/21: EUR 15,5 Mio).

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen haben sich um EUR 161,7 Mio stärker erhöht, da nicht alle Preissteigerungen an die Kunden und Kundinnen weitergegeben werden konnten. Der Personalaufwand hat sich um EUR 37,1 Mio auf EUR 824,8 Mio ebenfalls erhöht. Die Ergebnisse aus Beteiligungen (inkl Equity) blieben mit EUR 37,5 Mio gleich zum Vorjahr.

AUFTRAGSSTAND NACH MÄRKTEN



ZAHLEN IN TSD EUR

2022/23	%	2021/22	%	2020/21	%
---------	---	---------	---	---------	---

nach Märkten:

Österreich	1.658.537	56	1.996.529	62	2.064.018	63
Deutschland	310.075	11	229.095	7	240.166	7
Ungarn	159.114	5	264.083	8	326.486	10
Tschechien	245.443	8	257.356	8	279.557	8
Andere Länder	590.771	20	501.286	15	390.637	12
Gesamt	2.963.940	100	3.248.349	100	3.300.864	100

Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2022/23 war sehr positiv und konnte an die erfolgreichen Vorjahre anknüpfen. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern ist mit EUR 246,7 Mio nur geringfügig unter dem Vorjahr geblieben (2021/22: EUR 252,2 Mio), wobei die Ergebnisbeiträge aus sämtlichen Kernmärkten wiederum sehr erfreulich waren.

Auftragsstand

Der Auftragsstand des Konzerns ist – vor allem aufgrund planmäßiger Abarbeitung von Großprojekten im Tunnelbau (EUR -225,9 Mio) und Rückgängen im Sonstigen Hochbau sowie Industrie-Ingenieurbau – weiter zurückgegangen. In den Bereichen Wohnungs- und Siedlungsbau, Eisenbahn- oberbau und Straßenbau konnten insgesamt leichte Zuwächse erzielt werden.

Mit EUR 142,4 Mio wurde ein EBIT erzielt, das leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegt. Die Steuerlast ist von EUR 39,1 Mio auf EUR 34,8 Mio gesunken und ergibt eine Konzernsteuerquote von 23,9%. Letztendlich verbleibt ein Ergebnis nach Steuern von EUR 111,1 Mio, welches etwas über jenem des Vorjahres liegt (EUR 108,2 Mio).

Vermögens- und Finanzlage

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	%	2021/22	%	2020/21	%
Langfristige Vermögenswerte	749.038	39	655.908	37	624.633	36
Kurzfristige Vermögenswerte	1.157.082	61	1.135.972	63	1.089.268	64
<b>AKTIVA</b>	<b>1.906.120</b>	<b>100</b>	<b>1.791.880</b>	<b>100</b>	<b>1.713.901</b>	<b>100</b>
Konzerneigenkapital	707.833	37	634.163	35	595.508	35
Langfristige Schulden	225.194	12	230.076	13	214.276	13
Kurzfristige Schulden	973.093	51	927.641	52	904.117	52
<b>PASSIVA</b>	<b>1.906.120</b>	<b>100</b>	<b>1.791.880</b>	<b>100</b>	<b>1.713.901</b>	<b>100</b>
<b>Nettoverschuldung (Net Debt)</b>						
Finanzverbindlichkeiten	157.969		132.727		125.642	
Sozialkapitalrückstellungen	26.988		29.474		34.913	
Liquide Mittel	-352.927		-407.730		-484.952	
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>-167.970</b>		<b>-245.529</b>		<b>-324.397</b>	
<b>Gearing</b>	<b>-0,24</b>		<b>-0,39</b>		<b>-0,54</b>	

Nettoverschuldung = verzinsliches Fremdkapital + langfristige Rückstellungen - liquide Mittel  
Gearing = Nettoverschuldung/Konzerneigenkapital

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit einem Gesamtvolumen von EUR 169,2 Mio deutlich mehr in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert, als in den Jahren zuvor (2020/21: EUR 158,7 Mio und 2021/22: EUR 134,3 Mio). Von diesen Investitionen entfallen rund EUR 119,6 Mio auf österreichische Konzernfirmen, EUR 21,8 Mio auf Investitionen in Tschechien, EUR 15,4 Mio auf Deutschland und EUR 5,1 Mio auf Ungarn. In den übrigen Märkten wurden insgesamt rund EUR 7,3 Mio investiert. In Finanzanlagen wurden rund EUR 55,9 Mio investiert. Die Buchwerte liegen insgesamt – unter Berücksichtigung von Anlagenabgängen und Abschreibungen – mit EUR 626,2 Mio um EUR 32,6 Mio über dem Vorjahr (EUR 593,6 Mio) und stellen fast 40% der aktivischen Bilanzsumme dar.

Trotz einer Ausschüttung von EUR 40,0 Mio an die Anteilseigner der Swietelsky AG ist das Eigenkapital aufgrund der positiven Ergebnissituation auf EUR 707,8 Mio weiter angewachsen. Die Eigenkapitalquote konnte somit auf 37,1% weiter gesteigert werden. Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um EUR 114,2 Mio auf EUR 1.906,1 Mio erhöht, wobei die Eigenmittel um EUR 73,7 Mio und die Schulden um EUR 40,6 Mio gestiegen sind. Die Liquiden Mittel übersteigen das verzinste Fremdkapital und die langfristigen Rückstellungen deutlich.

Ausgewählte Kennzahlen und finanzielle Leistungsindikatoren

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22	2020/21
Bauleistung	3.575.798	3.415.419	3.104.512
Umsatzerlöse	3.298.308	3.118.565	2.895.753
Auftragsstand	2.963.940	3.248.349	3.300.864
Mitarbeiter/innen (Jahresdurchschnitt)	12.035	11.991	11.633
Bauleistung/Mitarbeiter/in	297	285	267
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern <b>(EBITDA)</b>	<b>246.745</b>	<b>252.159</b>	<b>251.821</b>
Ergebnis vor Zinsen und Steuern <b>(EBIT)</b>	<b>142.469</b>	<b>149.368</b>	<b>158.050</b>
Zinsergebnis	2.524	-2.064	-645
Ergebnis vor Steuern <b>(EBT)</b>	<b>145.900</b>	<b>147.224</b>	<b>157.647</b>
Ergebnis nach Steuern	111.091	108.155	125.058
Cashflow aus dem Ergebnis	196.781	204.301	225.055
Cashflow/Bauleistung	5,5%	6,0%	7,2%
Umsatzrentabilität <b>(ROS)</b>	<b>4,3%</b>	<b>4,8%</b>	<b>5,5%</b>
Eigenkapitalrentabilität <b>(ROE)</b>	<b>21,7%</b>	<b>23,9%</b>	<b>29,1%</b>
Gesamtkapitalrentabilität <b>(ROI)</b>	<b>7,7%</b>	<b>8,5%</b>	<b>9,5%</b>
Bilanzsumme	1.906.120	1.791.880	1.713.901
Eigenkapital	707.833	634.163	595.508
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>37,1%</b>	<b>35,4%</b>	<b>34,7%</b>

ROS = EBIT/Umsatzerlöse  
ROE = EBT/Ø Eigenkapital  
ROI = EBIT/Ø Gesamtkapital

III. Risiko- und Chancenmanagement

SWIETELSKY bekennt sich zu einem umfassenden Risiko- und Chancenmanagementsystem als integrierter Bestandteil und Kernkompetenz der Unternehmensführung und Organisation. Im Rahmen ihrer Unternehmenspolitik geht SWIETELSKY unternehmerische Risiken dann ein, wenn die damit verbundenen Ertragschancen eine Steigerung des Unternehmenswertes erwarten lassen. Chancen, welche im Zuge der Risikobewertung erkannt werden, sollen bestmöglich im Zuge der Unternehmenstätigkeit genutzt werden.

Das Risiko- und Chancenmanagement findet in allen Bereichen der Organisation statt. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter stellt dabei ein wichtiges Fundament für einen verantwortungsvollen Umgang mit Chancen und Risiken in der Organisation dar. Jedes der Risikomanagementorgane bekennt sich zu seiner Verantwortung und trägt proaktiv zu den Zielen des Chancen- und Risikomanagements bei. Darüber hinaus wird durch die Zusammenarbeit der gegenseitige Wissensaustausch gefördert, um die Anforderungen und gesetzten Ziele gemeinsam erreichen zu können.

Marktrisiko

Die gesamte Bauwirtschaft ist, abhängig von Märkten und Sparten, verschiedenen Schwankungen unterworfen. Arbeitslosigkeit, Konsumverhalten, die Verhältnisse am Finanz- und Kapitalmarkt sowie das politische Umfeld beeinflussen unsere Entwicklung. Wechselnde Rahmenbedingungen bieten jedoch auch Chancen, die SWIETELSKY in der Vergangenheit durch die flexible Organisation oft nutzen konnte.

SWIETELSKY verfügt über eine breite Angebotspalette an Leistungen und ist bestrebt, das Portfolio hinsichtlich Produkten, Dienstleistungen und Märkten weiter zu diversifizieren und das Akquisitionsrisiko bestmöglich zu streuen. Aufgrund unserer unternehmerisch denkenden Mitarbeiter/innen sehen wir uns gut aufgestellt, dieses Risiko aktiv bewältigen zu können.

Betriebliche Risiken

Projekt- und Vertragsrisiken erwachsen aus dem klassischen Bau- und Projektgeschäft der SWIETELSKY Gruppe. Alle Projekte werden im Zuge der Angebotsbearbeitung bis hin zum Vertragsabschluss auf technische, kaufmännische und rechtliche Risiken geprüft und plausibilisiert. Die nach ISO 9001 auditierten Richtlinien und Verfahren sichern die einheitliche Ermittlung der Projektkosten. Klare Kompetenzregelungen für zustimmungspflichtige Geschäfte stellen die technische und wirtschaftliche Prüfung und Analyse der Angebote sicher.

Bei der Auftrags-Hereinnahme regeln Kalkulationsrichtlinien und -verfahren die einheitliche Ermittlung der Projektkosten. Die Auftragsabwicklung wird durch monatliche Soll-Ist-Vergleiche kontrolliert und laufend durch das zentrale Controlling begleitet. In der Ausführungsphase besteht das Risiko, dass knappe Fertigstellungstermine nicht eingehalten werden können. Sofern diese Terminüberschreitungen unserer Gesellschaft anzulasten sind, können Vertragsstrafen drohen.

Den Gewährleistungsrisiken begegnen wir, indem wir konsequentes Qualitätsmanagement betreiben und, wo erforderlich, Nachunternehmerbürgschaften bzw Garantien einfordern.

SWIETELSKY ist bestrebt, gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden. Dieses Ziel ist jedoch nicht immer zu erreichen, sodass in- und ausländische Konzernunternehmen an Gerichts- bzw Schiedsgerichtsverfahren beteiligt sind. Deren Ausgang lässt sich naturgemäß nur schwer vorhersehen. Wir gehen davon aus, dass nach sorgfältiger Prüfung für alle anhängigen Rechtsstreitigkeiten angemessene bilanzielle Vorsorge getroffen wurde.

Personalrisiko

Personalrisiken ergeben sich aus unterschiedlichen Umständen. Der Personalfluktuaton werden diverse Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen entgegengesetzt, die auch insgesamt zum Ansehen der Arbeitgebermarke beitragen. So wurde 2023 die Fachkarriere bei SWIETELSKY eingeführt, um Mitarbeiter/innen ohne Personalverantwortung Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten anbieten zu können. Gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen werden mit dieser Fachkarriere noch besser möglich als zuvor. Spezi-

fische Anreize monetärer Natur sowie ein vergleichsweise hohes Lohnniveau werden weiterhin wichtiger Bestandteil der Personalpolitik von SWIETELSKY sein. Einen neuen Schwerpunkt setzt SWIETELSKY in der allgemeinen Gesundheitsförderung. Ein Projekt zur standortübergreifenden Gesundheitsförderung mit digitalen Methoden (APP) ist in Arbeit und wird im Geschäftsjahr 2023/24 ausgerollt. Ebenso auf der kurz- und langfristigen Agenda sind umfangreiche Initiativen zur Förderung weiblicher Karrieren in der Technik und zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, dies mit dem Ziel, die Beschäftigungsquote von Frauen sowie die Quote weiblicher Führungskräfte im Konzern zu erhöhen. Aufgrund des allgemeinen Mangels an Fachkräften ist es zwingend erforderlich, mehr Frauen für technische Karrieren und Karrieren innerhalb der Bauwirtschaft bzw des Unternehmens zu begeistern. Zur Effizienzsteigerung, Qualitätssicherung und Einhaltung der Datenschutzstandards werden zunehmend digitale Lösungen eingesetzt.

Beschaffungsrisiko

SWIETELSKY ist bestrebt, langfristig mit Partnern und Partnerinnen zusammenzuarbeiten. In der Einkaufskoordination werden mit ausgewählten Lieferant/inn/en Rahmenverträge und Rahmenpreisvereinbarungen abgeschlossen. Aufgrund jahrelanger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit unseren Lieferant/inn/en konnten in diesem schwierigen Umfeld gemeinsam die Probleme aus Rohstoffverknappungen und den daraus resultierenden Versorgungsengpässen bestmöglich abgefedert werden. Die operativen Einheiten können im Bedarfsfall auf ein zentrales Einkaufspreisinformationsportal zugreifen. Der Markt für Energie und Rohstoffe wird beobachtet und durch laufende Monitoring Prozesse wird versucht, das Risiko eventueller Verluste aus Preissteigerungen in diesem Bereich zu mindern, wobei originären Maßnahmen (beispielsweise physische Beschaffung und Gleitklauseln in den Bauverträgen) grundsätzlich der Vorzug gegenüber derivativen Instrumenten gegeben wird. Im Vergleich zu den Vorjahren ist eine Erleichterung betreffend Verknappung von verschiedenen Baumaterialien wie Holz, Baustahl, erdölbasierende Kunststoffe und Dämmstoffe festzustellen. Lieferzeitverzögerungen sind nur mehr die Ausnahme. Bei einigen Baustoffen ist ein Rückgang der Teuerung aufgrund der geringeren Nachfrage sowie den rückläufigen Energiekosten bereits positiv bemerkbar. Ausgenommen sind Produkte wie Zement und Beton, die aufgrund der CO<sub>2</sub> Bepreisung belastet sind.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Sorgsames Liquiditätsmanagement, eine breit aufgestellte Finanzierungsbasis, sowie konsequente Absicherung von finanziellen Risiken sichern unseren Fortbestand auch in turbulenteren Zeiten.

Unsere finanzielle Unabhängigkeit fußt auf unserem soliden Finanzmittelbestand, der ausreichende Liquiditäts- und Wachstumsreserven enthält, um dem Liquiditätsrisiko vorzubeugen. Darüber hinaus können wir uns, unterstützt von einer guten und stabilen Bonität, von einem breit gestreutem Netzwerk an Finanzierungspartnern und -partnerinnen ausreichende Bar- und Avallinien sichern.

Das Konzern-Treasury überwacht die Liquiditätsentwicklung, sichert zentrale Finanzierungen und Finanzierungsrahmen und steuert die konzerninterne Liquidität und Linienzuteilung so, dass alle Konzernunternehmen über die erforderlichen finanziellen Ressourcen verfügen, um ihr Bestandsgeschäft und ihre Wachstumsprojekte finanzieren zu können.

Unsere Liquidität ist in manchen Ländern branchentypischen Anzahlungen von zumeist öffentlichen Auftraggebern/Auftraggeberinnen ausgesetzt, die sich sowohl verstärkend als auch abschwächend auf den Finanzmittelbestand auswirken können. Die damit verbundenen Schwankungen werden durch sorgfältige Liquiditätsplanung rechtzeitig erkannt und durch effizientes aktives Asset-Liability-Management ausgeglichen.

Mit steigender Inflation hat sich auch das Zinsumfeld grundlegend geändert. Unter Berücksichtigung von festgelegten Kontrahenten-Limits, durch welche die Streuung unseres Finanzmittelbestands stets gewährleistet bleibt, profitieren wir von unseren hohen Guthabensalden, die weitgehend in kurzfristigen Veranlagungen am Geldmarkt platziert werden. Unsere strategischen, längerfristigen Liquiditätsreserven werden konservativ und nachhaltig von professionellen Fondsmanagern und Fondsmanagerinnen verwaltet.

Angesichts des aktuellen Inflationsniveaus und der in diesem Zusammenhang eingeleiteten Zinserhöhungen durch die Europäische Zentralbank, ist den aktuellen Prognosen nach im Jahr 2023 von einer technischen bzw milden Rezession auszugehen. Die zum Teil erheblichen Preissteigerungen und Lieferengpässe am Beginn des vergangenen Wirtschaftsjahres haben sich inzwischen in vielen

Bereichen allerdings beruhigt und die europäische Bauwirtschaft zeigt sich soweit relativ robust. Durch wachstumsunterstützende Maßnahmen und Vorsorgemaßnahmen hat der Konzern in einem günstigen Zeitfenster rechtzeitig ausreichende Reserven gebildet. Bereits in der ersten Hälfte des Wirtschaftsjahres wurden bilaterale Reservelinien mit ausgewählten Beziehungsbanken vereinbart.

Ein Fundament unseres erfolgreichen Working Capital Managements ist das zentrale Debitorenmanagement, das für die Überwachung der Zahlungsvereinbarungen und der Bonität der Auftraggeber/innen verantwortlich ist und Zahlungseingang sichert. Zins- und Fremdwährungsrisiken werden unter Einsatz von den genehmigten, konservativen Instrumenten begrenzt bzw abgesichert. Die Einhaltung von Limits und internen Richtlinien wird durch ein entsprechendes Kontrollsystem sichergestellt.

**IT-Risiko**

Aufgrund der zunehmenden internationalen Vernetzung und der voranschreitenden Digitalisierung des Bauprozesses ist die Geschäftstätigkeit in starkem Maße von einer leistungsstarken, konzernweit einheitlichen und sicheren IT-Infrastruktur abhängig. Daraus ergeben sich IT-Risiken wie zum Beispiel der Ausfall zentraler IT-Systeme, der Verlust der Datenintegrität oder die Preisgabe von vertraulichen Daten. Das bei SWIETELSKY implementierte und gemäß ISO 27001 zertifizierte Informationssicherheitsmanagement System (ISMS) stellt unter anderem durch Sicherheitsrichtlinien und organisatorische sowie technische Maßnahmen sicher, dass wirksame Prozesse und Tools zur Risikominimierung und -vermeidung zur Anwendung kommen. Risiken bestehen hier im Hinblick auf die drei Schutzziele Vertraulichkeit, Integrität sowie Verfügbarkeit, welche durch ein integriertes Risikomanagementsystem identifiziert und bewertet werden.

Neben den regelmäßig vorbeugenden Systemwartungen und Sicherheitsüberprüfungen auf Basis eines mehrstufigen Sicherheitskonzeptes ist die fortlaufende Weiterentwicklung einer verlässlichen, erweiterbaren und flexiblen IT-Systemlandschaft und die kontinuierliche Verbesserung der Schutzmaßnahmen ein wesentliches Ziel der Cyber Security Strategie. Das Unternehmen hat in diesem Zusammenhang in der vergangenen Berichtsperiode ein sogenanntes Security-Information-and-Event-Management-System implementiert. Dieser Sicherheitsmanagementansatz ermöglicht eine ganzheitliche Sicht auf die IT-Sicherheit des Konzerns.

Sensibilisierungsmaßnahmen und Trainings für Mitarbeiter/innen ergänzen die technischen Maßnahmen und tragen dazu bei, das Bewusstsein für Informationssicherheit zu schaffen und zu schärfen. Mit den getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen wird sichergestellt, dass Bedrohungen sichtbar gemacht und somit frühzeitig erkannt werden und der Unternehmenserfolg im Fall eines Cyber-Angriffs nicht gefährdet wird.

**Fehlverhaltensrisiko und Compliance**

SWIETELSKY ist bestrebt, wie bisher auch in Zukunft als verlässlicher und kompetenter Partner seiner Kund/inn/en und Lieferant/inn/en und aller Geschäftspartner/innen aus dem öffentlichen und privaten Bereich wahrgenommen zu werden. Auf diese positive Wahrnehmung legt SWIETELSKY höchsten Wert, da diese für den Unternehmenserfolg von großer Bedeutung ist. Es liegt in der Verantwortung jeder und jedes Einzelnen, sich gegenüber Kolleg/inn/en, Auftraggebern und -geberinnen und Auftragnehmern und -nehmerinnen, sich aber auch gegenüber dem Wettbewerb stets gesetzestreu, fair, respektvoll und integer zu verhalten. Als Unterstützung dient ein schriftlicher Verhaltenskodex, der die Leitlinien und Grundsätze unserer Wertvorstellungen widerspiegelt und dessen Einhaltung für jede/n Mitarbeiter/ in bei SWIETELSKY, unabhängig von dessen/deren Position, gilt. Dieser Verhaltenskodex ist die Grundlage für eine untadelige Vorgangsweise in moralischer, ethischer und rechtlicher Betrachtung und steht in unseren Kernmärkten in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung. Ergänzend dazu gibt es eine allgemein verständliche, mehrsprachige und illustrierte Broschüre mit den Regeln des Verhaltenskodex sowie eine Konzernrichtlinie zum Thema Kartellrecht.

Mit dem implementierten Compliance-Management-System, welches gemäß den ISO-Normen 37301 sowie 37001 zertifiziert ist, setzt SWIETELSKY vor allem auf interne Kommunikation, Schulungen und Trainings. Ein von allen Mitarbeitenden regelmäßig verpflichtend zu absolvierendes E-Training, dessen positiver Abschluss überprüft wird, wurde umgesetzt. Diese Maßnahmen und der Verhaltenskodex sollen wesentlich dazu beitragen, die Wertvorstellungen im Unternehmen zu verankern und die Bewusstseinsbildung zu fördern. Darauf legt der Vorstand weiterhin großen Wert und bekennt sich ausdrücklich zu Nulltoleranz gegenüber Fehlverhalten in diesem Bereich. SWIETELSKY verbessert dieses System kontinuierlich und investiert dafür in die notwendigen Ressourcen. Compliance ist ein wesentlicher Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns.

**IV. Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

**Einleitung**

Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen hinsichtlich Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

Die Richtigkeit und Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung ist sowohl für Entscheidungen des Managements als auch für die Informationsversorgung von Gläubigern/Gläubigerinnen und kreditgewährenden Banken von eminenter Wichtigkeit.

Das interne Kontrollsystem umfasst neben der Bewertung der operativen Risiken auch die Einhaltung gesetzlicher und unternehmenseigener Normen und Prozesse der SWIETELSKY Gruppe. Ziel ist die einheitliche Abbildung der Geschäftsfälle und damit die Unterstützung des Managements durch entscheidungsrelevante Informationen. Zur Umsetzung dieser Ziele sichern neben den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen interne Richtlinien die Vergleichbarkeit der Daten. Relevante Anforderungen zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der internen und externen Rechnungslegung werden in konzerninternen Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen festgehalten.

**Kontrollumfeld**

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in internen Richtlinien festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

**Risikobeurteilung**

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf die wesentlichen Risiken gelegt.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf folgende Sachverhalte/Posten des Abschlusses zu: Bewertung unfertiger Bauvorhaben, Bewertung von Rückstellungen einschließlich Sozialkapital, Ausgang von Rechtsstreitigkeiten, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Beteiligungen und Firmenwerten. In Einzelfällen werden externe Experten/ Expertinnen herangezogen bzw wird auf öffentlich zugängliche Quellen abgestellt, um das Risiko einer Fehleinschätzung zu vermeiden.

**Kontrollmaßnahmen**

Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass Fehler oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vermieden werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der Periodenergebnisse durch das Management hin zur Überleitung der Konten und Überwachung der Kostenstellen.

Eine klare Funktionstrennung, verschiedene Kontroll- und Plausibilitätsprüfungen sowie ein durchgehendes Vier-Augen-Prinzip sichern eine korrekte und verlässliche Rechnungslegung. Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen und Bereiche sind sowohl sachlich als auch personell geeignet ausgestattet. Die eingesetzten Mitarbeiter/innen werden sorgfältig ausgewählt, ausgebildet und laufend weitergebildet.

Nachdem der SWIETELSKY Konzern viele dezentrale Einheiten beinhaltet, muss auch das interne Kontrollsystem dezentral ansetzen. Während die Prozesse seitens der Controlling-Abteilung zentral überwacht werden, liegt die Kontrolle für die Organisation und die praktische Umsetzung von Kontrollmaßnahmen bei jeder einzelnen Führungskraft für deren Verantwortungsbereich in den jeweiligen Berichtsebenen.

Aufgrund der gesetzlichen und wirtschaftlichen Anforderungen und der dezentralen Struktur wird ein besonderes Augenmerk auf die im Konzern eingesetzten IT-Systeme gelegt. Sämtliche Geschäftsprozesse hängen entscheidend vom sicheren Funktionieren der Informations- und Kommunikationstechnologie ab. Die Unterstützung der Geschäftsprozesse durch eine integrierte Informations- und Kommunikationstechnologie ist eine wesentliche Voraussetzung, um die Stellung des SWIETELSKY Konzerns auszubauen.

Auch die Sicherheit der im Unternehmen verarbeiteten Daten und Informationen vor dem Zugriff unberechtigter Personen wird gewährleistet.

### **Information und Kommunikation**

Richtlinien und Vorschriften der Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter/innen kommuniziert.

Darüber hinaus finden regelmäßig Diskussionen betreffend der Finanzberichterstattung und der damit in Zusammenhang stehenden Richtlinien und Vorschriften in verschiedenen Gremien statt. In diesen Gremien finden sich neben dem Management auch Abteilungsleiter/innen und führende Mitarbeiter/innen der Abteilung Rechnungswesen.

Die betroffenen Mitarbeiter/innen werden laufend in Hinblick auf Neuerungen der nationalen und internationalen Rechnungslegung geschult, um Risiken einer unbeabsichtigten Fehlberichterstattung frühzeitig erkennen zu können.

### **V. Mitarbeiter/innen**

SWIETELSKY beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 12.035 Mitarbeiter/innen (2021/22: 11.991). Davon sind 7.828 als Arbeiter/innen und 4.207 als Angestellte für uns tätig (2021/22: 7.850 Arbeiter/innen und 4.141 Angestellte).

Wir sehen unsere Mitarbeiter/innen als Schlüssel zum Unternehmenserfolg. Unternehmerisches Denken und selbständiges Handeln ist seit jeher wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Viele kleine operative Einheiten unter einem gemeinsamen Dach waren und

sind der Schlüssel für unseren Erfolg. Das transparente Erfolgsprämienmodell sorgt für zusätzliche Motivation und Leistungsbereitschaft. Gewürdigt wird Firmentreue mit einem abgestuften Stammzulagenmodell.

Der Aus- und Weiterbildung wird im Sinne einer nachhaltigen Personalentwicklung entsprechendes Augenmerk geschenkt, sei es in internen Fortbildungsveranstaltungen oder externen Schulungen. Zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der relevanten Qualifikationen wird im Rahmen der Personalentwicklung der Bedarf an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen laufend ermittelt. Neben dem in der Coronazeit verstärkten Angebot von Online-Schulungen wurden die Präsenzs Schulungen wieder aufgenommen und deutlich verstärkt. Im Geschäftsjahr 2022/23 verzeichneten wir 4.277 Teilnahmen an Onlineschulungen und 794 Teilnahmen an Präsenzs Schulungen.

Die SWIETELSKY Bauleiterausbildung findet regen Zuspruch und verbindet eine fachliche Standardausbildung des SWIETELSKY Kerngeschäfts mit Führungsthemen. Sie setzt sich aus 4 Modulen, einer Projektarbeit sowie active-learning-groups (Coaching in Kleingruppen) zusammen. Der Fokus der Inhaltsvermittlung ist stark praxisorientiert – Kernprozesse werden anhand von aufbereiteten Praxisbeispielen trainiert und jedes Modul wird sowohl durch interne Expert/inn/en als auch durch externe Führungstrainer/innen begleitet.

Kaufmännische Schulungen werden in regelmäßigen Abständen abgehalten. Damit wird einerseits den zunehmenden finanz- und steuerrechtlichen Anforderungen entsprochen und andererseits neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen die Gelegenheit gegeben, die kaufmännische Organisation von SWIETELSKY kennenzulernen. Die verbindlichen Compliance Schulungen vermitteln allen Beschäftigten unser Wertesystem. Der Verhaltenskodex wird allen neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ebenfalls bereits bei Eintritt in die Organisation in allen wesentlichen Konzernsprachen zur Kenntnis gebracht.

Der demografischen Entwicklung Rechnung tragend, wird in Österreich der Lehrlingsausbildung weiterhin großes Augenmerk geschenkt. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden im Vergleich zum Jahr davor erneut mehr junge Menschen in ein Lehrverhältnis aufgenommen. Mit 31.3.2023 bildete der SWIETELSKY Konzern in Österreich mehr als 350 Lehrlinge in 21 Berufen aus. Besonderen Anklang hat dabei unsere Lehrlingsakademie gefunden. Dabei wird den Lehrlingen in 2 Ausbildungsblöcken à 3 Wochen neben theoretischem

Wissen, wie Gefahrenvermeidung auf den Baustellen, auch praktisches Wissen vermittelt. Die Stationen werden von erfahrenen Polieren geleitet und umfassen das Verlegen von Pflastersteinen und Platten, besondere Techniken beim Mauern, Schalungstechniken und auch Grundkenntnisse der Zimmerei. Lehrlingsverantwortliche in allen operativen Einheiten entwickeln die Lehrlingsausbildung mit Unterstützung der zentralen Abteilung Lehrlingsentwicklung strategisch und inhaltlich fort, mit dem Ziel, möglichst viele Lehrlinge auszubilden und langfristig im Unternehmen zu halten.

Das Arbeitsumfeld unserer Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gestalten wir unter Einbeziehung von Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz. Schwerpunkt der arbeitsmedizinischen Begleitung sind neben Gefahrenevaluierung und Vermeidung von Arbeitsunfällen auch Maßnahmen zur Früherkennung von möglicher Arbeitsüberlastung. Daneben werden laufend Schulungen und Maßnahmen angeboten, die nicht nur die Vermeidung von Unfällen und Krankheiten zum Ziel haben, sondern auch die Gesundheit der Mitarbeiter/innen aktiv fördern sollen.

Das Engagement in der Gesundheitsförderung des SWIETELSKY Konzerns in Österreich wurde mit dem „Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)“ ausgezeichnet.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die mit ihrem Einsatz und fachlicher Kompetenz dazu beigetragen haben, dass unsere Unternehmensziele in hohem Maße erreicht werden konnten.

Wir möchten auch unserem Betriebsrat für die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit Dank aussprechen.

### **VI. Qualitätsmanagement**

Rückblickend gesehen, verfügt SWIETELSKY seit fast 30 Jahren über Erfahrungen und Kompetenzen im Bereich des Qualitätsmanagements. Vom Unternehmensziel geleitet, die Erwartungen und Anforderungen unserer Kund/inn/en bestmöglich zu erfüllen, entschloss man sich ein allgemein anerkanntes Qualitäts-Managementsystem einzuführen. Außerdem musste man auf äußere Anforderungen und die zunehmend komplexere Bauabwicklung reagieren. Mit einer hohen organisatorischen und bautechnischen Ausführungsqualität sollte das Vertrauen der Kund/inn/en als auch unserer Geschäftspartner/innen gewonnen und langfristig abgesichert werden.

Zwischenzeitlich arbeitet SWIETELSKY mit einem integrierten Managementsystem (IMS) das sich aus internationalen Standards zusammensetzt. Die Basis bildet nach wie vor das Qualitätsmanagementsystem ISO 9001. Integriert wurden ferner das Umweltmanagementsystem ISO 14001 und das Managementsystem ISO 45001 für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. All diese Normen basieren auf dem Konzept von „Planen-Durchführen-Prüfen-Handeln“. Mit fortlaufenden internen Audits und der jährlichen Überwachung durch eine akkreditierte Zertifizierungsstelle wird nicht nur die Erfüllung der Normanforderungen und interner Regeln überprüft, sondern insbesondere eine kontinuierliche Verbesserung sichergestellt.

In den Bereichen Umwelt sowie Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit ist die Erfüllung aller zutreffenden bindenden Verpflichtungen, sprich gesetzlicher Vorschriften, als Normanforderung verankert. Deshalb haben interne Audits eine besondere Aufgabe, dies auch im Sinne der konzernweit geltenden Code of Conduct Regeln sicherzustellen. In jährlichen Managementreviews bewertet sowohl die oberste Leitung der organisatorischen Bereiche als auch der Vorstand das integrierte Managementsystem hinsichtlich Anpasstheit, Aktualität und Wirksamkeit. Wichtiger Bestandteil dieses Reviews ist die aktive Auseinandersetzung mit den Themen Risiken, Schwächen, Verbesserungen und Stärken als auch eine Analyse der Erwartungen und Anforderungen der Stakeholder.

2022 konnte SWIETELSKY im zusammengefassten Geltungsbereich Österreich, Deutschland und einigen internationalen Bahnbaustandorten die Zertifizierungsreife durch externe Überwachungsaudits nachweisen. Im Zuge dieses externen Auditprozesses konnten weitere Organisationseinheiten erfolgreich in den Geltungsbereich dieses Hauptzertifikats mit aufgenommen werden. Die Bereiche Duswald Bau, eine Tochtergesellschaft in Österreich, als auch die Swietelsky Bahnsicherung, die in Deutschland aktiv ist, gehören jetzt zur Familie der zertifizierten Unternehmungen des SWIETELSKY Konzerns. Ferner verfügt SWIETELSKY über weitere aktuell zertifizierte integrierte Managementsysteme in Tschechien, Ungarn, Kroatien und Rumänien mit den umfänglich gleichen Standards. Zusätzlich verfügt SWIETELSKY organisationsspezifisch über weitere aktuell zertifizierte Systeme wie beispielsweise das ECM-Sicherheitssystem für die Instandhaltung von Güterwägen, ein Sicherheitsmanagementsystem des Eisenbahnverkehrsunternehmens RTS oder über ein Zertifikat als Entsorgungsfachbetrieb.

Die Möglichkeit von Nachweisen bestimmter Qualifikationen auch hinsichtlich Referenzen oder Präqualifizierungen wird zukünftig noch wichtiger und ist ein Wettbewerbsvorteil. Damit ein integriertes Managementsystem gut angenommen und umgesetzt werden kann, bedarf es einiger Grundprinzipien. Dazu gehören Anwenderfreundlichkeit, Verständlichkeit, Zweckhaftigkeit und Einfachheit. In diesem Sinne stellt SWIETELSKY ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein unterstützendes IMS-Instrumentarium zur Verfügung, welches auch helfen soll, die vertrags- und rechtskonforme Realisierung unserer Leistungen sicherzustellen. Die Umsetzung der Anforderungen des integrierten Managementsystems ist für alle Mitarbeiter/innen verbindlich geregelt.

### **Unternehmensleitbild und Unternehmenspolitik**

Das Unternehmensleitbild wird durch den Vorstand entsprechend der Konzernstrategie vorgegeben und passend auf die Art der Dienstleistung ausgerichtet.

Wir sehen den spezifischen Kundennutzen in der kompetenten fachlichen Beratung vor und während der Bauausführung. Die Mitarbeiter/innen stellen dem Kunden/der Kundin dabei ihre langjährige Erfahrung und ihr gesamtes Knowhow zur Verfügung. Wir sind bestrebt, unsere Kund/inn/en auch nach Ausführung der Leistung zu betreuen und den Kundenkontakt aufrecht zu erhalten.

Wir planen und handeln nach dem Grundsatz: „Qualität kommt vor Quantität“.

Dies ist die Voraussetzung für die erfolgreiche Realisierung unserer Projekte. Die verantwortungsbewusste Führung und Abwicklung der Baustellen und Dienstleistungen bedeutet nach unserem Verständnis, einen gleichbleibend hohen Qualitätsstandard zu gewährleisten. Aspekte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie des Umweltschutzes nehmen dabei für uns einen ebenso hohen Stellenwert ein wie die Termintreue gegenüber dem Kunden/der Kundin. Qualität bedeutet für uns außerdem, dem Kunden/der Kundin nicht nur erstklassig ausgebildetes Personal, sondern auch einen Gerätepark auf dem neuesten Stand der Technik, unter Einbeziehung ressourcenschonender Umweltaspekte, anbieten zu können.

Ein weiterer Firmengrundsatz lautet „Ertrag kommt vor Umsatz“. Aus diesem Grund haben die Verantwortlichen eine hohe Entscheidungsfreiheit bei der Akquisition und Ausführung von Aufträgen. Anhand unserer Kostenrechnung können wir den wirtschaftlichen Erfolg transparent messen und an die Verantwortlichen monatlich rückmelden.

Der Vorstand sieht sich zur Bereitstellung von sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsbedingungen sowie zur Prävention von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen verpflichtet. Die Umsetzung der SGA-Politik und die Erreichung festgelegter Ziele erfolgen in den Grenzen der gegebenen rechtlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen.

Unsere SGA-Aktivitäten (Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) zielen auf die vorbeugende Vermeidung von Unfällen, Gesundheitsbeeinträchtigungen, Verletzungen und Erkrankungen ab und beziehen beteiligte Dritte wie Kund/inn/en, Lieferant/inn/en, Subunternehmer/innen etc mit ein. Die Prozesse sind auf ständige Verbesserung ausgerichtet und ermöglichen die Beteiligung von Beschäftigten bzw deren Vertretung. Alle Mitarbeiter/innen sind daher im Rahmen ihrer Möglichkeiten angewiesen, sich daran zu beteiligen und sind zur Einhaltung und Erfüllung gesetzlicher Vorgaben verpflichtet. Die Art und Weise, wie wir die Anforderungen der ISO 45001 erfüllen wollen, sind in mehreren veröffentlichten Dokumenten beschrieben.

Alle Organisationsbereiche sind unter Einbeziehung der Auftraggeber/innen und den gesetzlichen Vorgaben damit befasst eine solide Umweltleistung zu erzielen. Dazu gibt es, abgeleitet vom Unternehmensleitbild, festgelegte Ziele und Umweltprogramme, zur Verwirklichung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Zur Berücksichtigung relevanter Umweltaspekte gibt es neben den gesetzlichen Bestimmungen weitergehende Ziele und Programme des Vorstandes.

Wir sehen unsere Lieferant/inn/en und Subunternehmer/innen als leistungsfähige Partner/innen. Unser gemeinsames Ziel ist die optimale Kundenzufriedenheit. Dazu ist es erforderlich, qualitative, wirtschaftliche und umweltrelevante Aspekte bei der Auswahl unserer Lieferant/inn/en und Subunternehmer/innen zu berücksichtigen und diese im Zuge der Leistungserbringung nach festgelegten Kriterien zu bewerten. Unser Unternehmensleitbild ist auf eine vorbeugende Fehlervermeidung und eine ständige Verbesserung der Leistungen, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, des Umweltschutzes sowie der Aufbau- und Ablauforganisation ausgerichtet.

### **VII. Umwelt und Energie**

Der Bausektor ist ein ressourcen- und energieintensiver Wirtschaftszweig und beeinflusst damit wesentlich und umfangreich die Umwelt. Im Wissen endlicher Ressourcen und zunehmender Umweltbelastung ist SWIETELSKY bemüht, über alle Projektphasen hinweg den Einsatz schonender Verfahren und umweltfreundlicher Geräte sicherzustellen.

Mit einem eigenen Abfallwirtschaftsmanagementsystem und Abfallwirtschaftskonzepten wird dem Umweltschutz unter Einbeziehung umfangreicher gesetzlicher Vorgaben ein hoher Stellenwert beigemessen.

SWIETELSKY versucht bestmöglich, sich an der Zielerreichung der EU hinsichtlich einer stofflichen Verwertung von Baurestmassen von 70% und die damit einhergehende Reduzierung der Deponiemenge zu beteiligen.

Auf Grundlage dieser Vorgaben sieht sich SWIETELSKY bei der Abwicklung von Baustellen verpflichtet, die anfallenden mineralischen Abfälle so weit wie möglich in CE-gekennzeichnete Baustoffrecyclingprodukte umzuwandeln. Die Qualitätssicherung dieser Produkte erfolgt mit Hilfe zertifizierter werkseigener Produktionskontrollen. Um die Umweltleistung zu verbessern ist es notwendig, diese Materialien vermehrt am Entstehungsort einzusetzen oder sie als Substitution bei der Baustoffherstellung zu verwenden. Damit werden Primärrohstoffe geschont, sowie der Logistikaufwand und die damit einhergehenden Emissionen reduziert.

Nicht wiederverwertbare Abfälle werden materialspezifisch getrennt und umweltverträglich zwischengelagert. Mit einer sortenreinen Sammlung werden Ausgaben gespart und die Wiederverwertungsquote erhöht. Mit dem Betrieb von Deponien stellt SWIETELSKY auch die ordnungsgemäße Beseitigung sicher.

In den Filialen und Tochterunternehmen werden unterschiedliche Energie- und Umweltschutzprojekte entwickelt und umgesetzt. Produktionsanlagen und Büroanlagen werden laufend im Sinne der Energieeffizienz evaluiert und unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte erneuert. Auf Basis der im letzten Energieauditbericht zusammengefassten Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz werden immer wieder kleinere und größere Projekte entwickelt und umgesetzt. Diese beginnen beim laufenden Umstieg auf LED-Beleuchtungen in den

Büro- und Produktionsstätten und enden bei größeren Investitionen wie der thermischen Sanierung, dem Austausch von Heizungsanlagen und der Errichtung von PV-Anlagen.

Bei Investitionen im Fuhrparkbereich und bei der Anschaffung von Maschinen und Geräten stellt der Energieverbrauch ein wesentliches Entscheidungskriterium dar. Für den Fuhrpark gibt es für die wesentlichen Fahrzeugtypen ein jährliches CO<sub>2</sub>-Monitoring. Der systematische Austausch auf Maschinen und Fahrzeuge der neuesten Abgastechnologie führt natürlich auch zu einer signifikanten Senkung des Stickoxid-Ausstoßes. Die Flotte der PKWs und der leichten Nutzfahrzeuge wird laufend auch mit Elektrofahrzeugen ergänzt.

Eine laufende Erfassung des Energieeinsatzes bei der Herstellung von Bauprodukten ermöglicht durch den Produktionskostenvergleich unterschiedlicher Produktionsstätten, Einsparungspotentiale sichtbar zu machen.

Im Bereich SWIETELSKY-Energie sind alle Kompetenzen der Haus- und Elektrotechnik in einem Bereich konzentriert. Besonderer Wert wird darauf gelegt, die neuen Techniken hinsichtlich umweltschonender Technologien, alternativer Energieformen, deren Speicherung und Steuerungsautomation in die Projekte einzuarbeiten. Im Bereich SWIETimber (Holz- und Hybridbau) werden laufend neue Projekte realisiert, wobei hier der Hybridbau mit Betonkernaktivierung besonders hervorzuheben ist.

Im Umweltbereich gilt das primäre Ziel, Ressourcen wie Luft, Wasser, Energie und Boden zu schonen, den Material- und Logistikaufwand zu optimieren, die Emissionen so weit wie möglich zu verringern und die Biodiversität zu erhalten. Das Management betrachtet es daher als Führungsaufgabe, das Qualitäts- und Umweltbewusstsein der Mitarbeiter/innen kontinuierlich zu verbessern.

Mit der Veröffentlichung des zweiten Nachhaltigkeitsberichtes im November 2021 haben wir einen weiteren Schritt gesetzt, um unseren Stakeholdern Informationen über die Nachhaltigkeitsaktivitäten von SWIETELSKY zu geben. Dieser kann jederzeit über die Homepage eingesehen werden und steht zum Ende des Kalenderjahres in der dritten Auflage zur Verfügung. Mit der Einführung einer eigenen ESG-Software werden nun die Daten, Kennzahlen und Informationen zu Umwelt und Energie systematisch erhoben und ausgewertet. Dadurch können die Ziele zur Energieeinsparung und CO<sub>2</sub>-Reduktion klar definiert und umgesetzt werden.

VIII. Technologie und Innovation

Fortschritte und neue Lösungen werden bei SWIETELSKY auf unterschiedlichen Ebenen entwickelt. Die Abteilung Digitalisation & Construction Services (DCS) konzentriert sich auf den zentralen Support der Baustellen, digitale Lösungen, Innovationsmanagement und die Common Construction Services. Die Aufgabe der DCS ist es dabei, neue Arbeitsweisen, moderne digitale Werkzeuge und optimierte Prozesse in der SWIETELSKY Gruppe zu etablieren.

Neben konkreten Forschungs- und Entwicklungsprojekten erfolgt ein Großteil der Innovationen im Zuge von laufenden Bauprojekten, bei welchen aufgrund terminlicher, geologischer oder technischer Rahmenbedingungen neue Lösungen gefordert werden. Fast schon jährlich werden in den Bereichen Ingenieurtiefbau, Tunnelbau, Hochgebirgsbau und Eisenbahnbau neue Technologien weiterentwickelt oder innovative Verfahren zur Anwendung gebracht und ständig weiterentwickelt und verbessert.

Durch die rasante Entwicklung im Bereich Umweltverträglichkeit von Bauprodukten und Bodenaushub werden auch Entwicklungen im Bereich der Prüfmethodik bzw Anpassung bestehender Prüfmethoden in unserer akkreditierten Prüf- und Inspektionsstelle notwendig, wobei hier die Organisation und Auswertung von Ringversuchen und Vergleichsversuchen wesentliche Hilfsmittel sind. Unser Wissen auf diesem Gebiet wird auch von externen Baustoffherstellern im Rahmen von Studien und Gutachten genützt.

Die im Rahmen der Baustoffprüfungen gewonnenen Erkenntnisse helfen, ressourcenschonende Anwendungen zu entwickeln.

Wir nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung, um nicht wertschöpfende Tätigkeiten auf ein Minimum zu reduzieren, und unterstützen damit maßgeblich unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Durch den Einsatz neuester Technologie reduzieren wir in unterschiedlichen Leistungsbereichen den Planungsaufwand und generieren aus den Planmengen automatisch auch gleich die Bestell- und Abrechnungsmengen, welche wir mit den Mitteln von Augmented Reality validieren. Das Berechnen und Prüfen von Mengen sowie die Massenermittlung für die Schlussabrechnung werden somit in einem Arbeitsgang erledigt.

Kollaboration, Transparenz und Kommunikation sind für uns nicht nur Schlagwörter, sondern werden durch unsere

aufgabenbasierte Arbeitsweise zur gelebten Praxis. Wir reduzieren damit maßgeblich den Aufwand für das Suchen von Informationen und die Prüfung des Status von Aufgaben. Durch den sukzessiven Einsatz von Echtzeitdaten professionalisieren wir unsere Prozesse und Plandaten und stellen damit die für den Einsatz von lernenden Systemen notwendige Datenwahrheit sicher. Gleichzeitig erhöhen wir die Prozesssicherheit, die Qualität unserer Leistungen und die Termintreue gegenüber unseren Kunden und Kundinnen.

IX. Ausblick

Unter der Annahme, dass es auf den Finanzmärkten zu keinen weiteren Verwerfungen nach dem unerwarteten Zusammenbruch zweier regionaler US-Banken und der Notübernahme der Schweizer Großbank Credit Suisse durch die UBS kommt, erwartet der IWF ein globales Wachstum von 2,8% in 2023 und 3,0% in 2024. Ungewöhnlich ist jedoch der heterogene mittelfristige Wachstumsausblick in einzelnen Industrieländern sowie in China. In beinahe allen Volkswirtschaften der Welt kommt es 2023 zu einer deutlichen Abkühlung der Wachstumsdynamik. Für die USA rechnet der IWF mit einer sanften Landung. Nach einem Zuwachs von 2,1% im Jahr 2022 wird mit einem Zuwachs von 1,6% im Jahr 2023 gerechnet. Im Gegensatz dazu führt die Lockerung der strengen COVID-Maßnahmen 2023 in China zu einer vom Dienstleistungssektor getragenen Wachstumsbeschleunigung. Das BIP-Wachstum soll demnach auf 5,2% steigen. Deutlich trüber gestaltet sich der Ausblick für Großbritannien. Hier wird für heuer mit einer milden Rezession (-0,3%) gerechnet und auch im Euroraum wird sich die Konjunkturdynamik im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr abschwächen und zwischen 0,8% und 1,0% liegen. Die Prognose der Euroconstruct-Staaten liegt bei einem Wirtschaftswachstum von 0,9% in 2023 und 1,7% für 2024.

Noch stärker wird sich die rückläufige Wirtschaftsleistung auf die Bauwirtschaft auswirken. Für 2023 wird mit einer Rezession der Bauwirtschaft von -1,1% für die EC-19 Staaten gerechnet, welche in 2024 voraussichtlich noch andauern wird (-0,7%). Erst in 2025 sollte es wieder zu einem Wachstum kommen (1,4%). Dabei sind die Entwicklungen zwischen Hochbau und Tiefbau unterschiedlich. Der volumsmäßig stärkere Hochbau wird sich in 2023 mit -2,0% und in 2024 mit -1,6% negativ entwickeln, der vor allem durch die öffentliche Hand finanzierte Tiefbau entwickelt sich mit 2,3% in 2023 und 2,5% in 2024 voraussichtlich positiv.

Das Wachstum der österreichischen Volkswirtschaft dürfte sich in 2023 deutlich verlangsamen und mit 0,3% noch unter dem Schnitt der Euroconstruct-Länder liegen. Die zunehmende Arbeitskräfteknappheit führt trotz Abschwächung des Wirtschaftswachstums zu einem weiteren Rückgang der Arbeitslosenquote. Sie erreichte bereits 2022 das Vorkrisenniveau und wird weiter sinken (2024: 4,5%, 2025: 4,4%). Angebotsseitig bremsen vor allem die Bereiche Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie sowie das verarbeitende Gewerbe die Dynamik; auf der Nachfrageseite sind es die sinkenden Investitionen und der schwache öffentliche Konsum. Die Investitionstätigkeit leidet unter der deutlichen geldpolitischen Straffung, der Verschärfung der Kreditvergabebedingungen sowie dem Rückgang der Neuaufträge. Die privaten Konsumausgaben steigen aktuell hingegen kräftiger als erwartet.

Der Anstieg der Verbraucherpreise sollte von 8,6% in 2022 auf 7,1% in 2023 leicht zurückgehen. Erst in 2024 sollte der Preisauftrieb mit 3,8% deutlich abschwächen.

Die österreichische Bauwirtschaft kann sich dieser Entwicklung nicht entziehen und wird in den Jahren 2023 und 2024 in der Rezession verbleiben. Für 2023 ist ein Rückgang von -1,2% prognostiziert, wobei der Hochbau um -2,0% schrumpfen und der Tiefbau um 2,8% wachsen sollte. Der Tiefbau sollte sich in 2024 mit 2,1% weiterhin positiv entwickeln, der Hochbau zeigt sich mit -2,6% weiterhin deutlich rezessiv. Insbesondere im Wohnungsneubau werden weitere starke Einschnitte erwartet (2023: -5,7%, 2024: -6,2%). In 2025 wird von einem Rückgang im Tiefbau von -0,6% ausgegangen, der Hochbau sollte dann mit 1,0% die Trendwende schaffen. In absoluten Zahlen wird für 2023 mit einer Bauleistung von EUR 56,3 Mrd gerechnet. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch einen Mangel an Arbeitskräften und allgemein steigende Preise gedämpft. Bauprojekte im Wohnungsbau sind durch restriktivere Kreditvergaben und steigende Zinsen zunehmend schwieriger umzusetzen.

Aufgrund der steigenden Bau- und Finanzierungskosten erwartet SWIETELSKY in Österreich für das Geschäftsjahr 2023/24 vorübergehend einen moderaten Rückgang der Bauleistung bei einer weiterhin über dem Branchenschnitt der letzten Jahre liegenden Ergebnisrendite.

Die deutsche Konjunktur hat sich in 2022 mit 1,8% zwar etwas besser entwickelt als ursprünglich erwartet. Für 2023 wird aber ein nur mehr geringes Wachstum der

Wirtschaftsleistung mit 1,5% erwartet. Da die Reallöhne vor dem Hintergrund der hohen Inflationsraten zunächst noch weiter sinken, dürfte vor allem der private Konsum seinen Rückgang fortsetzen. Darauf deuten die bis zuletzt sinkenden preisbereinigten Umsätze in den konsumnahen Wirtschaftsbereichen hin. Vor allem beim Kfz-Handel ist mit einem kräftigen Rückprall zu rechnen, da viele Autokäufe wegen wegfallender staatlicher Prämien in den Dezember vorgezogen wurden. Stützend dürfte die Industriekonjunktur wirken. Die Auftragsbücher sind nach wie vor prall gefüllt, und nachlassende Lieferengpässe bei Vorprodukten und kräftige Rückgänge bei den Energiepreisen dürften ein zügigeres Abarbeiten des Auftrags-Staus nunmehr ermöglichen. Langsam sinkende Inflationsraten und steigende Löhne dürften spätestens ab Jahresmitte wieder zu einem Reallohnplus führen und die Binnenkonjunktur stützen. Bremsen dürfte hingegen die Bauwirtschaft, auch wenn dort zu Jahresbeginn 2023 ein überraschend hoher Produktionszuwachs verzeichnet wurde. Die Nachfrage nach Bauleistungen ist kräftig eingebrochen, nicht zuletzt als Folge der rasch steigenden Finanzierungskosten.

Die deutsche Bauwirtschaft wird weiterhin in der Rezession verbleiben. Nach dem Rückgang in 2022 mit -1,5% wird auch für 2023 eine weitere negative Entwicklung mit -2,2% erwartet. Alle Bereiche der deutschen Bauwirtschaft werden davon erfasst sein. Der Wohnungsneubau wird mit -2,9% deutlicher schrumpfen als der übrige Hochbau (-1,6%) und der Tiefbau (-0,5%). Auch wenn der weitgehend von der öffentlichen Hand finanzierte Tiefbau in den Jahren 2024 und 2025 jeweils um 1,7% wieder wachsen sollte, verbleibt die Bauwirtschaft insgesamt auch in diesen Jahren voraussichtlich negativ (2024: -1,6% und 2025: -0,8%). Zu stark ist der erwartete Rückgang im volumsmäßig bedeutendsten Wohnungsbau (2024: -4,0% und 2025: -2,2%) und zu schwach die Steigerung im übrigen Hochbau (2024: 1,6% und 2025: 0,4%).

SWIETELSKY rechnet in Deutschland für das bereits laufende Geschäftsjahr mit einer Steigerung der Leistung bei annähernd gleichbleibender Ertragskraft.

Nach dem überdurchschnittlich starken Wachstum der Wirtschaftsleistung 2022 von über 4,6% wird sich die Wirtschaftsleistung in Ungarn im Jahr 2023 mit 0,8% voraussichtlich drastisch einbremsen. Die Ukraine Krise hat die Aussichten für die ungarische Wirtschaft noch mehr verschlechtert als ursprünglich erwartet (Erwartung 2023: 4,1%). Der Krieg dämpft weiterhin die Konjunktur bei wich-

tigen Handelspartnern Ungarns in der Europäischen Union und schmälert damit die Exportchancen, insbesondere im Automobilsektor. Der starke Preisanstieg bei Energie, Lebensmitteln, Rohstoffen und Vorprodukten – die Inflation hat in 2022 14,5% betragen und steigt in 2023 auf 19,5% – sowie Unsicherheiten über die Auswirkungen der Sanktionen auf die Energieversorgung dämpfen den privaten Konsum und die Investitionsneigung der Unternehmen. Zudem ist fraglich, wann die wegen Verstößen gegen die Rechtsstaatlichkeit eingefrorenen EU-Mittel in Höhe von EUR 6,3 Mrd freigegeben werden.

Die ungarische Bauwirtschaft wird nach Jahren hoher Zuwachsraten in den nächsten beiden Jahren Rückgänge zu verzeichnen haben. Für 2023 werden sowohl der Hochbau mit -8,6% als auch der Tiefbau mit -5,2% rückläufig sein. Insbesondere der Wohnungsneubau bremst sich mit -15,0% deutlich ein. Im Tiefbau wiederum ist der Straßenbau voraussichtlich mit -12,0% am stärksten rückläufig. In 2024 sollte sich der Tiefbau mit 0,8% Wachstum wieder erlangen, der volumsmäßig stärkere Hochbau wird jedoch nochmals um -4,7% schrumpfen, sodass die ungarische Bauwirtschaft auch in 2024 mit -3,1% in der Rezession verbleibt.

Aufgrund des politischen Umfeldes und der dadurch zurückbehaltenen EU-Finanzierungen wird auch SWIETELSKY von einem Leistungs- und Ergebnismrückgang in Ungarn betroffen sein.

In Tschechien rechnen Expert/inn/en für das Gesamtjahr 2023 mit einem Abflachen des Wirtschaftswachstums auf nur mehr 0,1%. Ausschlaggebend für das Stagnieren der Wirtschaft sind die Zurückhaltung bei Investitionen, der Rückgang des privaten Konsums aufgrund der Realeinkommensverluste, und die weiterhin hohen Energiepreise und Zinsen. Sorgen bereitet auch die hohe Inflation, die nach 15,1% in 2022 auch in 2023 mit 10,9% auf hohem Niveau verbleiben dürfte. Für die Jahre 2024 (2,6%) und 2025 (2,9%) sind die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung deutlich optimistischer.

Linz, am 7. Juli 2023  
Der Vorstand

  
**DI DR. PETER KRAMMER**  
CEO

  
**DIPL.-ING. KLAUS BLECKENWEGNER**  
COO International

  
**PETER GAL**  
COO Bahnbau

  
**HARALD GINDL, MBA**  
CFO

  
**AUGUST WEICHSELBAUMER**  
COO Österreich

Die tschechische Bauwirtschaft wird aufgrund der widrigen Rahmenbedingungen mit -3,5% deutlich schrumpfen und sich erst in den Folgejahren wieder positiv entwickeln (2024: 1,1% und 2025: 3,1%). Mit einem Minus von -12,2% ist der Wohnungsneubau hauptverantwortlich für den Rückgang im Hochbau von -4,8%. Der Tiefbau bleibt in den nächsten Jahren negativ (2023: -0,2%, 2024: -1,1%, 2025: -2,0%). Der Hochbau hingegen sollte sich ab 2024 (2,0%) wieder positiv entwickeln (2025: 5,1%).

SWIETELSKY rechnet in Tschechien mit einem ansprechenden Leistungsanstieg auf ähnlichem Ergebnisniveau.

In den anderen Ländern wird SWIETELSKY weiterhin abhängig von Sparte bzw Markt versuchen, erfolgversprechende Projekte zu akquirieren und umzusetzen.

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet SWIETELSKY, ausgehend von einem historisch hohen Niveau, eine Bauleistung über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Bauwirtschaft sieht sich europaweit weiterhin erheblichen Herausforderungen ausgesetzt. Nachdem sich die Situation hinsichtlich Verfügbarkeit und Preise von Rohmaterialien verbessert hat, dämpfen nun steigende Zinsen und regulatorische Maßnahmen die Nachfrage insbesondere im privaten Hochbau. Auch öffentliche Projekte sind in gewissem Umfang von höheren Finanzierungskosten negativ beeinflusst, wobei wir eine weitgehend konstante Nachfrage erwarten.

Die Marktposition der Unternehmensgruppe SWIETELSKY ist aufgrund ihrer breiten Diversifizierung über alle Baupartien, Auftraggeber/innen und Märkte vergleichsweise gut. Vor diesem Hintergrund und den notwendigen Maßnahmen zur Energiewende sind wir überzeugt, auch im laufenden Geschäftsjahr 2023/24 die Leistungs- und Ergebnismwerte auf ähnlichem Niveau der Vorjahre zu erreichen.

# BESTÄTIGUNGS- VERMERK

## BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der **Swietelsky AG, Linz**, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz zum 31. März 2023, dem Konzern-Cashflow und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

**Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

***Darüber hinaus gilt:***

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

**BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT**

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

**Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

**Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

**Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Patric Stadlbauer.

Linz, 7. Juli 2023

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:

Mag. Patric Stadlbauer

Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

# **EINZEL ABSCHLUSS 2022/23**

# BILANZ

ZUM 31. MÄRZ 2023

## AKTIVA

	31.3.2023 EUR	31.3.2022 TEUR
<b>A. Anlagevermögen:</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.047.693,00	4.221
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	61.782.942,98	60.848
2. Technische Anlagen und Maschinen	86.785.881,46	71.369
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.940.746,73	14.882
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.640.158,92	28.421
	167.149.730,09	175.520
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	86.976.538,02	83.165
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.850.000,00	3.350
3. Beteiligungen	10.158.198,10	10.158
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.485.863,71	9.926
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	68.946.627,00	18.980
	179.417.226,83	125.579
	348.614.649,92	305.321
<b>B. Umlaufvermögen:</b>		
I. Nicht fertiggestellte Bauarbeiten	636.579.570,00	821.344
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-583.079.553,59	-770.224
	53.500.016,41	51.120
II. Vorräte:		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.332.545,24	14.924
2. Grundstücke zur Bebauung	65.516.608,19	50.890
3. Projektbauten	65.935.806,12	55.139
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-21.419.926,52	-16.244
	44.515.879,60	38.895
4. Geleistete Anzahlungen	3.738.112,75	2.865
	129.103.145,78	107.575
III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.240.487,03	70.585
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	994.641,97	512
2. Forderungen gegenüber Arbeitsgemeinschaften	26.480.154,31	23.729
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	157.396.843,72	151.783
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	43.548.909,96	39.915
4. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.586.380,98	9.354
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	100.000,00	100
5. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.148.713,47	7.268
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.429.078,68	1.937
	294.852.579,51	262.718
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	135.822.931,05	137.429
	613.278.672,75	558.842
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.068.742,29</b>	<b>1.011</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>1.919.373,13</b>	<b>1.847</b>
	965.881.438,09	867.021

## PASSIVA

	31.3.2023 EUR	31.3.2022 TEUR
<b>A. Eigenkapital:</b>		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital: Gezeichnetes Grundkapital	7.705.000,01	7.705
II. Kapitalrücklagen:		
1. Gebundene Kapitalrücklagen	402.344,72	402
2. Nicht gebundene Kapitalrücklagen	57.867.111,19	57.867
	58.269.455,91	58.269
III. Gewinnrücklagen:		
1. Gesetzliche Rücklage	480.076,74	480
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	35.667.952,89	35.668
	36.148.029,63	36.148
IV. Bilanzgewinn	246.761.508,25	209.612
davon Gewinnvortrag	169.611.576,31	145.899
	348.883.993,80	311.734
<b>B. Zuschüsse:</b>		
Investitionszuschüsse	2.475.554,04	1.462
<b>C. Rückstellungen:</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	20.859.698,00	23.459
2. Rückstellungen für Pensionen	16.218,00	25
3. Steuerrückstellungen	30.026.231,97	34.924
4. Sonstige Rückstellungen	117.249.531,27	106.712
	168.151.679,24	165.120
<b>D. Verbindlichkeiten:</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.753,55	14
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	63.753,55	14
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	90.423.677,94	103.811
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	90.423.677,94	103.811
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244.140.194,28	223.181
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	225.573.922,88	199.838
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	18.566.271,40	23.343
4. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften	12.220.689,58	17.380
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	12.220.689,58	17.380
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.316.560,53	10.239
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	55.316.560,53	10.239
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	615.820,17	831
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	615.820,17	831
7. Sonstige Verbindlichkeiten	43.589.514,96	33.247
davon aus Steuern	9.822.160,00	2.158
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.290.094,20	1.955
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	42.665.862,62	29.560
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	923.652,34	3.687
	446.370.211,01	388.704
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	426.880.287,27	361.674
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	19.489.923,74	27.030
	965.881.438,09	867.021

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/23

	2022/23 EUR	2021/22 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.643.570.283,31	1.262.592
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-170.898.121,63	139.264
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.100.605,03	6.604
4. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	979.632,29	9.236
b) Übrige	7.548.625,33	7.801
	8.528.257,62	17.037
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:		
a) Materialaufwand	-292.614.229,55	-277.404
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-581.809.947,45	-584.867
	-874.424.177,00	-862.271
6. Personalaufwand:		
a) Löhne	-184.859.242,33	-177.291
b) Gehälter	-142.042.890,09	-141.754
c) Soziale Aufwendungen	-88.529.902,88	-86.361
davon für Altersversorgung	3.056,30	9
davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-8.570.629,45	-10.215
davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-75.337.178,27	-71.809
	-415.432.035,30	-405.407
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35.493.311,04	-33.775
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-936.556,42	-847
b) Übrige	-110.374.764,20	-111.931
	-111.311.320,62	-112.778
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebsergebnis)	49.640.180,37	11.266

	2022/23 EUR	2021/22 TEUR
10. Erträge aus Beteiligungen	57.422.884,59	74.231
davon aus verbundenen Unternehmen	52.929.140,40	70.256
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	646.728,69	27
davon aus verbundenen Unternehmen	72.250,21	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.027.900,09	3.936
davon aus verbundenen Unternehmen	3.370.243,97	2.522
13. Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	157.827,22	359
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-10.491.481,68	-8.972
davon Abschreibungen	-1.320.420,06	-124
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-9.145.978,30	-8.820
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.075.218,70	-1.133
davon betreffend verbundene Unternehmen	-1.637.552,53	-801
16. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 15 (Finanzergebnis)	49.688.640,21	68.448
17. Ergebnis vor Steuern	99.328.820,58	79.714
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.178.888,64	-16.002
davon latente Steuern	72.389,00	-914
19. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	77.149.931,94	63.712
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	169.611.576,31	145.899
21. Bilanzgewinn	246.761.508,25	209.612

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. März 2023 wurde nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Die Swietelsky AG, mit Sitz in 4020 Linz, Edlbacherstraße 10, ist Muttergesellschaft eines international tätigen Baukonzerns, dessen Geschäftsaktivitäten in fünf Segmente eingeteilt sind: Österreich, Deutschland, Ungarn, Tschechien sowie andere Länder. Der Konzernabschluss ist beim Firmenbuch Linz hinterlegt und auf der Homepage [www.swietelsky.at](http://www.swietelsky.at) abrufbar.

Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder die von diesen verursachten Körperschaftsteuerbeträge mittels Steuerumlagen belastet bzw Verluste werden auf Ebene des Gruppenmitglieds evident gehalten. Durch die Verrechnung von Steuerumlagen erfolgt eine Kürzung des Steueraufwandes in der Gewinn- und Verlustrechnung des Gruppenträgers.

Der Jahresabschluss wurde in Euro erstellt. Durch die Darstellung im Anhang in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten, vermindert um planmäßig lineare Abschreibungen, angesetzt. Dabei liegen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3
Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	10 – 50
Technische Anlagen und Maschinen	2 – 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 15

In Anlehnung an die steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Zugangsjahr sofort als Aufwand erfasst.

Die Abbaugrundstücke werden entsprechend ihrer Substanzverringerung abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

In die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden neben Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen. Vom Wahlrecht der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen wird nicht Gebrauch gemacht.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Ausleihungen werden zum Nennbetrag, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bei dauernder Wertminderung, bewertet. Ausleihungen in Fremdwährung werden mit den Anschaffungskursen oder dem niedrigeren Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die nicht fertig gestellten Bauarbeiten werden zu Herstellungskosten bewertet, die Löhne, Baustoffe, Fremdleistungen, Geräteabschreibungen und Baustellengemeinkosten umfassen. Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen, betriebliche Altersversorgung und Abfertigungen sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Übersteigen die Herstellungskosten die Vertragspreise, wird zu den niedrigeren Vertragspreisen bewertet. Erkennbaren Risiken im weiteren Ablauf bis zur Fertigstellung wird durch gesonderte Abschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken erfolgt eine gruppenweise Einzelwertberichtigung, für erkennbare Einzelrisiken werden entsprechende

Wertberichtigungen gebildet. Unverzinsliche Forderungen werden bei Wesentlichkeit abgezinst.

Fremdwährungsforderungen werden entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskursen oder dem niedrigeren Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung nachhaltig weggefallen sind.

Latente Steuern

Für Unterschiede zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen, wird in Höhe der sich insgesamt ergebenden Steuerbelastung eine Rückstellung für passive latente Steuern gebildet. Führen diese Unterschiede hingegen zu einer Steuerentlastung, werden diese als aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt.

Das Wahlrecht zum Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorräte wird nicht ausgeübt.

Zuschüsse

Die Investitionszuschüsse werden als gesonderter Posten zwischen Eigenkapital und Fremdkapital ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Anlagevermögens und wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit“-Methode gemäß IAS 19 berechnet.

Der verwendete Rechnungszinssatz ist ein Stichtagszinssatz basierend auf Marktzinssätzen von Unternehmen hoher Bonität. Der Zinsaufwand sowie die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden entsprechend dem strengen Höchstwertprinzip mit den Anschaffungskursen oder dem höheren Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt.

Informationen zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteile von mehr als 20%) sind der Beteiligungsliste zu entnehmen.

Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr belaufen sich auf:

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2023	31.3.2022
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500	500
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	419	419
	919	919

In den Zugängen der Wertpapiere des Anlagevermögens ist ein Spezialfonds in Höhe von TEUR 50.000 enthalten, der mit Wirkung zum 2. Mai 2022 für die Swietelsky AG aufgelegt wurde.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 59.714 (Vorjahr: TEUR 40.081) Darlehensforderungen. Der Restbetrag entfällt auf Forderungen aus der Leistungsverrechnung, laufender Verrechnung und Cash-Pooling Verrechnung.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Forderungen aus Leistungsverrechnungen und laufenden Verrechnungen.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von TEUR 882 (Vorjahr: TEUR 2.342) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Latente Steuern

Die latenten Steuern wurden auf Basis des Körperschaftsteuersatzes von 23% (Vorjahr: 23%) für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansätzen vor allem für folgende Posten gebildet: Sachanlagen, Finanzanlagen, Unversteuerte Rücklagen, Rückstellungen und Zurechnungen aus Personengesellschaften sowie gruppeninterne Verlustvorträge.

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:	TEUR
Stand am 1.4.2022	1.847
Erfolgswirksame Veränderung	72
Stand am 31.3.2023	1.919

Für zukünftige Steuerverpflichtungen aus der Anrechnung von Verlusten in- und ausländischer Tochtergesellschaften gemäß § 9 Abs 6 Z 6 KStG in Höhe von TEUR 14.349 (Vorjahr: TEUR 16.013), wurde keine passive latente Steuerrückstellung angesetzt, da die Verluste voraussichtlich nicht verwertbar sind.

Grundkapital

Das Grundkapital der Swietelsky AG beträgt EUR 7.705.000,01 und ist zerlegt in 7.705.000,00 Stückaktien, die auf Namen lauten.

Zuschüsse

Die Aufgliederung der Investitionszuschüsse nach den einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Entwicklung ist aus der Übersicht der Zuschüsse ersichtlich.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen wurden auf Basis eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen bzw von 65 Jahren bei Männern (Vorjahr: 60/65 Jahre) sowie unter Zugrundelegung der biometrischen Rechnungsgrundlagen von AVÖ 2018-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung Angestellte berechnet (Vorjahr: AVÖ 2018-P). Ein Fluktuationsabschlag wurde wie im Vorjahr nicht angesetzt.

Bei der Berechnung der Abfertigungsrückstellung wurden folgende Parameter zu Grunde gelegt:

	31.3.2023	31.3.2022
Rechnungszinssatz	4,00%	1,94%
Gehaltssteigerung	4,50%	2,75%

Für die Ermittlung der Pensionsrückstellung wurden folgende Parameter herangezogen:

	31.3.2023	31.3.2022
Rechnungszinssatz	4,09%	2,10%
Pensionserhöhung	0% bzw 1%	0% bzw 1%

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwendungen (Urlaube, Sonderzahlungen und Prämien) sowie Vorsorgen für Gewährleistungen und drohende Verluste.

Im Frühjahr 2017 hatte die Bundeswettbewerbsbehörde im Rahmen ihrer Ermittlungen zu möglichen Preisabsprachen in der Bauwirtschaft Hausdurchsuchungen durchgeführt. Im Herbst 2019 ergingen die ersten Mitteilungen der Beschwerdepunkte an die betroffenen Unternehmen, unter anderem auch an die Swietelsky AG und zwei weitere Konzerngesellschaften. Im aktuellen Berichtszeitraum kam es zu einem Settlement mit der Bundeswettbewerbsbehörde und eines dementsprechenden Antrages auf Verhängung einer Kartellgeldbuße beim Kartellgericht. SWIETELSKY hat dem Settlement entsprechende Rückstellungen in der Höhe von EUR 27,15 Mio für die Geldbuße, als auch Vorsorgen für mögliche nachgelagerte Inanspruchnahmen durch Auftraggeber/innen, gebildet. Die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahmen ist sehr schwer einzuschätzen und kann daher vom vorgesorgten Betrag abweichen.

Im April 2018 wurde ein weiteres, von der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft geführtes Verfahren bekannt. Gegenstand dieser Ermittlungen ist im Wesentlichen der Verdacht, vorwiegend ehemalige Mitarbeiter/innen der Swietelsky AG hätten im Zusammenhang mit rumänischen Bauvorhaben korruptiv gehandelt. SWIETELSKY ist dabei im Rahmen der Verbandsverantwortlichkeit als für die diesbezüglichen strafbaren Handlungen ihrer Mitarbeiter/innen beschuldigter Verband. Es ist aus den derzeit vorliegenden Erkenntnissen weder möglich, mit hinreichender Gewissheit den Ausgang dieses Verfahrens zu prognostizieren, noch eine – auch nur grobe oder indikative – Quantifizierung vermögensrechtlicher Folgen für SWIETELSKY abzuschätzen. SWIETELSKY geht jedoch davon aus, dass für den Konzern keine Belastung entstehen wird.

Die geschätzten Rechtsvertretungskosten für beide Verfahren wurden in den Rückstellungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Gesamtverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen zum Bilanzstichtag TEUR 388 (Vorjahr: TEUR 457).	Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Leistungsverrechnungen und sonstige Verrechnungen.
Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Liefer- und Leistungsverrechnungen und Cash-Pooling Verrechnungen.	In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 27.465 (Vorjahr: TEUR 24.915) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse liegen in folgendem Umfang vor:

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2023	31.3.2022
Garantien und Bürgschaften	391.372	343.607
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	387.544	340.265

Garantien und Bürgschaften zu Gunsten von Tochtergesellschaften wurden gegenüber Finanzinstituten gegeben und sind angemessen entlohnt. Zusätzlich bestehen Vertragserfüllungsgarantien in Höhe von TEUR 501 (Vorjahr: TEUR 2.969) zu Gunsten von verbundenen Unternehmen.	Branchenüblich besteht darüber hinaus bei Arbeitsgemeinschaften, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, eine gesamtschuldnerische Haftung mit den anderen Partnern und Partnerinnen sowie Bankavale überwiegend für Angebots-, Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsverpflichtungen und Vorauszahlungen. Rückhaftungen für Vertragserfüllungsgarantien, bei denen ein Abfluss von Ressourcen unwahrscheinlich ist, bestehen zum Stichtag 31. März 2023 in Höhe von TEUR 35.328 (Vorjahr: TEUR 47.710).
--	--

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse gegliedert nach Absatzmärkten:

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Inland	1.632.979	1.246.365
Ausland	10.592	16.226
	1.643.570	1.262.592

Umsatzerlöse gegliedert nach Tätigkeitsbereichen:

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Straßenbau	292.391	214.641
Eisenbahnoberbau	173.890	151.511
Hochbau	806.336	656.548
Tiefbau	370.954	239.892
	1.643.570	1.262.592

Sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Kursgewinne, Versicherungsvergütungen, Förderungen sowie Quarantäne-Vergütungen.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Vorstand	1.480	2.975
Leitende Angestellte	-225	841
Sonstige Arbeitnehmer/innen	7.315	6.399
	8.571	10.215
davon Aufwendungen für Abfertigungen	6.727	8.423
davon Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.844	1.792

Die Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2022/23 Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 10.685 (Vorjahr: TEUR 10.691).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Miet- und Leasingaufwendungen, Versicherungen sowie Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22
Körperschaftsteuer	29.652	20.333
Steuerumlagen der Gruppenmitglieder	-7.401	-5.245
Latente Steuern	-72	914
	22.179	16.002

V. Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen auf Grund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen folgende Verpflichtungen:

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2023	31.3.2022
Im folgenden Geschäftsjahr	20.583	12.935
In den folgenden fünf Geschäftsjahren	69.698	45.820

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Swietelsky AG fungiert als Organträgerin einer Umsatzsteuerorganschaft gemäß § 2 UStG.

Zum Zwecke eines konzerninternen Liquiditätsausgleichs erfolgt ein Cash-Pooling durch die Swietelsky AG mit Konzerngesellschaften.

Für folgende Gesellschaften bestehen Verlustdeckungs-  
zusagen für das Geschäftsjahr 2022/23:

Klaus Hennerbichler GmbH, Hagenberg  
Swietelsky Tunnelbau GmbH, Salzburg  
C. Peters Baugesellschaft m.b.H., Linz

Weiters bestehen für folgende Gesellschaften  
Rangrücktrittserklärungen:

Klaus Hennerbichler GmbH, Hagenberg,  
zum Bilanzstichtag 31.3.2020

Swietelsky Energie GmbH, Traun,  
zum Bilanzstichtag 31.3.2023

Swietelsky Rail Schweiz AG, Rotkreuz,  
zum Bilanzstichtag 31.3.2023

Aufwendungen des Abschlussprüfers

Die Angaben zu den Aufwendungen des Abschlussprüfers  
sind im Konzernabschluss der Swietelsky AG dargestellt.

Organe und Arbeitnehmer/innen

Im Geschäftsjahr 2022/23 waren folgende Personen  
als Vorstand tätig:

DI Dr. Peter Krammer (seit 1.1.2023)  
Harald Gindl, MBA  
Dipl.-Ing. Klaus Bleckenwegner  
Peter Gal  
August Weichselbaumer (seit 1.4.2023)  
Dipl.-Ing. Karl Weidlinger (bis 31.3.2023)

Im Geschäftsjahr 2022/23 waren folgende Personen als  
Aufsichtsräte/Aufsichtsrätinnen tätig:

Dr. Günther Grassner, Vorsitzender  
Dr. Norbert Nagele,  
Stellvertreter des Vorsitzenden (bis 31.3.2023)  
Adolf Scheuchenpflug,  
Stellvertreter des Vorsitzenden (seit 1.4.2023)  
Ing. Franz Rohr  
Mag. Karl Schlögl  
Dr. Stefan Ebner  
Dr. Werner Bick (bis 31.3.2023)  
Dr. Daniela Huemer (seit 1.4.2023)  
Andrea Steinkellner  
Manuel Madurski  
Mag. (FH) Andrea Bauer (seit 14.7.2022)

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden Vergütungen von  
TEUR 629 (Vorjahr: TEUR 623) gewährt.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen betrug:

	2022/23	2021/22
Arbeiter/innen	3.396	3.380
Angestellte	1.579	1.543
	4.975	4.923

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung  
und in der Bilanz nicht berücksichtigt wurden.

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 246.761.508,25 einen Betrag von  
EUR 35.000.000,00 (EUR 4,54 je Aktie) auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 7. Juli 2023  
Der Vorstand

  
**DIPL.-ING. KLAUS BLECKENWEGNER**  
COO International

  
**DI DR. PETER KRAMMER**  
CEO

  
**PETER GAL**  
COO Bahnbau

  
**HARALD GINDL, MBA**  
CFO

  
**AUGUST WEICHSELBAUMER**  
COO Österreich

# ANLAGEN- SPIEGEL

ZUM 31. MÄRZ 2023

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
ZAHLEN IN EUR	Stand am 1.4.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.3.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	16.626.839,85	272.048,27	50.077,51	79.780,04	16.869.185,59
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	4.275,00	0,00	0,00	4.275,00
	16.626.839,85	276.323,27	50.077,51	79.780,04	16.873.460,59
II. Sachanlagen:					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (Grundwert EUR 12.933.900,14; Vorjahr: TEUR 12.742)	83.867.816,21	1.394.880,71	2.187.248,15	602.375,22	86.847.569,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	259.595.159,34	27.658.064,97	16.257.596,39	9.576.855,39	293.933.965,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.193.624,03	5.103.957,14	22.839,00	1.573.343,05	48.747.077,12
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	28.421.101,86	19.312.227,43	-18.517.761,05	26.575.409,32	2.640.158,92
	417.077.701,44	53.469.130,25	-50.077,51	38.327.982,98	432.168.771,20
III. Finanzanlagen:					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	116.113.314,51	8.838.540,47	0,00	40.587,99	124.911.266,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.350.000,00	0,00	0,00	500.000,00	2.850.000,00
3. Beteiligungen	12.167.773,40	0,00	0,00	0,00	12.167.773,40
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.925.596,92	1.148.950,00	0,00	439.333,21	10.635.213,71
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	19.110.380,20	56.137.547,00	0,00	5.000.000,00	70.247.927,20
	160.667.065,03	66.125.037,47	0,00	5.979.921,20	220.812.181,30
	594.371.606,32	119.870.490,99	0,00	44.387.684,22	669.854.413,09

# ANLAGEN- SPIEGEL

ZUM 31. MÄRZ 2023

kumulierte Abschreibungen						Nettobuchwerte	
ZAHLEN IN EUR	Stand am 1.4.2022	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand am 31.3.2023	Stand am 31.3.2023	Stand am 31.3.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	12.405.537,46	2.498.879,17	0,00	78.649,04	14.825.767,59	2.043.418,00	4.221.302,39
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.275,00	0,00
	12.405.537,46	2.498.879,17	0,00	78.649,04	14.825.767,59	2.047.693,00	4.221.302,39
II. Sachanlagen:							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (Grundwert EUR 12.933.900,14; Vorjahr: TEUR 12.742)	23.019.426,19	2.209.840,78	0,00	164.640,10	25.064.626,87	61.782.942,98	60.848.390,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	188.226.651,22	26.859.424,02	0,00	7.937.991,39	207.148.083,85	86.785.881,46	71.368.508,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.311.619,37	3.925.167,07	0,00	1.430.456,05	32.806.330,39	15.940.746,73	14.882.004,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.640.158,92	28.421.101,86
	241.557.696,78	32.994.431,87	0,00	9.533.087,54	265.019.041,11	167.149.730,09	175.520.004,66
III. Finanzanlagen:							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.948.011,35	5.110.132,83	122.827,22	587,99	37.934.728,97	86.976.538,02	83.165.303,16
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.850.000,00	3.350.000,00
3. Beteiligungen	2.009.575,30	0,00	0,00	0,00	2.009.575,30	10.158.198,10	10.158.198,10
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	149.350,00	0,00	0,00	149.350,00	10.485.863,71	9.925.596,92
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	130.230,14	1.171.070,06	0,00	0,00	1.301.300,20	68.946.627,00	18.980.150,06
	35.087.816,79	6.430.552,89	122.827,22	587,99	41.394.954,47	179.417.226,83	125.579.248,24
	289.051.051,03	41.923.863,93	122.827,22	9.612.324,57	321.239.763,17	348.614.649,92	305.320.555,29

# ZUSCHÜSSE

ZUM 31. MÄRZ 2023

ZAHLEN IN EUR	Stand am 1.4.2022	Zugänge	Abgänge	Auflösung	Stand am 31.3.2023
<b>Investitionsprämien:</b>					
1. Immaterielles Anlagevermögen	131.193,07	54.294,53	0,00	-84.414,49	101.073,11
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	0,00	555,68	0,00	-26,00	529,68
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.133.654,03	1.305.691,53	0,00	-351.465,96	2.087.879,60
4. Andere Anlagen, Betriebs-und Geschäftsausstattung	197.446,01	93.819,15	0,00	-79.202,38	212.062,78
	1.462.293,11	1.454.360,89	0,00	-515.108,83	2.401.545,17
<b>Sonstige Investitionszuschüsse:</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	0,00	32.463,00	0,00	-568,00	31.895,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	44.390,87	0,00	-2.277,00	42.113,87
	0,00	76.853,87	0,00	-2.845,00	74.008,87
	1.462.293,11	1.531.214,76	0,00	-517.953,83	2.475.554,04

# BETEILIGUNGS- LISTE

ZUM 31. MÄRZ 2023

mindestens 20,00% Anteilsbesitz				Kapitalanteil	Eigenkapital/ Negatives Eigenkapital <sup>1)</sup>	Ergebnis <sup>2)</sup>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>						
A.S.T. Baugesellschaft m.b.H.	AT	Zirl	100,00%	TEUR	3.034	996
Bahnbau Petri Hoch- und Tiefbau Gesellschaft m.b.H.	AT	Fischamend	100,00%	TEUR	476	251
Baldauf Fliesen und Baustoffe Gesellschaft m.b.H.	AT	Linz	100,00%			<sup>3)</sup>
Baumeister Karl Sedlmayer Gesellschaft mit beschränkter Haftung	AT	Grafenwörth	100,00%	TEUR	662	103
Boschweg Alpha Projektentwicklungs GmbH & Co KG	AT	Linz	100,00%	TEUR	1.842	0
C. Peters Baugesellschaft m.b.H.	AT	Linz	100,00%	TEUR	608	0
Georg Fessl GmbH	AT	Zwettl	100,00%	TEUR	3.791	949
HTB Baugesellschaft m.b.H.	AT	Arzl im Pitztal	100,00%	TEUR	23.959	15.091
Jos. Ertl GmbH	AT	Hörsching	100,00%	TEUR	1.529	852
Kallinger Bau GmbH	AT	Fischamend	100,00%	TEUR	1.317	763
Kontinentale Baugesellschaft m.b.H.	AT	Waidhofen an der Thaya	100,00%	TEUR	1.361	712
Metallbau Wastler GmbH	AT	Linz	100,00%	TEUR	2.121	705
Romberger Fertigteile GmbH	AT	Gurten	100,00%	TEUR	5.871	1.467
RTS Rail Transport Service GmbH	AT	Graz	100,00%	TEUR	4.511	2.387
Swietelsky Bauträger Ges.m.b.H.	AT	Linz	100,00%	TEUR	156	-18
Swietelsky Developments GmbH	AT	Wien	100,00%	TEUR	95	-26
Swietelsky Energie GmbH	AT	Traun	100,00%	TEUR	-1.730	-1.150
Swietelsky Liegenschaftsentwicklungs GmbH	AT	Linz	100,00%	TEUR	33	3
Swietelsky Liegenschaftsverwaltung Bauhof Asten GmbH	AT	Linz	100,00%	TEUR	187	45
Swietelsky Liegenschaftsverwaltung Klagenfurt GmbH	AT	Linz	100,00%	TEUR	165	42
Swietelsky Liegenschaftsverwaltung Trumau GmbH	AT	Linz	100,00%	TEUR	297	65
Swietelsky Tunnelbau GmbH	AT	Salzburg	100,00%	TEUR	1.227	0
Swietelsky Tunnelbau GmbH & Co KG	AT	Salzburg	100,00%	TEUR	39.220	25.414

mindestens 20,00% Anteilsbesitz			Kapitalanteil	Eigenkapital/ Negatives Eigenkapital <sup>1)</sup>		Ergebnis <sup>2)</sup>
Transportbeton und Asphaltgesellschaft m.b.H.	AT	Zams	100,00%	TEUR	646	438
Wohnanlage Harterhofweg 99 GmbH	AT	Innsbruck	100,00%	TEUR	-207	-56
Duswald Bau GmbH	AT	Neumarkt im Hausruckkreis	94,00%	TEUR	1.273	510
Swietelsky Liegenschaftsverwaltung Fischamend GmbH	AT	Linz	94,00%	TEUR	13.159	532
Ing. Baierl Gesellschaft m.b.H.	AT	Steinakirchen am Forst	90,00%	TEUR	-94	-645
Klaus Hennerbichler GmbH	AT	Hagenberg im Mühlkreis	90,00%	TEUR	-817	0
TB Betonwerk Zams GmbH	AT	Zams	52,00%			<sup>3)</sup>
SWIETELSKY RAIL (AUSTRALIA) PTY LTD	AU	Potts Point NSW 2011	100,00%	TAUD	6.667	385
Swietelsky d.o.o.	BA	Sarajevo	100,00%			<sup>3)</sup>
HTB Bau AG	CH	Scuol	100,00%			<sup>3)</sup>
Swietelsky Rail Schweiz AG	CH	Rotkreuz	100,00%	TCHF	-1.158	-411
Centrum TGM s.r.o.	CZ	Praha 8, Karlín	100,00%	TCZK	6.472	-3.584
JB Stavební, s.r.o.	CZ	Brno, Horní Heršpice	100,00%	TCZK	46.159	8.778
Swietelsky Rail CZ s.r.o.	CZ	České Budějovice	100,00%	TCZK	236.470	71.377
SWIETELSKY Real Estate CZ s.r.o.	CZ	České Budějovice	100,00%	TCZK	2.763	1.293
SWIETELSKY stavební s.r.o.	CZ	České Budějovice	100,00%	TCZK	938.553	282.067
Vydrovka Office Center s.r.o	CZ	Praha 8, Karlín	100,00%	TCZK	37.131	-9.942
Swietelsky Bahnsicherung Deutschland GmbH (vormals: Detect Rail Technologies GmbH)	DE	Schönhausen (Elbe)	100,00%	TEUR	1.318	848
SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.	DE	Traunstein	100,00%	TEUR	26.031	12.266
SWIETELSKY Umwelttechnik GmbH	DE	Traunstein	100,00%	TEUR	1.108	661
Wadle Bauunternehmung GmbH	DE	Essenbach	100,00%	TEUR	12.569	7.226
Railsafe ApS	DK	Slagelse	100,00%	TDKK	1.788	98
Swietelsky Rail Danmark ApS	DK	Glumsø	100,00%	TDKK	4.236	-33.316
SWIETELSKY TRAVAUX FERROVIAIRES	FR	Metz	100,00%			<sup>3)</sup>
SWIETELSKY CONSTRUCTION COMPANY LTD.	GB	Reading	100,00%	TGBP	12.666	2.308
Swietelsky d.o.o.	HR	Zagreb	100,00%	TEUR	9.241	1.657
CELL-BahnBau Danubia Kft.	HU	Celldömölk	100,00%	THUF	30.205	-663
DS VASÚT Kft.	HU	Celldömölk	100,00%	THUF	175.949	25.490
G.K.S. SWIETELSKY Kft.	HU	Dunakeszi	100,00%			<sup>3)</sup>
SWIETELSKY Építő Kft.	HU	Budapest	100,00%	THUF	4.099.041	2.322.318
SWIETELSKY Magyarország Kft.	HU	Budapest	100,00%	THUF	12.103.423	4.157.556
Swietelsky Vasúttechnika Kft.	HU	Celldömölk	100,00%	THUF	2.906.794	324.914

mindestens 20,00% Anteilsbesitz			Kapitalanteil	Eigenkapital/ Negatives Eigenkapital <sup>1)</sup>		Ergebnis <sup>2)</sup>
Vasútgép Kft.	HU	Celldömölk	100,00%	THUF	220.802	63.157
Swietelsky Rail Luxembourg S.à.r.l.	LU	Windhoff	100,00%			<sup>3)</sup>
Swietelsky Rail Benelux B.V.	NL	JR Oisterwijk	100,00%	TEUR	2.479	5.075
Swietelsky Rail Norway AS	NO	Drammen	100,00%	TNOK	3.569	109
Swietelsky Rail Polska Spolka Z o.o.	PL	Krakow	100,00%	TPLN	23.843	10.056
Swietelsky Spolka Z o.o.	PL	Lublin	100,00%	TPLN	13.729	4.784
Swietelsky Constructii Feroviare S.R.L.	RO	Voluntari, Sat Pipera	100,00%	TRON	7.664	5.299
S.C. DRUMSERV SA	RO	Targu Mures	99,99%	TRON	13.183	843
S.C. AMFIBOSWIN SRL	RO	Sibiu	56,50%			<sup>3)</sup>
Swietelsky Rail Sweden AB	SE	Stockholm	100,00%	TSEK	10.591	8.957
Swietelsky gradbeno d.o.o.	SI	Laibach	100,00%			<sup>3)</sup>
Swietelsky-Slovakia spol. s r.o.	SK	Bratislava	100,00%	TEUR	1.985	-483

Beteiligungen

ASB Nörsach GmbH	AT	Linz	50,00%			<sup>3)</sup>
ASW - Asphaltmischanlage Zams GmbH	AT	Zams	50,00%			<sup>3)</sup>
ASW - Asphaltmischanlage Zams GmbH & Co. KG	AT	Zams	50,00%			<sup>3)</sup>
AWM Asphaltwerk Mötschendorf Gesellschaft m.b.H.	AT	Graz-St.Peter	50,00%			<sup>3)</sup>
AWM Asphaltwerk Mötschendorf Gesellschaft m.b.H. & Co. KG	AT	Graz-St.Peter	50,00%			<sup>3)</sup>
Hausruck Baugesellschaft m.b.H.	AT	Schlüßlberg	50,00%			<sup>3)</sup>
PAM-Pongauer Asphaltmischanlagen GmbH	AT	St. Johann im Pongau	50,00%			<sup>3)</sup>
PAM-Pongauer Asphaltmischanlagen GmbH & Co KG	AT	St. Johann im Pongau	50,00%			<sup>3)</sup>
Umfahrung Zwettl Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H.	AT	Linz	50,00%			<sup>3)</sup>
Asphaltmischwerk Weißbach GmbH & Co. Nfg. KG	AT	Salzburg	45,00%			<sup>3)</sup>
AWB Asphaltmischwerk Weißbach Betriebs-GmbH	AT	Wien	45,00%			<sup>3)</sup>
Asphaltwerk Seibersdorf GmbH	AT	Linz	40,00%			<sup>3)</sup>
Kieswerk-Betriebs-Gesellschaft m.b.H.	AT	Zams	37,50%			<sup>3)</sup>
Pinzgau Beton GmbH	AT	Salzburg	37,00%			<sup>3)</sup>
Pinzgau Beton GmbH & Co KG	AT	Salzburg	37,00%			<sup>3)</sup>
Gaspix Beteiligungsverwaltungs GmbH	AT	Zirl	35,53%			<sup>3)</sup>
RBA - Recycling- und Betonanlagen Ges.m.b.H. & Co. Nfg. KG	AT	Zirl	35,53%			<sup>3)</sup>

# LAGE- BERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/23

mindestens 20,00% Anteilsbesitz		Kapitalanteil		Eigenkapital/ Negatives Eigenkapital <sup>1)</sup>	Ergebnis <sup>2)</sup>
AMS - Asphaltmischwerk Süd Gesellschaft m.b.H.	AT	Linz	35,00%		<sup>3)</sup>
FMA Asphaltwerk GmbH	AT	Feldbach	35,00%		<sup>3)</sup>
FMA Asphaltwerk GmbH & Co KG	AT	Feldbach	35,00%		<sup>3)</sup>
AMW Asphaltwerk GmbH.	AT	Weitendorf	33,34%		<sup>3)</sup>
GT Baustoff Recycling GmbH	AT	Grafenstein	33,33%		<sup>3)</sup>
AMG - Asphaltmischwerk Gunkskirchen Gesellschaft m.b.H.	AT	Linz	33,33%		<sup>3)</sup>
AMG - Asphaltmischwerk Gunkskirchen Gesellschaft m.b.H. & Co. KG	AT	Linz	33,33%		<sup>3)</sup>
TAM Traisental Asphaltmischwerk Ges.m.b.H.	AT	Nußdorf ob der Traisen	33,33%		<sup>3)</sup>
TAM Traisental Asphaltmischwerk Ges.m.b.H. & Co KG	AT	Nußdorf ob der Traisen	33,33%		<sup>3)</sup>
TB Transportbeton GmbH	AT	Linz	33,33%		<sup>3)</sup>
AMW Leopoldau GmbH & Co OG	AT	Wien	33,32%		<sup>3)</sup>
AWT Asphaltwerk GmbH	AT	Stadtschlaining	33,00%		<sup>3)</sup>
AMA Linz GmbH	AT	Linz	30,00%		<sup>3)</sup>
AHRENTAL ABBAU- UND AUFBEREITUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.	AT	Hall in Tirol	29,87%		<sup>3)</sup>
Kieswerk - Betriebs - Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft	AT	Zams	29,04%		<sup>3)</sup>
Petschl Frästechnik GmbH	AT	Arbing	29,03%		<sup>3)</sup>
ASW - Asphaltmischanlage Innsbruck GmbH	AT	Innsbruck	26,00%		<sup>3)</sup>
ASW - Asphaltmischanlage Innsbruck GmbH & Co KG	AT	Innsbruck	26,00%		<sup>3)</sup>
Hemmelmair Frästechnik GmbH	AT	Linz	25,00%		<sup>3)</sup>
VAM - Valentiner Asphaltmischwerk Gesellschaft m.b.H.	AT	Linz	25,00%		<sup>3)</sup>
VAM-Valentiner Asphaltmischwerk Gesellschaft m.b.H. & Co. KG	AT	Linz	25,00%		<sup>3)</sup>
Eurailpool GmbH	DE	Ismaning	50,00%		<sup>3)</sup>
RPM Wiebe & Swietelsky & Co KG	DE	Achim	49,00%		<sup>3)</sup>
RPM Wiebe & Swietelsky Beteiligungs-GmbH	DE	Achim	49,00%		<sup>3)</sup>
Cosbau S.r.l. in Liquidazione	IT	Nalles	20,00%		

1) gemäß § 224 Abs 3 UGB  
2) Jahresüberschuss/-fehlbetrag  
3) keine Angabe gemäß § 242 Abs 2 UGB

## I. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nach einer kräftigen Erholung des globalen Wirtschaftswachstums im Jahr 2021 mit einem Wachstum von rund 6%, schwächte sich die Entwicklung in 2022 deutlich ab und halbierte sich auf rund 3%. Die Gründe dafür waren vielfältig: Gestörte Lieferketten infolge der COVID-19 Pandemie sowie der Ukraine Konflikt, infolge dessen es zu starken Preissteigerungen bei der Energie insgesamt gekommen ist. Dadurch ist das allgemeine Preisniveau spürbar gestiegen. Die Notenbanken reagierten mit teils kräftigen Zinsschritten und die Kreditvergaben wurden zunehmend restriktiver.

Auch im Euroraum hat sich die Konjunkturdynamik im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr auf rund 3,4% abgeschwächt. Die Wirtschaftsentwicklung im Euroraum wurde durch die hohe Inflation, den Ukrainekrieg und dessen Folgen, zB im Bereich der Energieversorgung, die restriktiveren Finanzierungsbedingungen und das langsamere Wachstum der Weltwirtschaft beeinträchtigt. Auch wenn sich der Arbeitsmarkt im Euroraum mit einer saisonbereinigten Arbeitslosenquote von 6,5% im November weiterhin robust zeigte, dürfte die zu erwartende Wachstumsabschwächung zu einem – wenn auch geringen – Anstieg der Arbeitslosigkeit führen.

Die Wirtschaft der Euroconstruct-Staaten konnte im Jahr 2022 um insgesamt 3,5% zulegen und hat damit das Niveau vor Ausbruch der COVID-19 Pandemie in 2019 übertroffen. Das Wachstum der EC-4 Staaten lag dabei mit 4,1% etwas über dem Schnitt, wobei insbesondere Polen (5,1%) und Ungarn (4,6%) deutlich positiv waren. Bei den EC-15 Staaten haben sich Irland (12,0%), Portugal (6,7%) und Spanien (5,5%) sehr positiv entwickelt. Die im letzten Jahr noch überdurchschnittlich prosperierenden nordischen Staaten (Norwegen, Schweden, Finnland) zeigten sich schwächer, wenn auch noch positiv. Ebenso konnten große Volkswirtschaften wie Deutschland (1,8%) und Frankreich (2,6%) nur wenig zulegen.

Die Arbeitslosigkeit ist, wie erwartet, trotz der Abflachung der Konjunkturdynamik deutlich zurückgegangen. In absoluten Zahlen waren in 2022 rund 14,9 Mio Arbeitslose gemeldet (2021: 16,7 Mio). Innerhalb der Euroconstruct-Staaten ist die Arbeitslosenquote jedoch sehr unterschiedlich verteilt. Neben Ländern wie Tschechien (2,3%) und Polen (2,9%), die annähernd Vollbeschäftigung ausweisen, sind Spanien (12,9%), Italien (8,1%) und Frankreich (7,3%) immer noch stark von der Arbeitslosigkeit betroffen. Diese drei letztgenannten Länder alleine verzeichnen rund 7,8 Mio Arbeitslose.

Die Bauwirtschaft ist im Jahr 2022 in den Euroconstruct-Staaten weiter gewachsen, wenn auch auf niedrigerem Niveau. Nach einer Steigerung in 2021 von 5,8% wurde ein weiterer Zuwachs von insgesamt 3,0% auf EUR 2.085 Mrd erzielt. Die Entwicklung gestaltete sich in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich. Während Italien (12,4%), Irland (10,3%) und Großbritannien (5,6%) deutlich zulegen konnten, verblieb die Bauwirtschaft in der DACH-Region in der Rezession.

Der überwiegend von der öffentlichen Hand finanzierte Tiefbau hat sich nach einem deutlichen Wachstum in 2021 mit 5,6% in 2022 mit 0,8% nur mehr wenig steigern können. Insgesamt beträgt in den Euroconstruct-Ländern die Bauleistung im Tiefbau EUR 443,7 Mrd. Der Hochbau konnte deutlicher zulegen (3,6%) und erreichte eine Gesamtbauleistung in den Euroconstruct-Ländern von EUR 1.642,0 Mrd. Besonders positiv verlief die Entwicklung in Italien (15,6%), Irland (13,1%) und Großbritannien (6,7%).

## Märkte

SWIETELSKY unterscheidet in 4 Kernmärkte (Österreich, Deutschland, Ungarn, Tschechien) und in andere Länder.

## Österreich

Nach Überwindung der COVID-19 Krise expandierte Österreichs Wirtschaft auch 2022 überaus kräftig. Im Gesamtjahr stieg das BIP um 5% (real) und damit sogar etwas stärker als 2021 (4,6%). Die heimische Produktion konnte dabei bis zur Jahresmitte noch stark zulegen, litt allerdings im weiteren Verlauf unter dem Abschwung der Weltkonjunktur infolge der hochschnellenden Inflation und des Ukraine-Krieges. Auch wenn die österreichische Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2022 stagnierte, lag das Wachstum im Gesamtjahr 2022 mit 5,0% deutlich über dem Durchschnitt der Euroconstruct-Staaten. Getragen wurde das Wachstum vom Export – insbesondere in die EU (19%) und nach Amerika (20%) – und vom Wiederaufleben des Tourismus. Der private Konsum hingegen schrumpfte im vierten Quartal zum dritten Mal in Folge (-1,2%), jedoch weniger stark als ursprünglich vermutet.

Die Inflationsrate erreichte in Österreich im Oktober 2022 einen neuen Höchstwert von 11%, sank in den beiden folgenden Monaten dem internationalen Trend entsprechend, schnellte jedoch im Jänner 2023 erneut auf 11,2% hoch. Im Februar folgte ein leichter Rückgang auf 10,9%. Einer der Hauptpreistreiber war trotz nachlassenden Preisdrucks die Haushaltsenergie; sie war im Februar 2023 um gut 37% teurer als im Vorjahr (Jänner 51,9%). Vor allem für Gas musste deutlich mehr bezahlt werden (63,5%); der Preis für Heizöl stieg im Jahresabstand um knapp 30%. Bei Strom verringerten sich die Preiszuwächse aufgrund der Strompreisbremse kräftiger auf 3,1%, nachdem der Anstieg im Jänner noch über 13,5% betragen hatte. Neben Haushaltsenergie haben sich auch Lebensmittel erheblich verteuert.

Die österreichische Bauwirtschaft schlitterte in 2022 mit -0,8% in die Rezession und liegt damit doch deutlich unter dem Durchschnitt der Euroconstruct-Staaten von 3,0%. Auch in absoluten Zahlen konnte die Gesamtbauleistung von EUR 57,0 Mrd den Wert aus 2019 nur geringfügig übertreffen (EUR 56,2 Mrd). Der volumsmäßig stärkere Hochbau ist um 1,2% zurückgegangen und erreichte eine Gesamtbauleistung von EUR 47,9 Mrd. Der Wohnungsbau – während der COVID-19 Pandemie eine wichtige Stütze – verzeichnete einen deutlichen Rückgang der Baugenehmigungen. Steigende Preise und ein Abflachen des Bevölkerungswachstums bremsen die positive Entwicklung. Insbesondere der Wohnungsneubau war mit -4,5% deutlich negativ. Der übrige Hochbau konnte mit 0,3% nur wenig zulegen. Auch hier beeinflussten gestiegene Baukosten und Lieferkettenprobleme die Entwicklung negativ.

Der Tiefbau mit einem Gesamtvolumen von EUR 9,1 Mrd stieg zwar um 1,5%, konnte die Rückgänge im Hochbau jedoch nicht kompensieren. Wachstumstreiber waren wiederum Investitionen in Bahnanlagen (3,6%), Energieversorgung (2,8%) und Telekommunikation (2,4%), jedoch mit deutlich niedrigeren Zuwachsraten als im letzten Jahr.

SWIETELSKY konnte seine Bauleistung in Österreich nominell geringfügig um 1,2% bzw EUR 24,7 Mio steigern. Zulegen konnten der Tiefbau (18,0%) und der Straßenbau (6,9%). Der Tunnelbau konnte sein letztjähriges Wachstum weitgehend halten (-0,6%), der Eisenbahnoberbau (-9,0%) sowie der volumsmäßig stärkste Bereich Hochbau (-4,6%) verzeichneten Rückgänge. Die österreichische Bauleistung ergibt mit EUR 2.105 Mio einen Anteil von 59% an der Konzernbauleistung. Dabei lagen der Leistungsanteil des Hochbaus mit rund 43%, jener des Straßen- und Eisenbahnoberbaues mit rund 21% jeweils etwas unter Vorjahresniveau. Der Tunnelbau konnte den Leistungsanteil von 13% halten, der Leistungsanteil des Tiefbaus ist von 20% auf nunmehr 23% gestiegen.

## Deutschland

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist 2022 insgesamt um 1,8% gestiegen und schaffte es mit Mühe, das Niveau vor der COVID-19 Pandemie zu übertreffen (EUR 3.867 Mrd). Die gesamtwirtschaftliche Lage war auch in Deutschland von den Folgen des Krieges in der Ukraine geprägt. Extreme Energiepreiserhöhungen, verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel sowie die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende COVID-19 Pandemie, wirkten deutlich negativ auf das Wirtschaftswachstum. Auf der Nachfrageseite sind die privaten Konsumausgaben im Jahr 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft gewesen. Sie sind preisbereinigt um 4,6% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und hätten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019 erreicht. Grund hierfür seien Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022 gewesen. Auch im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur haben die privaten Haushalte wieder mehr als noch vor einem Jahr ausgegeben. Die Konsumausgaben des Staates erhöhten sich vergleichsweise moderat um 1,1%. Deutschland hat deutlich mehr Geld ausgegeben, um die zahlreichen Schutzsuchenden aus der Ukraine und anderen Staaten

zu verpflegen und unterzubringen. Dagegen sind die staatlichen Ausgaben zur Bekämpfung der COVID-19 Pandemie gesunken.

Die deutsche Bauwirtschaft hat mit einem Gesamtbauvolumen von EUR 480,8 Mrd weiterhin den größten Leistungsanteil aller Euroconstruct-Staaten, auch wenn sie mit insgesamt -1,5% rückläufig war. Der Rückgang wurde durch den volumensmäßig größten Bereich des Hochbaus (EUR 391,0 Mrd) verursacht. Sowohl der Wohnungsbau (-1,9%) als auch der übrige Hochbau (-2,0%) schrumpften. Der Tiefbau entwickelte sich zwar mit 1,2% positiv, kann aber mit einem Gesamtbauvolumen von EUR 90,0 Mrd die insgesamt rezessive Entwicklung nur geringfügig bremsen.

SWIETELSKY erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Leistung von EUR 375,9 Mio, was einem Rückgang von rund 4,2% entspricht. Ausgelöst wurde der Rückgang durch eine deutliche Leistungsreduzierung im Hochbau (-54% auf EUR 36,5 Mio), der auch durch Zuwächse in anderen, volumsmäßig stärkeren Sparten nicht kompensiert wurde. Der Straßenbau wuchs um 9,1% auf EUR 188,5 Mio, der Tiefbau um 4,2% auf EUR 91,6 Mio und der Eisenbahnoberbau um 13,1% auf EUR 59,3 Mio.

## Ungarn

2022 wuchs die ungarische Wirtschaft um 4,6%, vorrangig getragen durch den staatlich unterstützten privaten Konsum und Großinvestitionen, die maßgeblich die ersten drei Quartale 2022 prägten. Die Investitionstätigkeit brach im vierten Quartal ein, unter anderem aufgrund der hohen Energie- und Heizkosten sowie der erneut zweistelligen Kreditzinsen.

Obwohl Ungarns Wirtschaft nach der COVID-19 Pandemie 2021 wieder Fahrt aufgenommen hatte, wurde diese durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine fast vollständig ausgebremst: die Energie- und Rohstoffkosten sind enorm gestiegen, was Probleme bei den Produktionsunternehmen verursacht. Hinzu kommt auch die steigende Inflation: die hohen Energiepreise zusammen mit den erhöhten Lebensmittelpreisen haben einen negativen Einfluss auf die Kaufkraft der privaten Haushalte. Viele Wirtschaftszweige sind von den Auswirkungen des Ukraine-Konflikts bereits direkt betroffen: beispielweise der Bankensektor, der bei der Sanierung der Tochterfirma der russischen Sperbank Kosten übernommen hat, der Tourismus, wegen dem Fernbleiben der russischen Gäste, der Automobilsektor, wegen

unterbrochenen Lieferketten bzw ungarische Großunternehmen (vor allem im Banken- und Pharmabereich), welche in der Ukraine bzw in Russland Niederlassungen haben.

Die Leistung der ungarischen Bauwirtschaft ist im vergangenen Jahr um 2,5% auf EUR 21,2 Mrd gewachsen und konnte damit die positive Entwicklung nach 2021 (4,4%) weiter fortsetzen. Die Entwicklung ist in den einzelnen Bereichen wiederum sehr heterogen verlaufen. Der Wohnungsneubau schaffte mit einem Plus von 5,5% die Trendwende (2021: -10,0%). Der Neubau im übrigen Hochbau ist nochmals kräftig gestiegen (6,7%, 2021: 16,2%). Die Renovierungen konnten das Wachstum aus 2021 (10,5%) in 2022 festigen (1,0%). Der Tiefbau befindet sich mit -1,2% bzw einem Leistungsvolumen von EUR 6,1 Mrd noch in der Rezession, da insbesondere der Straßenbau (-7,0%) weiter rückläufig war.

SWIETELSKY verzeichnete 2022/23 in Ungarn einen Leistungsrückgang von rund 5,0% auf EUR 261,4 Mio. Die deutlichen Rückgänge in den volumsmäßig stärksten Bereichen Hochbau (-13,1%) bzw Straßenbau (-9,2%) konnten durch Steigerungen im Bereich Tiefbau (42,6%) bzw Eisenbahnoberbau (20,1%) nicht ausgeglichen werden.

## Tschechien

Die tschechische Wirtschaft wuchs 2022 mit 2,5% besser als erwartet. Der Anstieg war vor allem dem Außenhandel, der Industrieproduktion sowie den Anlageninvestitionen zu verdanken, während der private Konsum weiter zurückging. Die Folgen des Ukraine Konflikts setzten die Konjunktur in Tschechien vor allem zum Jahresende hin unter Druck und die Dynamik ging zurück.

Die Verbraucherpreise stiegen im Oktober 2022 um 15,1%, wobei staatliche Energiepreishilfen für private Haushalte den Anstieg bremsen.

Die Arbeitslosenrate hat sich nochmals auf nunmehr 2,3% reduziert (2021: 2,8%). Das meiste Personal fehlte im Produktionsbereich sowie in der Informations- und Kommunikationstechnologie. Der Fachkräftemangel und die Inflation treiben die Löhne nominal um gut 6% in die Höhe. Real aber werden sie erneut an Wert einbüßen.

Die tschechische Bauwirtschaft ist in 2022 insgesamt um 2,9% auf EUR 33,0 Mrd Leistung gewachsen, wobei sich

die einzelnen Bereiche sehr unterschiedlich entwickelt haben. Der von der öffentlichen Hand gestützte Tiefbau konnte um 3,5% zulegen. Der Neubau in den Bereichen Wohnungsbau ist nach dem starken Zuwachs in 2021 (13,6%) zurückgefallen (-5,1%). Der Neubau im übrigen Hochbau ist hingegen mit 9,2% deutlich gestiegen. Deutlich positiv war auch der Sanierungsbereich mit 8,2% für den gesamten Hochbau.

SWIETELSKY konnte sich in Tschechien wiederum deutlich über den Branchenschnitt hinaus leistungsmäßig steigern. Insgesamt hat die Leistung um EUR 27,9 Mio bzw 7,4% zugenommen. Besonders positiv haben sich der Straßenbau (12,8%) und der Tiefbau (19,7%) entwickelt. Die Leistungsanteile verteilen sich mit 68,3% für den Straßen- und Eisenbahnoberbau, 19,8% für den Hochbau und 11,9% für den Tiefbau und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert.

II. Entwicklung der eigenen Gesellschaft

Umsatzerlöse und Bauleistung

Zur besseren Vergleichbarkeit wird die Kennzahl Bauleistung, die gegenüber den Umsatzerlösen unter anderem auch die anteilige Leistung von Arbeitsgemeinschaften beinhaltet, dargestellt. Die Gesamtbauleistung ist gegenüber dem Vorjahr nominell fast unverändert geblieben, in den einzelnen Sparten jedoch war die Entwicklung unterschiedlich. Während Tiefbau (22%) und Straßenbau (7%) deutlich zulegen konnten, reduzierte sich die Leistung sowohl im Eisenbahnoberbau (-14%) als auch im Hochbau (-6%).

Die Verteilung der Bauleistung nach Sparten stellt sich wie folgt dar:

BAULEISTUNG NACH SPARTEN

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	%	2021/22	%	2020/21	%
Straßenbau	250.765	18	234.762	17	220.232	17
Eisenbahnoberbau	149.175	11	174.452	12	148.470	12
Hochbau	691.488	49	738.930	52	675.577	53
Tiefbau	318.054	22	260.893	19	234.991	18
Gesamt	1.409.482	100	1.409.037	100	1.279.270	100

Der Anstieg der Umsatzerlöse betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 30% – bei annähernd gleicher Leistungsausbringung – da sich die nicht fertig gestellten Bauarbeiten von EUR 821,3 Mio auf EUR 636,6 Mio vermindert haben.

Andere Länder

SWIETELSKY ist auch außerhalb der angeführten Kernmärkte entweder über projektbezogene Betriebsstätten oder Tochtergesellschaften tätig. Dies betrifft neben Tochtergesellschaften in Großbritannien, den Niederlanden, Dänemark, Norwegen, Schweden, der Schweiz und Australien auch Kroatien und Rumänien.

In den Ländern Rumänien, Kroatien, Norwegen, Polen, Großbritannien, Slowakei, Italien, Niederlande, Dänemark, Schweden, Schweiz und Australien erwirtschaftete der SWIETELSKY Konzern mit EUR 428,4 Mio rund 12,0% der Gesamtbauleistung.

Auftragsstand

Der Auftragsstand liegt mit EUR 1.096,3 Mio deutlich unter Vorjahresniveau (2022: EUR 1.217,9 Mio). Deutliche Zuwächse gab es im Sonstigen Hochbau sowie im Industrie- und Ingenieurbau. In den übrigen Sparten blieb der Auftragsrestbestand stabil bzw ist durch die Abarbeitung laufender Aufträge zurückgegangen. Theoretisch sind mehr als 80% der gesamten Jahresbauleistung beauftragt, wobei es natürlich spartenspezifische Unterschiede gibt und laufend weitere Aufträge akquiriert werden.

Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2022/23 war insgesamt sehr erfolgreich. Das Betriebsergebnis konnte durch die abrechnungsbedingte Ergebnisrealisierung bisher unfertiger Bauten auf TEUR 49.640 deutlich gesteigert werden (2021/22: TEUR 11.266). Aufgrund niedrigerer Ausschüttungen der Tochtergesellschaften hat sich das Finanzergebnis um TEUR 18.759 reduziert. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit TEUR 99.329 dennoch deutlich über dem Vorjahr (TEUR 79.714). Nach Abzug der Steuern in Höhe von TEUR 22.179 (2021/22: TEUR 16.002) ergibt sich letztendlich ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 77.150 (2021/22: TEUR 63.712).

Vermögens- und Finanzlage

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2023	%	31.3.2022	%	31.3.2021	%
Anlagevermögen	348.615	36	305.321	35	302.358	35
Umlaufvermögen	617.266	64	561.700	65	568.474	65
AKTIVA	965.881	100	867.021	100	870.832	100
Eigenmittel inkl Zuschüsse	351.360	36	313.196	36	288.188	33
Rückstellungen	168.152	17	165.120	19	130.556	15
Verbindlichkeiten	446.369	47	388.705	45	452.088	52
PASSIVA	965.881	100	867.021	100	870.832	100

Nettoverschuldung (Net Debt)

Finanzverbindlichkeiten	64	14	70.014
Abfertigungsrückstellungen	20.860	23.459	28.767
Pensionsrückstellungen	16	25	45
Liquide Mittel	-135.823	-137.429	-139.557
Nettoverschuldung	-114.883	-113.931	-40.731
GEARING	-0,33	-0,36	-0,14

Nettoverschuldung = verzinsliches Fremdkapital ohne Konzern-Cash-Pooling + langfristige Rückstellungen - liquide Mittel  
Gearing = Nettoverschuldung/Eigenmittel

Im Sachanlagevermögen wurden bei den technischen Anlagen und Maschinen Investitionen (inkl Umbuchungen von Anzahlungen) in Höhe von rund EUR 43,9 Mio getätigt. Weitere 9,5 Mio an Anlagezugängen hat es bei Grundstücken (EUR 3,6 Mio), anderen Anlagen (EUR 5,1 Mio) und Anzahlungen (EUR 0,8 Mio) gegeben. Im Bereich der Finanzanlagen ist insbesondere der Zugang eines Spezialfonds zu erwähnen, der am 2. Mai 2022 aufgelegt wurde und in den die Swietelsky AG rund EUR 50,0 Mio veranlagt hat. Die Zugänge bei den Anteilen an verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich Kapitalerhöhungen in bereits bestehende Tochterunternehmen. Sofern notwendig, wurden Wertberichtigungen gebildet. Der Gesamtbetrag des Anlagevermögens ist mit EUR 348,6 Mio stark gestiegen (2022: EUR 305,3 Mio). Auch das Umlaufvermögen hat sich mit EUR 617,3 Mio gegenüber dem Vorjahr mit EUR 561,7 Mio deutlich erhöht. Die nicht fertig gestellten Bauarbeiten sind abrechnungsbedingt von EUR 821,3 Mio auf EUR 636,6 Mio gefallen. Aufgrund des hohen Anzahlungsgrades ist der saldierte Wert mit EUR 53,5 Mio weitgehend unverändert (2022: EUR 51,1 Mio). Bei den Vorräten sind die

Grundstücke zur Bebauung auf EUR 65,5 Mio (2022: EUR 50,9 Mio) und die Projektbauten auf EUR 65,9 Mio (2022: EUR 55,1 Mio) gestiegen. Die Forderungen haben sich in fast allen Bereichen von insgesamt EUR 262,7 Mio auf EUR 294,9 Mio deutlich erhöht. Die Barmittel sind mit EUR 135,8 Mio weiterhin hoch (2022: 137,4 Mio).

Auf der Passivseite haben sich die Eigenmittel inklusive Zuschüssen trotz Gewinnausschüttungen in Höhe von EUR 40 Mio auf EUR 351,4 Mio weiter erhöht, was trotz deutlich gestiegener Bilanzsumme eine erfreuliche Eigenmittelquote von 36,4% darstellt. Im Rückstellungsbereich haben sich die Abfertigungsrückstellungen um EUR 2,6 Mio und die Steuerrückstellungen um EUR 4,9 Mio reduziert. Die sonstigen Rückstellungen haben sich von EUR 106,7 Mio auf EUR 117,3 Mio erhöht. Die gesamten Verbindlichkeiten sind mit EUR 446,4 Mio gegenüber dem Vorjahr (EUR 388,7 Mio) deutlich gestiegen, wobei rund EUR 45,1 Mio Steigerung auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und rund EUR 10,3 Mio Zuwachs auf sonstige Verbindlichkeiten entfallen.

Ausgewählte Kennzahlen und finanzielle Leistungsindikatoren

ZAHLEN IN TSD EUR	2022/23	2021/22	2020/21
Bauleistung	1.409.482	1.409.037	1.279.270
Umsatzerlöse	1.643.570	1.262.592	1.252.139
Auftragsstand	1.096.328	1.217.862	1.231.205
Mitarbeiter/innen (Jahresdurchschnitt)	4.975	4.923	4.732
Bauleistung/Mitarbeiter/in	283	286	270
Betriebserfolg	49.640	11.266	23.452
Finanzerfolg	49.689	68.448	53.173
Ergebnis vor Steuern	99.329	79.714	76.626
Ergebnis nach Steuern	77.150	63.712	65.398
Cashflow aus dem Ergebnis	136.171	104.456	115.482 *
Cashflow/Bauleistung	9,7%	7,4%	9,0% *
Umsatzrentabilität (ROS)	5,9%	6,1%	6,2%
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	29,9%	26,5%	29,2%
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	10,6%	8,9%	9,3%
Bilanzsumme	965.881	867.021	870.832
Eigenmittel inkl Zuschüsse	351.360	313.196	288.188
Eigenkapitalquote	36,4%	36,1%	33,1%

ROS = (Ergebnis vor Steuern - Zinsen)/Umsatz  
ROE = Ergebnis vor Steuern/Ø Eigenmittel  
ROI = (Ergebnis vor Steuern - Zinsen)/Ø Gesamtkapital

\* Die Vorjahreszahl wurde aufgrund der Erstanwendung von AFRAC 36 Geldflussrechnung in 2021/22 angepasst.

III. Risiko- und Chancenmanagement

SWIETELSKY bekennt sich zu einem umfassenden Risiko- und Chancenmanagementsystem als integrierter Bestandteil und Kernkompetenz der Unternehmensführung und Organisation. Im Rahmen ihrer Unternehmenspolitik geht SWIETELSKY unternehmerische Risiken dann ein, wenn die damit verbundenen Ertragschancen eine Steigerung des Unternehmenswertes erwarten lassen. Chancen, welche im Zuge der Risikobewertung erkannt werden, sollen bestmöglich im Zuge der Unternehmenstätigkeit genutzt werden.

Das Risiko- und Chancenmanagement findet in allen Bereichen der Organisation statt. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter stellt dabei ein wichtiges Fundament für einen verantwortungsvollen Umgang mit Chancen und Risiken in der Organisation dar. Jedes der Risikomanagementorgane bekennt sich zu seiner Verantwortung und trägt proaktiv zu den Zielen des Chancen- und Risikomanagements bei. Darüber hinaus wird durch die Zusammenarbeit der gegenseitige Wissensaustausch gefördert, um die Anforderungen und gesetzten Ziele gemeinsam erreichen zu können.

Marktrisiko

Die gesamte Bauwirtschaft ist, abhängig von Märkten und Sparten, verschiedenen Schwankungen unterworfen. Arbeitslosigkeit, Konsumverhalten, die Verhältnisse am Finanz- und Kapitalmarkt sowie das politische Umfeld beeinflussen unsere Entwicklung. Wechselnde Rahmenbedingungen bieten jedoch auch Chancen, die SWIETELSKY in der Vergangenheit durch die flexible Organisation oft nutzen konnte.

SWIETELSKY verfügt über eine breite Angebotspalette an Leistungen und ist bestrebt, das Portfolio hinsichtlich Produkten, Dienstleistungen und Märkten weiter zu diversifizieren und das Akquisitionsrisiko bestmöglich zu streuen. Aufgrund unserer unternehmerisch denkenden Mitarbeiter/innen sehen wir uns gut aufgestellt, dieses Risiko aktiv bewältigen zu können.

Betriebliche Risiken

Projekt- und Vertragsrisiken erwachsen aus dem klassischen Bau- und Projektgeschäft der SWIETELSKY Gruppe. Alle Projekte werden im Zuge der Angebotsbearbeitung bis hin zum Vertragsabschluss auf technische, kaufmännische

und rechtliche Risiken geprüft und plausibilisiert. Die nach ISO 9001 auditierten Richtlinien und Verfahren sichern die einheitliche Ermittlung der Projektkosten. Klare Kompetenzregelungen für zustimmungspflichtige Geschäfte stellen die technische und wirtschaftliche Prüfung und Analyse der Angebote sicher.

Bei der Auftrags-Hereinnahme regeln Kalkulationsrichtlinien und -verfahren die einheitliche Ermittlung der Projektkosten. Die Auftragsabwicklung wird durch monatliche Soll-Ist-Vergleiche kontrolliert und laufend durch das zentrale Controlling begleitet. In der Ausführungsphase besteht das Risiko, dass knappe Fertigstellungstermine nicht eingehalten werden können. Sofern diese Terminüberschreitungen unserer Gesellschaft anzulasten sind, können Vertragsstrafen drohen.

Den Gewährleistungsrisiken begegnen wir, indem wir konsequentes Qualitätsmanagement betreiben, und wo erforderlich, Nachunternehmerbürgschaften bzw Garantien einfordern.

SWIETELSKY ist bestrebt, gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden. Dieses Ziel ist jedoch nicht immer zu erreichen, sodass in- und ausländische Konzernunternehmen an Gerichts- bzw Schiedsgerichtsverfahren beteiligt sind. Deren Ausgang lässt sich naturgemäß nur schwer vorhersehen. Wir gehen davon aus, dass nach sorgfältiger Prüfung für alle anhängigen Rechtsstreitigkeiten angemessene bilanzielle Vorsorge getroffen wurde.

Personalrisiko

Personalrisiken ergeben sich aus unterschiedlichen Umständen. Der Personalfluktuaton werden diverse Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen entgegengesetzt, die auch insgesamt zum Ansehen der Arbeitgebermarke beitragen. So wurde 2023 die Fachkarriere bei SWIETELSKY eingeführt, um Mitarbeiter/innen ohne Personalverantwortung Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten anbieten zu können. Gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen werden mit dieser Fachkarriere noch besser möglich als zuvor. Spezifische Anreize monetärer Natur sowie ein vergleichsweise hohes Lohnniveau werden weiterhin wichtiger Bestandteil der Personalpolitik von SWIETELSKY sein. Einen neuen Schwerpunkt setzt SWIETELSKY in der allgemeinen Gesundheitsförderung. Ein Projekt zur standortübergreifenden Gesundheits-

förderung mit digitalen Methoden (APP) ist in Arbeit und wird im Geschäftsjahr 2023/24 ausgerollt. Ebenso auf der kurz- und langfristigen Agenda sind umfangreiche Initiativen zur Förderung weiblicher Karrieren in der Technik und zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, dies mit dem Ziel, die Beschäftigungsquote von Frauen sowie die Quote weiblicher Führungskräfte im Konzern zu erhöhen. Aufgrund des allgemeinen Mangels an Fachkräften ist es zwingend erforderlich, mehr Frauen für technische Karrieren und Karrieren innerhalb der Bauwirtschaft bzw. des Unternehmens zu begeistern. Zur Effizienzsteigerung, Qualitätssicherung und Einhaltung der Datenschutzstandards werden zunehmend digitale Lösungen eingesetzt.

### **Beschaffungsrisiko**

SWIETELSKY ist bestrebt, langfristig mit Partnern und Partnerinnen zusammenzuarbeiten. In der Einkaufskoordination werden mit ausgewählten Lieferant/inn/en Rahmenverträge und Rahmenpreisvereinbarungen abgeschlossen. Aufgrund jahrelanger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit unseren Lieferant/inn/en konnten in diesem schwierigen Umfeld gemeinsam die Probleme aus Rohstoffverknappungen und den daraus resultierenden Versorgungsengpässen bestmöglich abgefedert werden. Die operativen Einheiten können im Bedarfsfall auf ein zentrales Einkaufspreisinformationsportal zugreifen. Der Markt für Energie und Rohstoffe wird beobachtet und durch laufende Monitoring-Prozesse wird versucht, das Risiko eventueller Verluste aus Preissteigerungen in diesem Bereich zu mindern, wobei originären Maßnahmen (beispielsweise physische Beschaffung und Gleitklauseln in den Bauverträgen) grundsätzlich der Vorzug gegenüber derivativen Instrumenten gegeben wird. Im Vergleich zu den Vorjahren ist eine Erleichterung betreffend Verknappung von verschiedenen Baumaterialien wie Holz, Baustahl, erdölbasierende Kunststoffe und Dämmstoffe festzustellen. Lieferzeitverzögerungen sind nur mehr die Ausnahme. Bei einigen Baustoffen ist ein Rückgang bei der Teuerung aufgrund der geringeren Nachfrage sowie den rückläufigen Energiekosten bereits positiv bemerkbar. Ausgenommen sind Produkte wie Zement und Beton, die aufgrund der CO<sub>2</sub> Bepreisung belastet sind.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Sorgsames Liquiditätsmanagement, eine breit aufgestellte Finanzierungsbasis sowie konsequente Absicherung von finanziellen Risiken sichern unseren Fortbestand auch in turbulenten Zeiten.

Unsere finanzielle Unabhängigkeit fußt auf unserem soliden Finanzmittelbestand, der ausreichende Liquiditäts- und Wachstumsreserven enthält, um dem Liquiditätsrisiko vorzubeugen. Darüber hinaus können wir uns, unterstützt von einer guten und stabilen Bonität, von einem breit gestreutem Netzwerk an Finanzierungspartnern und -partnerinnen ausreichende Bar- und Avallinien sichern.

Das Konzern-Treasury überwacht die Liquiditätsentwicklung, sichert zentrale Finanzierungen und Finanzierungsrahmen und steuert die konzerninterne Liquidität und Linienzuteilung so, dass alle Konzernunternehmen über die erforderlichen finanziellen Ressourcen verfügen, um ihr Bestandsgeschäft und ihre Wachstumsprojekte finanzieren zu können.

Unsere Liquidität ist in manchen Ländern branchentypischen Anzahlungen von zumeist öffentlichen Auftraggebern und -geberinnen ausgesetzt, die sich sowohl verstärkend als auch abschwächend auf den Finanzmittelbestand auswirken können. Die damit verbundenen Schwankungen werden durch sorgfältige Liquiditätsplanung rechtzeitig erkannt und durch effizientes aktives Asset-Liability-Management ausgeglichen.

Mit steigender Inflation hat sich auch das Zinsumfeld grundlegend geändert. Unter Berücksichtigung von festgelegten Kontrahenten-Limits, durch welche die Streuung unseres Finanzmittelbestands stets gewährleistet bleibt, profitieren wir von unseren hohen Guthabensalden, die weitgehend in kurzfristigen Veranlagungen am Geldmarkt platziert werden. Unsere strategischen, längerfristigen Liquiditätsreserven werden konservativ und nachhaltig von professionellen Fondsmanagern und -managerinnen verwaltet.

Angesichts des aktuellen Inflationsniveaus und der in diesem Zusammenhang eingeleiteten Zinserhöhungen durch die Europäische Zentralbank, ist den aktuellen Prognosen nach im Jahr 2023 von einer technischen bzw. milden Rezession auszugehen. Die zum Teil erheblichen Preissteigerungen und Lieferengpässe am Beginn des vergangenen Wirtschaftsjahres haben sich inzwischen in vielen Bereichen allerdings beruhigt und die europäische Bauwirt-

schaft zeigt sich soweit relativ robust. Durch wachstumsunterstützende Maßnahmen und Vorsorgemaßnahmen hat der Konzern in einem günstigen Zeitfenster rechtzeitig ausreichende Reserven gebildet. Bereits in der ersten Hälfte des Wirtschaftsjahres wurden bilaterale Reservelinien mit ausgewählten Beziehungsbanken vereinbart.

Ein Fundament unseres erfolgreichen Working Capital Managements ist das zentrale Debitorenmanagement, das für die Überwachung der Zahlungsvereinbarungen und der Bonität der Auftraggeber/innen verantwortlich ist und Zahlungseingang sichert. Zins- und Fremdwährungsrisiken werden unter Einsatz von den genehmigten, konservativen Instrumenten begrenzt bzw. abgesichert. Die Einhaltung von Limits und internen Richtlinien wird durch ein entsprechendes Kontrollsystem sichergestellt.

### **IT-Risiko**

Aufgrund der zunehmenden internationalen Vernetzung und der voranschreitenden Digitalisierung des Bauprozesses ist die Geschäftstätigkeit in starkem Maße von einer leistungsstarken, konzernweit einheitlichen und sicheren IT-Infrastruktur abhängig. Daraus ergeben sich IT-Risiken wie zum Beispiel der Ausfall zentraler IT-Systeme, der Verlust der Datenintegrität oder die Preisgabe von vertraulichen Daten. Das bei SWIETELSKY implementierte und gemäß ISO 27001 zertifizierte Informationssicherheitsmanagement System (ISMS) stellt unter anderem durch Sicherheitsrichtlinien und organisatorische sowie technische Maßnahmen sicher, dass wirksame Prozesse und Tools zur Risikominimierung und -vermeidung zur Anwendung kommen. Risiken bestehen hier im Hinblick auf die drei Schutzziele Vertraulichkeit, Integrität sowie Verfügbarkeit, welche durch ein integriertes Risikomanagementsystem identifiziert und bewertet werden.

Neben den regelmäßig vorbeugenden Systemwartungen und Sicherheitsüberprüfungen auf Basis eines mehrstufigen Sicherheitskonzeptes ist die fortlaufende Weiterentwicklung einer verlässlichen, erweiterbaren und flexiblen IT-Landschaft und die kontinuierliche Verbesserung der Schutzmaßnahmen ein wesentliches Ziel der Cyber-Security Strategie. Das Unternehmen hat in diesem Zusammenhang in der vergangenen Berichtsperiode ein sogenanntes Security-Information-and-Event-Management-System implementiert. Dieser Sicherheitsmanagementansatz ermöglicht eine ganzheitliche Sicht auf die IT-Sicherheit des Konzerns. Sensibilisierungsmaßnahmen und Trainings für Mitarbeiter/

innen ergänzen die technischen Maßnahmen und tragen dazu bei, das Bewusstsein für Informationssicherheit zu schaffen und zu schärfen. Mit den getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen wird sichergestellt, dass Bedrohungen sichtbar gemacht und somit frühzeitig erkannt werden und der Unternehmenserfolg im Fall eines Cyber-Angriffs nicht gefährdet wird.

### **Fehlverhaltensrisiko und Compliance**

SWIETELSKY ist bestrebt, wie bisher auch in Zukunft als verlässlicher und kompetenter Partner seiner Kund/inn/en und Lieferant/inn/en und aller Geschäftspartner/innen aus dem öffentlichen und privaten Bereich wahrgenommen zu werden. Auf diese positive Wahrnehmung legt SWIETELSKY höchsten Wert, da diese für den Unternehmenserfolg von großer Bedeutung ist. Es liegt in der Verantwortung jeder und jedes Einzelnen, sich gegenüber Kolleg/inn/en, Auftraggebern und -geberinnen und Auftragnehmern und -nehmerinnen, sich aber auch gegenüber dem Wettbewerb stets gesetzestreu, fair, respektvoll und integer zu verhalten. Als Unterstützung dient ein schriftlicher Verhaltenskodex, der die Leitlinien und Grundsätze unserer Wertvorstellungen widerspiegelt und dessen Einhaltung für jede/n Mitarbeiter/ in bei SWIETELSKY, unabhängig von dessen Position, gilt. Dieser Verhaltenskodex ist die Grundlage für eine untadelige Vorgangsweise in moralischer, ethischer und rechtlicher Betrachtung und steht in unseren Kernmärkten in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung. Ergänzend dazu gibt es eine allgemein verständliche, mehrsprachige und illustrierte Broschüre mit den Regeln des Verhaltenskodex sowie eine Konzernrichtlinie zum Thema Kartellrecht.

Mit dem implementierten Compliance-Management-System, welches gemäß den ISO-Normen 37301 sowie 37001 zertifiziert ist, setzt SWIETELSKY vor allem auf interne Kommunikation, Schulungen und Trainings. Ein von allen Mitarbeitenden regelmäßig verpflichtend zu absolvierendes E-Training, dessen positiver Abschluss überprüft wird, wurde umgesetzt. Diese Maßnahmen und der Verhaltenskodex sollen wesentlich dazu beitragen, die Wertvorstellungen im Unternehmen zu verankern und die Bewusstseinsbildung zu fördern. Darauf legt der Vorstand weiterhin großen Wert und bekennt sich ausdrücklich zu Nulltoleranz gegenüber Fehlverhalten in diesem Bereich. SWIETELSKY verbessert dieses System kontinuierlich und investiert dafür in die notwendigen Ressourcen. Compliance ist ein wesentlicher Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns.

**IV. Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

**Einleitung**

Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen hinsichtlich Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

Die Richtigkeit und Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung ist sowohl für Entscheidungen des Managements als auch für die Informationsversorgung von Gläubigern und kreditgewährenden Banken von eminenter Wichtigkeit.

Das interne Kontrollsystem umfasst neben der Bewertung der operativen Risiken auch die Einhaltung gesetzlicher und unternehmenseigener Normen und Prozesse der SWIETELSKY Gruppe. Ziel ist die einheitliche Abbildung der Geschäftsfälle und damit die Unterstützung des Managements durch entscheidungsrelevante Informationen. Zur Umsetzung dieser Ziele sichern neben den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen interne Richtlinien die Vergleichbarkeit der Daten. Relevante Anforderungen zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der internen und externen Rechnungslegung werden in konzerninternen Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen festgehalten.

**Kontrollumfeld**

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in internen Richtlinien festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

**Risikobeurteilung**

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management erhoben und überwacht. Der

Fokus wird dabei auf die wesentlichen Risiken gelegt. Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf folgende Sachverhalte/Posten des Abschlusses zu: Bewertung unfertiger Bauvorhaben, Bewertung von Rückstellungen einschließlich Sozialkapital, Ausgang von Rechtsstreitigkeiten, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Beteiligungen und Firmenwerten. In Einzelfällen werden externe Expert/inn/en herangezogen bzw. wird auf öffentlich zugängliche Quellen abgestellt, um das Risiko einer Fehleinschätzung zu vermeiden.

**Kontrollmaßnahmen**

Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass Fehler oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vermieden werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der Periodenergebnisse durch das Management hin zur Überleitung der Konten und Überwachung der Kostenstellen.

Eine klare Funktionstrennung, verschiedene Kontroll- und Plausibilitätsprüfungen sowie ein durchgehendes Vier-Augen-Prinzip sichern eine korrekte und verlässliche Rechnungslegung. Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen und Bereiche sind sowohl sachlich als auch personell geeignet ausgestattet. Die eingesetzten Mitarbeiter/innen werden sorgfältig ausgewählt, ausgebildet und laufend weitergebildet.

Nachdem der SWIETELSKY Konzern viele dezentrale Einheiten beinhaltet, muss auch das interne Kontrollsystem dezentral ansetzen. Während die Prozesse seitens der Controlling-Abteilung zentral überwacht werden, liegt die Kontrolle für die Organisation und die praktische Umsetzung von Kontrollmaßnahmen bei jeder einzelnen Führungskraft für deren Verantwortungsbereich in den jeweiligen Berichtsebenen.

Aufgrund der gesetzlichen und wirtschaftlichen Anforderungen und der dezentralen Struktur wird ein besonderes Augenmerk auf die im Konzern eingesetzten IT-Systeme gelegt. Sämtliche Geschäftsprozesse hängen entscheidend vom sicheren Funktionieren der Informations- und Kommunikationstechnologie ab. Die Unterstützung der

Geschäftsprozesse durch eine integrierte Informations- und Kommunikationstechnologie ist eine wesentliche Voraussetzung, um die Stellung des SWIETELSKY Konzerns auszubauen.

Auch die Sicherheit der im Unternehmen verarbeiteten Daten und Informationen vor dem Zugriff unberechtigter Personen wird gewährleistet.

**Information und Kommunikation**

Richtlinien und Vorschriften der Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter/innen kommuniziert.

Darüber hinaus finden regelmäßig Diskussionen betreffend der Finanzberichterstattung und der damit in Zusammenhang stehenden Richtlinien und Vorschriften in verschiedenen Gremien statt. In diesen Gremien finden sich neben dem Management auch Abteilungsleiter/innen und führende Mitarbeiter/innen der Abteilung Rechnungswesen.

Die betroffenen Mitarbeiter/innen werden laufend in Hinblick auf Neuerungen der nationalen und internationalen Rechnungslegung geschult, um Risiken einer unbeabsichtigten Fehlberichterstattung frühzeitig erkennen zu können.

**V. Mitarbeiter/innen**

SWIETELSKY beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 4.975 Mitarbeiter/innen (2021/22: 4.932). Davon sind 3.396 als Arbeiter/innen und 1.579 als Angestellte für uns tätig (2021/22: 3.380 Arbeiter/innen und 1.543 Angestellte).

Wir sehen unsere Mitarbeiter/innen als Schlüssel zum Unternehmenserfolg. Unternehmerisches Denken und selbständiges Handeln ist seit jeher wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Viele kleine operative Einheiten unter einem gemeinsamen Dach waren und sind der Schlüssel für unseren Erfolg. Das transparente Erfolgsprämienmodell sorgt für zusätzliche Motivation und Leistungsbereitschaft. Gewürdigt wird Firmentreue mit einem abgestuften Stammzulagenmodell.

Der Aus- und Weiterbildung wird im Sinne einer nachhaltigen Personalentwicklung entsprechendes Augenmerk geschenkt, sei es in internen Fortbildungsveranstaltungen oder externen Schulungen. Zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der relevanten Qualifikationen wird im Rahmen der Personalentwicklung der Bedarf an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen laufend ermittelt. Neben dem in der Coronazeit verstärkten Angebot von Online-Schulungen wurden die Präsenzs Schulungen wieder aufgenommen und deutlich verstärkt. Im Geschäftsjahr 2022/23 verzeichneten wir 4.277 Teilnahmen an Onlineschulungen und 794 Teilnahmen an Präsenzs Schulungen.

Die SWIETELSKY Bauleiterausbildung findet regen Zuspruch und verbindet eine fachliche Standardausbildung des SWIETELSKY Kerngeschäfts mit Führungsthemen. Sie setzt sich aus 4 Modulen, einer Projektarbeit sowie active-learning-groups (Coaching in Kleingruppen) zusammen. Der Fokus der Inhaltsvermittlung ist stark praxisorientiert – Kernprozesse werden anhand von aufbereiteten Praxisbeispielen trainiert und jedes Modul wird sowohl durch interne Expert/inn/en als auch durch externe Führungstrainer/innen begleitet.

Kaufmännische Schulungen werden in regelmäßigen Abständen abgehalten. Damit wird einerseits den zunehmenden finanz- und steuerrechtlichen Anforderungen entsprochen und andererseits neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen die Gelegenheit gegeben, die kaufmännische Organisation von SWIETELSKY kennenzulernen. Die verbindlichen Compliance Schulungen vermitteln allen Beschäftigten unser Wertesystem. Der Verhaltenskodex wird allen neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ebenfalls bereits bei Eintritt in die Organisation in allen wesentlichen Konzernsprachen zur Kenntnis gebracht.

Der demografischen Entwicklung Rechnung tragend, wird in Österreich der Lehrlingsausbildung weiterhin großes Augenmerk geschenkt. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden im Vergleich zum Jahr davor erneut mehr junge Menschen in ein Lehrverhältnis aufgenommen. Mit 31.3.2023 bildete der SWIETELSKY Konzern in Österreich mehr als 350 Lehrlinge in 21 Berufen aus. Besonderen Anklang hat dabei unsere Lehrlingsakademie gefunden. Dabei wird den Lehrlingen in 2 Ausbildungsblöcken à 3 Wochen neben theoretischem Wissen, wie Gefahrenvermeidung auf den Baustellen, auch praktisches Wissen vermittelt. Die Stationen werden von erfahrenen Polieren geleitet und umfassen das Verlegen von Pflastersteinen und Platten, besondere Techniken beim Mauern, Schalungstechniken und auch Grundkenntnisse der

Zimmerei. Lehrlingsverantwortliche in allen operativen Einheiten entwickeln die Lehrlingsausbildung mit Unterstützung der zentralen Abteilung Lehrlingsentwicklung strategisch und inhaltlich fort, mit dem Ziel, möglichst viele Lehrlinge auszubilden und langfristig im Unternehmen zu halten.

Das Arbeitsumfeld unserer Mitarbeiter/innen gestalten wir unter Einbeziehung von Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz. Schwerpunkt der arbeitsmedizinischen Begleitung sind neben Gefahrenevaluierung und Vermeidung von Arbeitsunfällen auch Maßnahmen zur Früherkennung von möglicher Arbeitsüberlastung. Daneben werden laufend Schulungen und Maßnahmen angeboten, die nicht nur die Vermeidung von Unfällen und Krankheiten zum Ziel haben, sondern auch die Gesundheit der Mitarbeiter/innen aktiv fördern sollen.

Das Engagement in der Gesundheitsförderung des SWIETELSKY Konzerns in Österreich wurde mit dem „Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)“ ausgezeichnet.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die mit ihrem Einsatz und fachlicher Kompetenz dazu beigetragen haben, dass unsere Unternehmensziele in hohem Maße erreicht werden konnten.

Wir möchten auch unserem Betriebsrat für die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit Dank aussprechen.

## VI. Qualitätsmanagement

Rückblickend gesehen, verfügt SWIETELSKY seit fast 30 Jahren über Erfahrungen und Kompetenzen im Bereich des Qualitätsmanagements. Vom Unternehmensziel geleitet, die Erwartungen und Anforderungen unserer Kund/inn/en bestmöglich zu erfüllen, entschloss man sich, ein allgemein anerkanntes Qualitäts-Managementsystem einzuführen. Außerdem musste man auf äußere Anforderungen und die zunehmend komplexere Bauabwicklung reagieren. Mit einer hohen organisatorischen und bautechnischen Ausführungsqualität sollte sowohl das Vertrauen der Kund/inn/en als auch unserer Geschäftspartner/innen gewonnen und langfristig abgesichert werden.

Zwischenzeitlich arbeitet SWIETELSKY mit einem integrierten Managementsystem (IMS), das sich aus internationalen Standards zusammensetzt. Die Basis bildet nach wie vor das Qualitätsmanagementsystem ISO 9001. Integriert

wurden ferner das Umweltmanagementsystem ISO 14001 und das Managementsystem ISO 45001 für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. All diese Normen basieren auf dem Konzept von „Planen-Durchführen-Prüfen-Handeln“. Mit fortlaufenden internen Audits und der jährlichen Überwachung durch eine akkreditierte Zertifizierungsstelle wird nicht nur die Erfüllung der Normanforderungen und interner Regeln überprüft, sondern dies stellt insbesondere eine kontinuierliche Verbesserung sicher.

In den Bereichen Umwelt sowie Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit ist die Erfüllung aller zutreffenden bindenden Verpflichtungen, sprich gesetzlicher Vorschriften, als Normanforderung verankert. Deshalb haben interne Audits eine besondere Aufgabe, dies auch im Sinne der konzernweit geltenden Code of Conduct Regeln sicher zu stellen. In jährlichen Managementreviews bewertet sowohl die oberste Leitung der organisatorischen Bereiche als auch der Vorstand das integrierte Managementsystem hinsichtlich Angepasstheit, Aktualität und Wirksamkeit. Wichtiger Bestandteil dieses Reviews ist die aktive Auseinandersetzung mit den Themen Risiken, Schwächen, Verbesserungen und Stärken und eine Analyse der Erwartungen und Anforderungen der Stakeholder.

2022 konnte SWIETELSKY im zusammengefassten Geltungsbereich Österreich, Deutschland und einigen internationalen Bahnbaustandorten die Zertifizierungsreife durch externe Überwachungsaudits nachweisen. Im Zuge dieses externen Auditprozesses konnten weitere Organisations-einheiten erfolgreich in den Geltungsbereich dieses Hauptzertifikats mitaufgenommen werden. Die Bereiche Duswald Bau, eine Tochtergesellschaft in Österreich, als auch die Swietelsky Bahnsicherung, die in Deutschland aktiv ist, gehören jetzt zur Familie der zertifizierten Unternehmungen des SWIETELSKY Konzerns. Ferner verfügt SWIETELSKY über weitere aktuell zertifizierte integrierte Managementsysteme in Tschechien, Ungarn, Kroatien und Rumänien mit den umfänglich gleichen Standards. Zusätzlich verfügt SWIETELSKY organisationsspezifisch über weitere aktuell zertifizierte Systeme wie beispielsweise das ECM-Sicherheitssystem für die Instandhaltung von Güterwägen, ein Sicherheitsmanagementsystem des Eisenbahnverkehrsunternehmens RTS oder über ein Zertifikat als Entsorgungsfachbetrieb.

Die Möglichkeit von Nachweisen bestimmter Qualifikationen auch hinsichtlich Referenzen oder Präqualifizierungen wird zukünftig noch wichtiger und ist ein Wettbewerbsvorteil. Damit ein integriertes Managementsystem gut angenommen und umgesetzt werden kann, bedarf es einiger Grund-

prinzipien. Dazu gehören Anwenderfreundlichkeit, Verständlichkeit, Zweckhaftigkeit und Einfachheit. In diesem Sinne stellt SWIETELSKY ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein unterstützendes IMS-Instrumentarium zur Verfügung, welches auch helfen soll, die vertrags- und rechtskonforme Realisierung unserer Leistungen sicherzustellen. Die Umsetzung der Anforderungen des integrierten Managementsystems ist für alle Mitarbeiter/innen verbindlich geregelt.

### ***Unternehmensleitbild und Unternehmenspolitik***

Das Unternehmensleitbild wird durch den Vorstand entsprechend der Konzernstrategie vorgegeben und passend auf die Art der Dienstleistung ausgerichtet.

Wir sehen den spezifischen Kundennutzen in der kompetenten fachlichen Beratung vor und während der Bauausführung. Die Mitarbeiter/innen stellen dem Kunden/der Kundin dabei ihre langjährige Erfahrung und ihr gesamtes Knowhow zur Verfügung. Wir sind bestrebt, unsere Kund/inn/en auch nach Ausführung der Leistung zu betreuen und den Kundenkontakt aufrecht zu erhalten.

Wir planen und handeln nach dem Grundsatz: „Qualität kommt vor Quantität“.

Dies ist die Voraussetzung für die erfolgreiche Realisierung unserer Projekte. Die verantwortungsbewusste Führung und Abwicklung der Baustellen und Dienstleistungen bedeutet nach unserem Verständnis, einen gleichbleibend hohen Qualitätsstandard zu gewährleisten. Aspekte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie des Umweltschutzes nehmen dabei für uns einen ebenso hohen Stellenwert ein wie die Termintreue gegenüber dem Kunden/der Kundin. Qualität bedeutet für uns außerdem, dem Kunden/der Kundin nicht nur erstklassig ausgebildetes Personal, sondern auch einen Gerätepark auf dem neuesten Stand der Technik, unter Einbeziehung ressourcenschonender Umweltaspekte, anbieten zu können.

Ein weiterer Firmengrundsatz lautet „Ertrag kommt vor Umsatz“. Aus diesem Grund haben die Verantwortlichen eine hohe Entscheidungsfreiheit bei der Akquisition und Ausführung von Aufträgen. Anhand unserer Kostenrechnung können wir den wirtschaftlichen Erfolg transparent messen und an die Verantwortlichen monatlich rückmelden. Der Vorstand sieht sich zur Bereitstellung von sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsbedingungen sowie zur Prävention von arbeitsbedingten Verletzungen und

Erkrankungen verpflichtet. Die Umsetzung der SGA-Politik und die Erreichung festgelegter Ziele erfolgen in den Grenzen der gegebenen rechtlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen.

Unsere SGA-Aktivitäten (Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) zielen auf die vorbeugende Vermeidung von Unfällen, Gesundheitsbeeinträchtigungen, Verletzungen und Erkrankungen ab und beziehen beteiligte Dritte wie Kund/inn/en, Lieferant/inn/en, Subunternehmer/innen etc. mit ein. Die Prozesse sind auf ständige Verbesserung ausgerichtet und ermöglichen die Beteiligung von Beschäftigten bzw. deren Vertretung. Alle Mitarbeiter/innen sind daher im Rahmen ihrer Möglichkeiten angewiesen, sich daran zu beteiligen und sind zur Einhaltung und Erfüllung gesetzlicher Vorgaben verpflichtet. Die Art und Weise, wie wir die Anforderungen der ISO 45001 erfüllen wollen, sind in mehreren veröffentlichten Dokumenten beschrieben.

Alle Organisationsbereiche sind unter Einbeziehung der Auftraggeber/innen und den gesetzlichen Vorgaben damit befasst, eine solide Umweltleistung zu erzielen. Dazu gibt es, abgeleitet vom Unternehmensleitbild, festgelegte Ziele und Umweltprogramme zur Verwirklichung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Zur Berücksichtigung relevanter Umweltaspekte gibt es neben den gesetzlichen Bestimmungen weitergehende Ziele und Programme des Vorstandes.

Wir sehen unsere Lieferant/inn/en und Subunternehmer/innen als leistungsfähige Partner/innen. Unser gemeinsames Ziel ist die optimale Kundenzufriedenheit. Dazu ist es erforderlich, qualitative, wirtschaftliche und umweltrelevante Aspekte bei der Auswahl unserer Lieferant/inn/en und Subunternehmer/innen zu berücksichtigen und diese im Zuge der Leistungserbringung nach festgelegten Kriterien zu bewerten. Unser Unternehmensleitbild ist auf eine vorbeugende Fehlervermeidung und eine ständige Verbesserung der Leistungen, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, des Umweltschutzes sowie der Aufbau- und Ablauforganisation ausgerichtet.

## VII. Umwelt und Energie

Der Bausektor ist ein ressourcen- und energieintensiver Wirtschaftszweig und beeinflusst damit wesentlich und umfangreich die Umwelt. Im Wissen endlicher Ressourcen und zunehmender Umweltbelastung ist SWIETELSKY bemüht, über alle Projektphasen hinweg den Einsatz schonender Verfahren und umweltfreundlicher Geräte sicherzustellen.

Mit einem eigenen Abfallwirtschaftsmanagementsystem und Abfallwirtschaftskonzepten wird dem Umweltschutz unter Einbeziehung umfangreicher gesetzlicher Vorgaben ein hoher Stellenwert beigemessen.

SWIETELSKY versucht bestmöglich, sich an der Zielerreichung der EU hinsichtlich einer stofflichen Verwertung von Baurestmassen von 70% und die damit einhergehende Reduzierung der Deponiemenge zu beteiligen.

Auf Grundlage dieser Vorgaben sieht sich SWIETELSKY bei der Abwicklung von Baustellen verpflichtet, die anfallenden mineralischen Abfälle so weit wie möglich in CE-gekennzeichnete Baustoffrecyclingprodukte umzuwandeln. Die Qualitätssicherung dieser Produkte erfolgt mit Hilfe zertifizierter werkseigener Produktionskontrollen. Um die Umweltleistung zu verbessern ist es notwendig, diese Materialien vermehrt am Entstehungsort einzusetzen oder sie als Substitution bei der Baustoffherstellung zu verwenden. Damit werden Primärrohstoffe geschont, sowie der Logistikaufwand und die damit einhergehenden Emissionen reduziert.

Nicht wiederverwertbare Abfälle werden materialspezifisch getrennt und umweltverträglich zwischengelagert. Mit einer sortenreinen Sammlung werden Ausgaben gespart und die Wiederverwertungsquote erhöht. Mit dem Betrieb von Deponien stellt SWIETELSKY auch die ordnungsgemäße Beseitigung sicher.

In den Filialen und Tochterunternehmen werden unterschiedliche Energie- und Umweltschutzprojekte entwickelt und umgesetzt. Produktionsanlagen und Büroanlagen werden laufend im Sinne der Energieeffizienz evaluiert und unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte erneuert. Auf Basis der im letzten Energieauditbericht zusammengefassten Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz werden immer wieder kleinere und größere Projekte entwickelt und umgesetzt. Diese beginnen beim laufenden Umstieg auf LED-Beleuchtungen in den Büro- und Produktionsstätten und enden bei größeren Investitionen wie der thermischen Sanierung, dem Austausch von Heizungsanlagen und der Errichtung von PV-Anlagen.

Bei Investitionen im Fuhrparkbereich und bei der Neuanschaffung von Maschinen und Geräten stellt der Energieverbrauch ein wesentliches Entscheidungskriterium dar. Für den Fuhrpark gibt es für die wesentlichen Fahrzeugtypen ein jährliches CO<sub>2</sub>-Monitoring. Der systematische Austausch auf Maschinen und Fahrzeuge der

neuesten Abgastechnologie führt natürlich auch zu einer signifikanten Senkung des Stickoxid-Ausstoßes. Die Flotte der PKWs und der leichten Nutzfahrzeuge wird laufend auch mit Elektrofahrzeugen ergänzt.

Eine laufende Erfassung des Energieeinsatzes bei der Herstellung von Bauprodukten ermöglicht durch den Produktionskostenvergleich unterschiedlicher Produktionsstätten, Einsparungspotentiale sichtbar zu machen.

Im Bereich SWIETELSKY-Energie sind alle Kompetenzen der Haus- und Elektrotechnik in einem Bereich konzentriert. Besonderer Wert wird darauf gelegt, die neuen Techniken hinsichtlich umweltschonender Technologien, alternativen Energieformen, deren Speicherung und Steuerungsautomation in die Projekte einzuarbeiten. Im Bereich SWIETimber (Holz- und Hybridbau) werden laufend neue Projekte realisiert, wobei hier der Hybridbau mit Betonkernaktivierung besonders hervorzuheben ist.

Im Umweltbereich gilt das primäre Ziel, Ressourcen wie Luft, Wasser, Energie und Boden zu schonen, den Material- und Logistikaufwand zu optimieren, die Emissionen so weit wie möglich zu verringern und die Biodiversität zu erhalten. Das Management betrachtet es daher als Führungsaufgabe, das Qualitäts- und Umweltbewusstsein der Mitarbeiter/innen kontinuierlich zu verbessern.

Mit der Veröffentlichung des zweiten Nachhaltigkeitsberichtes im November 2021 haben wir einen weiteren Schritt gesetzt, um unseren Stakeholdern Informationen über die Nachhaltigkeitsaktivitäten von SWIETELSKY zu geben. Dieser kann jederzeit über die Homepage eingesehen werden und steht zum Ende des Kalenderjahres in der dritten Auflage zur Verfügung. Mit der Einführung einer eigenen ESG-Software werden nun die Daten, Kennzahlen und Informationen zu Umwelt und Energie systematisch erhoben und ausgewertet. Dadurch können die Ziele zur Energieeinsparung und CO<sub>2</sub>-Reduktion klar definiert und umgesetzt werden.

### VIII. Technologie und Innovation

Fortschritte und neue Lösungen werden bei SWIETELSKY auf unterschiedlichen Ebenen entwickelt. Die Abteilung Digitalisation & Construction Services (DCS) konzentriert sich auf den zentralen Support der Baustellen, digitale Lösungen, Innovationsmanagement und die Common Construction Services. Die Aufgabe der DCS ist es dabei,

neue Arbeitsweisen, moderne digitale Werkzeuge und optimierte Prozesse in der SWIETELSKY Gruppe zu etablieren.

Neben konkreten Forschungs- und Entwicklungsprojekten erfolgt ein Großteil der Innovationen im Zuge von laufenden Bauprojekten, bei welchen aufgrund terminlicher, geologischer oder technischer Rahmenbedingungen neue Lösungen gefordert werden. Fast schon jährlich werden in den Bereichen Ingenieurtiefbau, Tunnelbau, Hochgebirgsbau und Eisenbahnbau neue Technologien weiterentwickelt oder innovative Verfahren zur Anwendung gebracht und ständig weiterentwickelt und verbessert.

Durch die rasante Entwicklung im Bereich Umweltverträglichkeit von Bauprodukten und Bodenaushub werden auch Entwicklungen im Bereich der Prüfmethodik bzw Anpassung bestehender Prüfmethoden in unserer akkreditierten Prüf- und Inspektionsstelle notwendig, wobei hier die Organisation und Auswertung von Ringversuchen und Vergleichsversuchen wesentliche Hilfsmittel sind. Unser Wissen auf diesem Gebiet wird auch von externen Baustoffherstellern im Rahmen von Studien und Gutachten genützt.

Die im Rahmen der Baustoffprüfungen gewonnenen Erkenntnisse helfen, ressourcenschonende Anwendungen zu entwickeln.

Wir nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung, um nicht wertschöpfende Tätigkeiten auf ein Minimum zu reduzieren und unterstützen damit maßgeblich unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Durch den Einsatz neuester Technologie reduzieren wir in unterschiedlichen Leistungsbereichen den Planungsaufwand und generieren aus den Planmengen automatisch auch gleich die Bestell- und Abrechnungsmengen, welche wir mit den Mitteln von Augmented Reality validieren. Das Berechnen und Prüfen von Mengen sowie die Massenermittlung für die Schlussabrechnung werden somit in einem Arbeitsgang erledigt.

Kollaboration, Transparenz und Kommunikation sind für uns nicht nur Schlagwörter, sondern werden durch unsere aufgabenbasierte Arbeitsweise zur gelebten Praxis. Wir reduzieren damit maßgeblich den Aufwand für das Suchen von Informationen und die Prüfung des Status von Aufgaben. Durch den sukzessiven Einsatz von Echtzeitdaten professionalisieren wir unsere Prozesse und Plandaten und stellen damit die für den Einsatz von lernenden Systemen notwendige Datenwahrheit sicher. Gleichzeitig erhöhen wir die Prozesssicherheit, die Qualität unserer Leistungen und die Termintreue gegenüber unseren Kund/inn/en.

### IX. Ausblick

Unter der Annahme, dass es auf den Finanzmärkten zu keinen weiteren Verwerfungen nach dem unerwarteten Zusammenbruch zweier regionaler US-Banken und der Notübernahme der Schweizer Großbank Credit Suisse durch die UBS kommt, erwartet der IWF ein globales Wachstum von 2,8% in 2023 und 3,0% in 2024. Ungewöhnlich ist jedoch der heterogene mittelfristige Wachstumsausblick in einzelnen Industrieländern sowie in China. In beinahe allen Volkswirtschaften der Welt kommt es 2023 zu einer deutlichen Abkühlung der Wachstumsdynamik. Für die USA rechnet der IWF mit einer sanften Landung. Nach einem Zuwachs von 2,1% im Jahr 2022 wird mit einem Zuwachs von 1,6% im Jahr 2023 gerechnet. Im Gegensatz dazu führt die Lockerung der strengen COVID-Maßnahmen 2023 in China zu einer vom Dienstleistungssektor getragenen Wachstumsbeschleunigung. Das BIP-Wachstum soll demnach auf 5,2% steigen. Deutlich trüber gestaltet sich der Ausblick für Großbritannien. Hier wird für heuer mit einer milden Rezession (-0,3%) gerechnet und auch im Euroraum wird sich die Konjunkturdynamik im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr abschwächen und zwischen 0,8% und 1,0% liegen. Die Prognose der Euroconstruct-Länder liegt bei einem Wirtschaftswachstum von 0,9% in 2023 und 1,7% für 2024.

Noch stärker wird sich die rückläufige Wirtschaftsleistung auf die Bauwirtschaft auswirken. Für 2023 wird mit einer Rezession der Bauwirtschaft von -1,1% für die EC-19 Staaten gerechnet, welche in 2024 voraussichtlich noch andauern wird (-0,7%). Erst in 2025 sollte es wieder zu einem Wachstum kommen (1,4%). Dabei sind die Entwicklungen zwischen Hochbau und Tiefbau unterschiedlich. Der volumsmäßig stärkere Hochbau wird sich in 2023 mit -2,0% und in 2024 mit -1,6% negativ entwickeln, der vor allem durch die öffentliche Hand finanzierte Tiefbau entwickelt sich mit 2,3% in 2023 und 2,5% in 2024 voraussichtlich positiv.

Das Wachstum der österreichischen Volkswirtschaft dürfte sich in 2023 deutlich verlangsamen und mit 0,3% noch unter dem Schnitt der Euroconstruct-Länder liegen. Die zunehmende Arbeitskräfteknappheit führt trotz Abschwächung des Wirtschaftswachstums zu einem weiteren Rückgang der Arbeitslosenquote. Sie erreichte bereits 2022 das Vorkrisenniveau und wird weiter sinken (2024: 4,5%, 2025: 4,4%). Angebotsseitig bremsen vor allem die Bereiche Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie sowie das verarbeitende Gewerbe die Dynamik; auf der Nachfrageseite sind es die sinkenden Investitionen und

der schwache öffentliche Konsum. Die Investitionstätigkeit leidet unter der deutlichen geldpolitischen Straffung, der Verschärfung der Kreditvergabebedingungen sowie dem Rückgang der Neuaufträge. Die privaten Konsumausgaben steigen aktuell hingegen kräftiger als erwartet.

Der Anstieg der Verbraucherpreise sollte von 8,6% in 2022 auf 7,1% in 2023 leicht zurückgehen. Erst in 2024 sollte sich der Preisauftrieb mit 3,8% deutlich abschwächen.

Die österreichische Bauwirtschaft kann sich dieser Entwicklung nicht entziehen und wird in den Jahren 2023 und 2024 in der Rezession verbleiben. Für 2023 ist ein Rückgang von -1,2% prognostiziert, wobei der Hochbau um -2,0% schrumpfen und der Tiefbau um 2,8% wachsen sollte. Der Tiefbau sollte sich in 2024 mit 2,1% weiterhin positiv entwickeln, der Hochbau zeigt sich mit -2,6% weiterhin deutlich rezessiv. Insbesondere im Wohnungsneubau werden weitere starke Einschnitte erwartet (2023: -5,7%, 2024: -6,2%). In 2025 wird von einem Rückgang im Tiefbau von -0,6% ausgegangen, der Hochbau sollte dann mit 1,0% die Trendwende schaffen. In absoluten Zahlen wird für 2023 mit einer Bauleistung von EUR 56,3 Mrd gerechnet. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch einen Mangel an Arbeitskräften und allgemein steigende Preise gedämpft. Bauprojekte im Wohnungsbau sind durch restriktivere Kreditvergaben und steigende Zinsen zunehmend schwieriger umzusetzen.

Aufgrund der steigenden Bau- und Finanzierungskosten erwartet SWIETELSKY in Österreich vorübergehend für das Geschäftsjahr 2023/24 einen moderaten Rückgang der Bauleistung bei einer weiterhin über dem Branchenschnitt der letzten Jahre liegenden Ergebnisrendite.

Die deutsche Konjunktur hat sich in 2022 mit 1,8% zwar etwas besser entwickelt, als ursprünglich erwartet. Für 2023 wird aber ein nur mehr geringes Wachstum der Wirtschaftsleistung mit 1,5% erwartet. Da die Reallöhne vor dem Hintergrund der hohen Inflationsraten zunächst noch weiter sinken, dürfte vor allem der private Konsum seinen Rückgang fortsetzen. Darauf deuten die bis zuletzt sinkenden preisbereinigten Umsätze in den konsumnahen Wirtschaftsbereichen hin. Vor allem beim Kfz-Handel ist mit einem kräftigen Rückprall zu rechnen, da viele Autokäufe wegen wegfallender staatlicher Prämien in den Dezember vorgezogen wurden. Stützend dürfte die Industriekonjunktur wirken. Die Auftragsbücher sind nach wie vor prall gefüllt, und nachlassende Lieferengpässe bei Vorprodukten

und kräftige Rückgänge bei den Energiepreisen dürften ein zügigeres Abarbeiten des Auftrags-Staus nunmehr ermöglichen. Langsam sinkende Inflationsraten und steigende Löhne dürften spätestens ab Jahresmitte wieder zu einem Reallohnplus führen und die Binnenkonjunktur stützen. Bremsen dürfte hingegen die Bauwirtschaft, auch wenn dort zu Jahresbeginn 2023 ein überraschend hoher Produktionszuwachs verzeichnet wurde. Die Nachfrage nach Bauleistungen ist kräftig eingebrochen, nicht zuletzt als Folge der rasch steigenden Finanzierungskosten.

Die deutsche Bauwirtschaft wird weiterhin in der Rezession verbleiben. Nach dem Rückgang in 2022 mit -1,5% wird auch für 2023 eine weitere negative Entwicklung mit -2,2% erwartet. Alle Bereiche der deutschen Bauwirtschaft werden davon erfasst sein. Der Wohnungsneubau wird mit -2,9% deutlicher schrumpfen als der übrige Hochbau (-1,6%) und der Tiefbau (-0,5%). Auch wenn der weitgehend von der öffentlichen Hand finanzierte Tiefbau in den Jahren 2024 und 2025 jeweils um 1,7% wieder wachsen sollte, verbleibt die Bauwirtschaft insgesamt auch in diesen Jahren voraussichtlich negativ (2024: -1,6% und 2025: -0,8%). Zu stark ist der erwartete Rückgang im volumsmäßig bedeutendsten Wohnungsbau (2024: -4,0% und 2025: -2,2%) und zu schwach die Steigerung im übrigen Hochbau (2024: 1,6% und 2025: 0,4%).

SWIETELSKY rechnet in Deutschland für das bereits laufende Geschäftsjahr mit einer Steigerung der Leistung bei annähernd gleichbleibender Ertragskraft.

Nach dem überdurchschnittlich starken Wachstum der Wirtschaftsleistung 2022 von über 4,6% wird sich die Wirtschaftsleistung in Ungarn im Jahr 2023 mit 0,8% voraussichtlich drastisch einbremsen. Die Ukraine Krise hat die Aussichten für die ungarische Wirtschaft noch mehr verschlechtert als ursprünglich erwartet (Erwartung 2023: 4,1%). Der Krieg dämpft weiterhin die Konjunktur bei wichtigen Handelspartnern Ungarns in der Europäischen Union und schmälert damit die Exportchancen, insbesondere im Automobilsektor. Der starke Preisanstieg bei Energie, Lebensmitteln, Rohstoffen und Vorprodukten – die Inflation hat in 2022 14,5% betragen und steigt in 2023 auf 19,5% – sowie Unsicherheiten über die Auswirkungen der Sanktionen auf die Energieversorgung dämpfen den privaten Konsum und die Investitionsneigung der Unternehmen. Zudem ist fraglich, wann die wegen Verstöße gegen die Rechtsstaatlichkeit eingefrorenen EU-Mittel in Höhe von EUR 6,3 Mrd freigegeben werden.

Die ungarische Bauwirtschaft wird nach Jahren hoher Zuwachsraten in den nächsten beiden Jahren Rückgänge zu verzeichnen haben. Für 2023 werden sowohl der Hochbau mit -8,6% als auch der Tiefbau mit -5,2% rückläufig sein. Insbesondere der Wohnungsneubau bremst sich mit -15,0% deutlich ein. Im Tiefbau wiederum ist der Straßenbau voraussichtlich mit -12,0% am stärksten rückläufig. In 2024 sollte sich der Tiefbau mit 0,8% Wachstum wieder erlangen, der volumsmäßig stärkere Hochbau wird jedoch nochmals um -4,7% schrumpfen, sodass die ungarische Bauwirtschaft auch in 2024 mit -3,1% in der Rezession verbleibt.

Aufgrund des politischen Umfeldes und der dadurch zurückgehaltenen EU-Finanzierungen wird auch SWIETELSKY von einem Leistungs- und Ergebnismrückgang in Ungarn betroffen sein.

In Tschechien rechnen Expert/inn/en für das Gesamtjahr 2023 mit einem Abflachen des Wirtschaftswachstums auf nur mehr 0,1%. Ausschlaggebend für das Stagnieren der Wirtschaft sind die Zurückhaltung bei Investitionen, der Rückgang des privaten Konsums aufgrund der Realeinkommensverluste, und die weiterhin hohen Energiepreise und Zinsen. Sorgen bereitet auch die hohe Inflation, die nach 15,1% in 2022 auch in 2023 mit 10,9% auf hohem Niveau verbleiben dürfte. Für die Jahre 2024 (2,6%) und 2025 (2,9%) sind die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung deutlich optimistischer.

Die tschechische Bauwirtschaft wird aufgrund der widrigen Rahmenbedingungen mit -3,5% deutlich schrumpfen und sich erst in den Folgejahren wieder positiv entwickeln (2024: 1,1% und 2025: 3,1%). Mit einem Minus von -12,2% ist der

Wohnungsneubau hauptverantwortlich für den Rückgang im Hochbau von -4,8%. Der Tiefbau bleibt in den nächsten Jahren negativ (2023: -0,2%, 2024: -1,1%, 2025: -2,0%). Der Hochbau hingegen sollte sich ab 2024 (2,0%) wieder positiv entwickeln (2025: 5,1%).

SWIETELSKY rechnet in Tschechien mit einem ansprechenden Leistungsanstieg auf ähnlichem Ergebnisniveau.

In den anderen Ländern wird SWIETELSKY weiterhin abhängig von Sparte bzw Markt versuchen, erfolgversprechende Projekte zu akquirieren und umzusetzen.

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet SWIETELSKY, ausgehend von einem historisch hohen Niveau, eine Bauleistung über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Bauwirtschaft sieht sich europaweit weiterhin erheblichen Herausforderungen ausgesetzt. Nachdem sich die Situation hinsichtlich Verfügbarkeit und Preisen von Rohmaterialien verbessert hat, dämpfen nun steigende Zinsen und regulatorische Maßnahmen die Nachfrage, insbesondere im privaten Hochbau. Auch öffentliche Projekte sind in gewissem Umfang von höheren Finanzierungskosten negativ beeinflusst, wobei wir eine weitgehend konstante Nachfrage erwarten.

Die Marktposition der Unternehmensgruppe SWIETELSKY ist aufgrund ihrer breiten Diversifizierung über alle Baupartien, Auftraggeber/innen und Märkte vergleichsweise gut. Vor diesem Hintergrund und den notwendigen Maßnahmen zur Energiewende sind wir überzeugt, auch im laufenden Geschäftsjahr 2023/24 die Leistungs- und Ergebniswerte auf ähnlichem Niveau der Vorjahre zu erreichen.

Linz, am 7. Juli 2023  
Der Vorstand

  
**DI DR. PETER KRAMMER**  
CEO

  
**DIPL.-ING. KLAUS BLECKENWEGNER**  
COO International

  
**HARALD GINDL, MBA**  
CFO

  
**PETER GAL**  
COO Bahnbau

  
**AUGUST WEICHSELBAUMER**  
COO Österreich

# BESTÄTIGUNGS- VERMERK

## BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der **Swietelsky AG, Linz**, bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

### Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

**BERICHT ZUM LAGEBERICHT**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

**Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

**Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

**Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Patric Stadlbauer.

Linz, 7. Juli 2023

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:  
Mag. Patric Stadlbauer  
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.



Swietelsky AG  
Edlbacherstraße 10  
4020 Linz  
Österreich

T: 0043 732 6971-0  
F: 0043 732 6971-7410  
E: [office@swietelsky.at](mailto:office@swietelsky.at)  
W: [swietelsky.com](http://swietelsky.com)